

## 2/2012

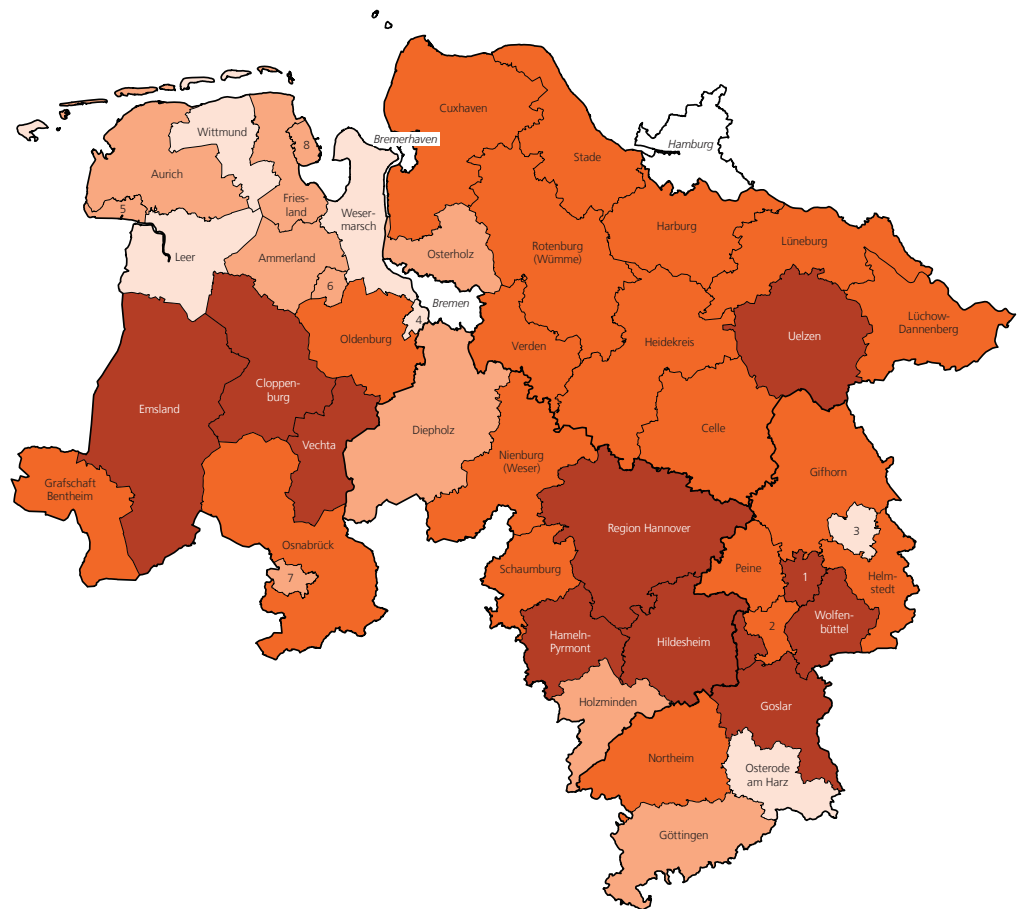
Aus dem Inhalt:

- Kleinkinderbetreuung:  
Auf dem Weg zu einer Betreuungsquote von 35 %

Kreistabellen:

- Arbeitslose Ende Dezember 2011
- Unterbeschäftigung im September 2011

Anteil der Betriebe mit gesicherter Hofnachfolge 2010 in der Region  
Hannover, den Landkreisen und kreisfreien Städten Niedersachsens



# Statistische Monatshefte Niedersachsen

---

66. Jahrgang · Heft 2 Februar 2012

## Inhalt

### Textteil

Neues aus der Statistik.....	62
Auf einen Blick: Wo ist die Heide? .....	63

### Beiträge

Leben und Arbeiten in der Landwirtschaft (A3-Karte).....	64
Kleinkinderbetreuung in Niedersachsen – Auf dem Weg zu einer Betreuungsquote von 35 % .....	74
Verbraucherpreise in Niedersachsen – gleichbleibende Jahresteuerrate im Januar 2012 – .....	78

Konjunktur aktuell .....	81
--------------------------	----

### Tabellenteil

#### Bevölkerung

Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im August und September 2011 .....	85
--	----

#### Erwerbstätigkeit

Arbeitslose Ende Dezember 2011 in den Landkreisen und kreisfreien Städten Niedersachsens und den Ländern Bremen und Hamburg .....	87
Unterbeschäftigung im September 2011 in Niedersachsen.....	88

#### Landwirtschaft

Tierische Produktion .....	89
----------------------------	----

#### Außenhandel

Außenhandel im November 2011 .....	90
------------------------------------	----

#### Verkehr

Straßenverkehrsunfälle im Oktober 2011 .....	91
Güterumschlag in der Binnenschifffahrt – im September 2011 .....	92
Güterumschlag der Seeschifffahrt – Oktober 2011 .....	92
Flugverkehr auf dem Flughafen Hannover - Langenhagen – Dezember und Jahr 2011 .....	93

#### Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Gewerbeanzeigen – Januar bis November 2011 .....	94
Insolvenzverfahren – Januar bis November 2011 .....	95

#### Handel und Gastgewerbe, Tourismus

Beschäftigte und Umsatzentwicklung im Einzelhandel und Gastgewerbe im November 2011 .....	97
Beschäftigte und Umsatzentwicklung im Großhandel im November 2011 .....	99
Beherbergung im Reiseverkehr im Oktober 2011 .....	100

Zahlenspiegel Niedersachsen .....	101
Veröffentlichungen des LSKN im Januar 2012 .....	105
Verzeichnis der farbigen thematischen Karten.....	106
Aufstellung häufig nachgefragter Tabellen .....	108



## Zeichenerklärung

- = Nichts vorhanden.
- 0 = Mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten dargestellten Einheit.
- = Zahlenwert unbekannt oder aus Geheimhaltungsgründen nicht veröffentlicht.
- x = Nachweis ist nicht sinnvoll, unmöglich, oder Fragestellung trifft nicht zu.
- ... = Angabe fällt später an.
- / = Nicht veröffentlicht, weil nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ.
- () = Aussagewert eingeschränkt, da Zahlenwert statistisch relativ unsicher.
- D = Durchschnitt.
- p = vorläufige Zahl.
- r = berichtigte Zahl.
- s = geschätzte Zahl.
- dav. = davon. Mit diesem Wort wird die Aufgliederung einer Gesamtmasse in sämtliche Teilmassen eingeleitet.
- dar. = darunter. Mit diesem Wort wird die Ausgliederung einzelner Teilmassen angekündigt.
- € = EURO

Abänderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.  
Abweichungen in den Summen sind in der Regel auf das Runden der Einzelpositionen zurückzuführen.

Soweit nicht anders vermerkt ist, wurden die Tabellen im Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen erarbeitet und gelten für das Gebiet des Landes Niedersachsen.

## Information und Beratung

Auskünfte aus allen Bereichen der amtlichen Statistik erteilt die Zentrale Informationsstelle unter den Rufnummern:

Tel.: 0511 9898 – 1132, 1134

Fax: 0511 9898 – 4132

E-Mail: statistik-auskunft@lskn.niedersachsen.de

Internet: www.lskn.niedersachsen.de

Herausgeber: Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen, Hannover.

V.i.S.d.P.: Dr. Christoph Lahmann

Bezugspreis : Einzelheft 5,50 €, Jahresabonnement mit 12 Heften 38,50 €.

Erscheinungsweise: monatlich.

Bestellungen an Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen - Schriftenvertrieb, Postfach 91 07 64, 30427 Hannover.

E-Mail: vertrieb@lskn.niedersachsen.de

Göttinger Chaussee 76, 30453 Hannover, Telefon 0511 9898 – 3166, Fax 0511 9898 – 4133.

Kündigung des Jahresabonnements schriftlich 6 Wochen zum Quartalsende.

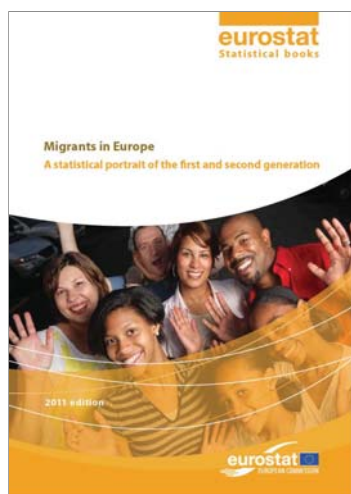
© Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen, Hannover 2012.

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

ISSN 0944-5374

# Neues aus der Statistik

## Migranten in Europa – Ein statistisches Porträt der ersten und zweiten Generation



Die Migration ist zu einem zunehmend wichtigen Phänomen für die europäischen Gesellschaften geworden. Die Komplexität und der langfristige Charakter des Prozesses der Integration von Migranten stellen auch politische Herausforderungen dar, für die es einer guten Datengrundlage bedarf.

Eurostat hat daher in der Veröffentlichung „Migranten in Europa“ eine breite Palette von Merkmalen der Migranten zusammengestellt, die in der Europäischen Union und den EFTA-Ländern leben, und zwar getrennt nach im Ausland geborenen Migranten, ausländischen Staatsangehörigen und der zweiten Generation. Dabei werden zahlreiche Aspekte der sozioökonomischen Situation von Migranten behandelt, einschließlich Arbeitsmarktsituation, Einkommensverteilung und Armut. Die Auswirkungen der verschiedenen migrationsbezogenen Faktoren (d. h. Grund der Migration, Länge des Aufenthalts) werden geprüft, und die Situation der Migranten wird mit der der nicht aus Migranten bestehenden Bezugspopulation verglichen.

Die Publikation kann kostenlos bei EU Bookshop bestellt und als pdf-Dokument heruntergeladen werden (<http://bookshop.europa.eu> Katalognummer: KS-31-10-539-EN). Derzeit steht nur die englische Variante zur Verfügung.

## Statistisches Jahrbuch über Ernährung, Landwirtschaft und Forsten 2011 erschienen

Das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMLEV) hat zum 55. Mal das „Statistische Jahrbuch über Ernährung, Landwirtschaft und Forsten“ vorgelegt.

In über 500 Tabellen wird ein umfassender Überblick über Land-, Ernährungs- und Forstwirtschaft in Deutschland und der Europäischen Union geboten. Aufschlüsse-

lungen nach Bundesländern sind aus Platzgründen nicht enthalten. Die Daten stammen überwiegend aus der amtlichen Statistik und den Geschäftsstatistiken des Ministeriums.

Das rund 600 Seiten dicke Jahrbuch ist für 69,95 € im Buchhandel (ISBN 978-3-7843-5191-9) oder direkt beim Landwirtschaftsverlag Münster Hiltrup ([www.lv.de](http://www.lv.de)) erhältlich. Aus dem aktuellen Band stehen ausgewählte Tabellen im Internet unter [www.bmelv-statistik.de](http://www.bmelv-statistik.de) zur Verfügung. Dort können außerdem ältere Ausgaben vollständig heruntergeladen werden.

## Handlungsorientierte Sozialberichterstattung – Bericht 2011



Das Niedersächsische Ministerium für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration hat den Statistikteil 2011 der Handlungsorientierten Sozialberichterstattung Niedersachsen herausgegeben und am 1. Februar 2012 im Rahmen eines sogenannten Fachtages vor Experten aus Wissenschaft, Politik, Kommunen, Wohlfahrtspflege und anderen Ver-

bänden vorgestellt. Erarbeitet wurden die Inhalte im LSKN.

Gegenüber dem ersten Bericht sind die Themen (frühkindliche) Bildung, Gesundheit und Pflege sowie gesellschaftlicher Zusammenhalt und soziales Engagement (z.B. Kandidaturen bei Kommunalwahlen) in ihrem Umfang ausgeweitet und insbesondere der Schwerpunkt Migration/Integration sowie eine Clusteranalyse der Landkreise, kreisfreien Städte und Großstädte nach Strukturindikatoren gänzlich neu aufgenommen worden.

Die mit zahlreichen Abbildungen ausgestattete Broschüre kann im Internetangebot des Nds. Ministeriums für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration kostenlos heruntergeladen werden ([www.ms.niedersachsen.de](http://www.ms.niedersachsen.de) → Themen → Soziales → Handlungsorientierte Sozialberichterstattung).

# Auf einen Blick

## Wo ist die Heide?

Im Jahr 2010 konnte das Reisegebiet Lüneburger Heide insgesamt knapp 2 Mio. Übernachtungsgäste mit 5,8 Mio. Übernachtungen verzeichnen. Damit stand diese Region an zweiter Stelle der beliebtesten Reisegebiete in Niedersachsen. Mehr Übernachtungsgäste gab es nur im Reisegebiet Hannover-Hildesheim mit etwas mehr als 2 Mio. Gästen, und mehr Übernachtungen wurden lediglich im Reisegebiet Nordseeküste mit 7,2 Mio. Übernachtungen gezählt.

Lüneburger Heide – der Name beinhaltet schon, was die Gäste in dieser Region erwarten: Heide, konkret die Besenheide, *Calluna vulgaris*. Auch wenn man auf das offizielle Urlaubsportal der Lüneburger Heide (<http://www.lueneburger-heide.de>) geht, leuchten einem die lila blühenden Heidebüsche entgegen. Dabei ist die Heide keine Naturlandschaft, sondern eine Kulturlandschaft, denn sie wurde im Nordwesten Niedersachsens bereits in der Jungsteinzeit und später im Zuge der Heidebauernwirtschaft um 1000 n.Chr. durch den Einfluss des Menschen geschaffen.

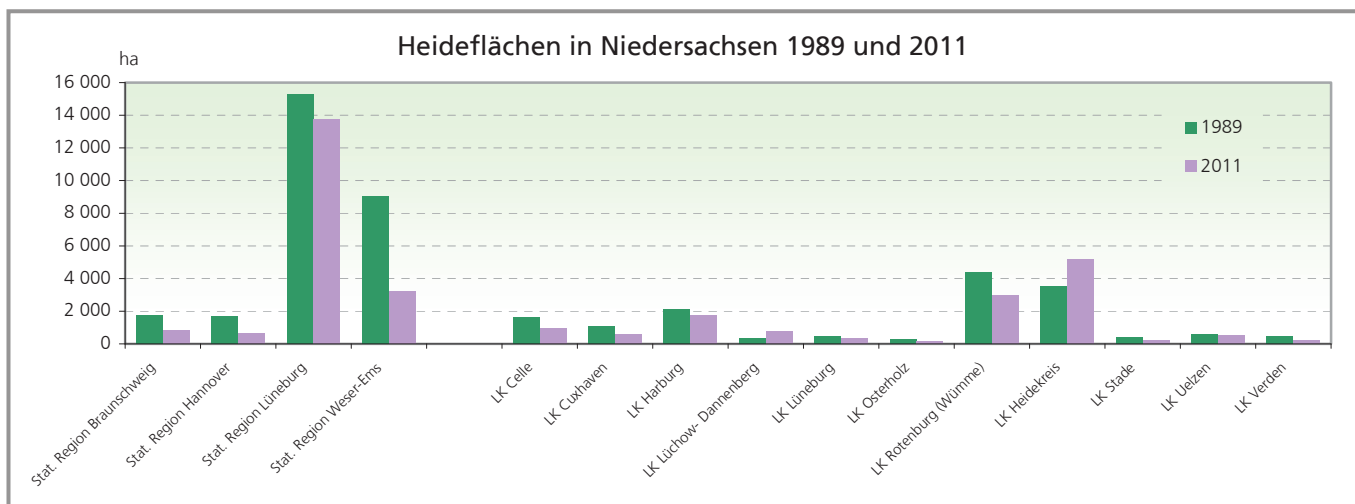
Aber wie viele Heideflächen gibt es heute in Niedersachsen und konkret in der Statistischen Region Lüneburg überhaupt noch? 2011 wiesen die Katasterämter für ganz Niedersachsen eine Heidefläche von 18 395 ha aus. Die Flächen in den Statistischen Regionen Braunschweig und Hannover haben eine Größe von 800 ha und kleiner, ihr Anteil an der gesamten niedersächsischen Heidefläche liegt jeweils unter 5 %. Etwas mehr als 17 % (3 198 ha) der niedersächsischen Heidefläche befindet sich in der Statistischen Region Weser-Ems, und die Hauptfläche von rund 75 % liegt in der Statistischen Region Lüneburg (13 745 ha).

In der katastermäßigen Bewertung von Moor und Heideflächen hat es Ende der 80iger Jahre eine Veränderung der

Bewertungskriterien gegeben, woraufhin ab 1989 deutlich kleinere Heideflächen ausgewiesen wurden. Dementsprechend ist es sinnvoll, lediglich die Entwicklung in den letzten 22 Jahren zu betrachten. 1989 wurde für Niedersachsen eine Heidefläche von 27 713 ha ausgewiesen. Im Laufe der Jahre ist diese Fläche kontinuierlich um ein Drittel (- 33,6 %) kleiner geworden. In den Statistischen Regionen Hannover, Braunschweig und Weser-Ems haben sich die Flächen in diesen Jahren bei Rückgängen von 54 % bis 64 % mehr als halbiert. Etwas anders sieht die Situation in der Statistischen Region Lüneburg aus. Hier kam es nach 1989 zu einem leichten Rückgang der Heideflächen (bis 1993: - 11,48 %). In den folgenden Jahren bis 2001 wurden sie jedoch fast wieder auf das Niveau von 1989 ausgeweitet (98,31 %). Seitdem kam es allerdings erneut zu einem Rückgang. Heute existiert hier eine Heidefläche von 90 % der Fläche von vor 22 Jahren.

In der Statistischen Region Lüneburg finden sich die größten Heideanteile in den Landkreisen Heidekreis (5 170 ha, 37,6 %), Rotenburg (Wümme) (2 984 ha, 21,7 %) und im Landkreis Harburg (1 769 ha, 12,8 %). Nimmt man allerdings als Vergleich die Fläche der Stadt Lüneburg, so umfasst diese 7 034 ha (2011) und ist damit um 36 % größer als die gesamten Heideflächen im Landkreis Heidekreis. In den vergangenen 22 Jahren gab es jedoch auch Bestrebungen, die Heidefläche zu erhalten und sogar auszudehnen. So geschehen in zwei Landkreisen: Im Landkreis Lüchow-Dannenberg wurde die Heidefläche von 357 ha 1989 auf 773 ha im Jahr 2011 ausgeweitet und damit mehr als verdoppelt (116,5 %). In deutlich größerem Umfang konnten Heideflächen im Landkreis Heidekreis wieder hergestellt werden. 1989 hatte die Heidefläche hier einen Umfang von 3 511 ha, 2011 betrug die Fläche 5 170 ha. Die Zunahme betrug immerhin 47,3 % und umfasste eine Fläche von 1 659 ha.

Annegret Vehling (Tel. 0511 9898-1125)



# Leben und Arbeiten in der Landwirtschaft

In der Landwirtschaft ist die Arbeitserledigung auf dem Betrieb seit jeher eng mit dem Familienleben verbunden. Während Beschäftigte in den meisten anderen Wirtschaftsbereichen in der Regel morgens das Haus verlassen und erst abends zurückkehren, bilden in landwirtschaftlichen Betrieben die Familienarbeit und die Arbeit für den Lebensunterhalt eine Einheit. Der bäuerliche Familienbetrieb stellt in Niedersachsen auch heute noch die Normalität dar, auch wenn sich die Betriebe spezialisiert haben und deutlich gewachsen sind<sup>1)</sup>.

In dem vorliegenden Beitrag wird die Arbeitserledigung auf den landwirtschaftlichen Betrieben Niedersachsens, die Ausbildung der Landwirte sowie die Hofnachfolge näher beleuchtet. Die Daten stammen aus der Landwirtschaftszählung 2010, einer Vollerhebung bei allen landwirtschaftlichen Betrieben, die eine bestimmte Größenordnung überschreiten (z. B. 5 ha landwirtschaftliche Fläche, 0,5 ha Gemüse, 1 000 Stück Geflügel etc.).

1) Zur Agrarstruktur in Niedersachsen siehe Heft 09/2011 „Landwirtschaftliche Unternehmen oder bäuerliche Betriebe?“ mit einer Auswertung u. a. der Flächenausstattung und Viehzahlen sowie einer Charakterisierung der Regionen Niedersachsens.

## Wer arbeitet in der Landwirtschaft?

Bei den Arbeitskräften in der Landwirtschaft wird zwischen Familienarbeitskräften, ständigen Beschäftigten und Saisonarbeitskräften unterschieden. In der Landwirtschaftszählung wurde die Anzahl der Stunden erfragt, die eine Person für den landwirtschaftlichen Betrieb (ohne Hausarbeit) leistet. Diese wurden in Vollzeitäquivalente umgerechnet und können – neben der Anzahl der tätigen Personen – als Arbeitskräfteeinheiten (AKE) dargestellt werden. Die angegebene Stundenzahl der in der Landwirtschaft Beschäftigten ist insbesondere bei den Familienarbeitskräften sehr hoch und liegt regelmäßig zwischen 50 und 60 Stunden pro Woche. Eine Person wird jedoch maximal als 1 AKE bewertet. Die Personen werden als Teilzeitkräfte eingestuft, wenn ihre wöchentliche Arbeitszeit für den Betrieb 40 Stunden unterschreitet. Bei Familienarbeitskräften wurde zusätzlich nach einer außerlandwirtschaftlichen Erwerbstätigkeit gefragt.

Familienarbeitskräfte gibt es per Definition nur in Einzelunternehmen, die den weitaus größten Teil der landwirt-

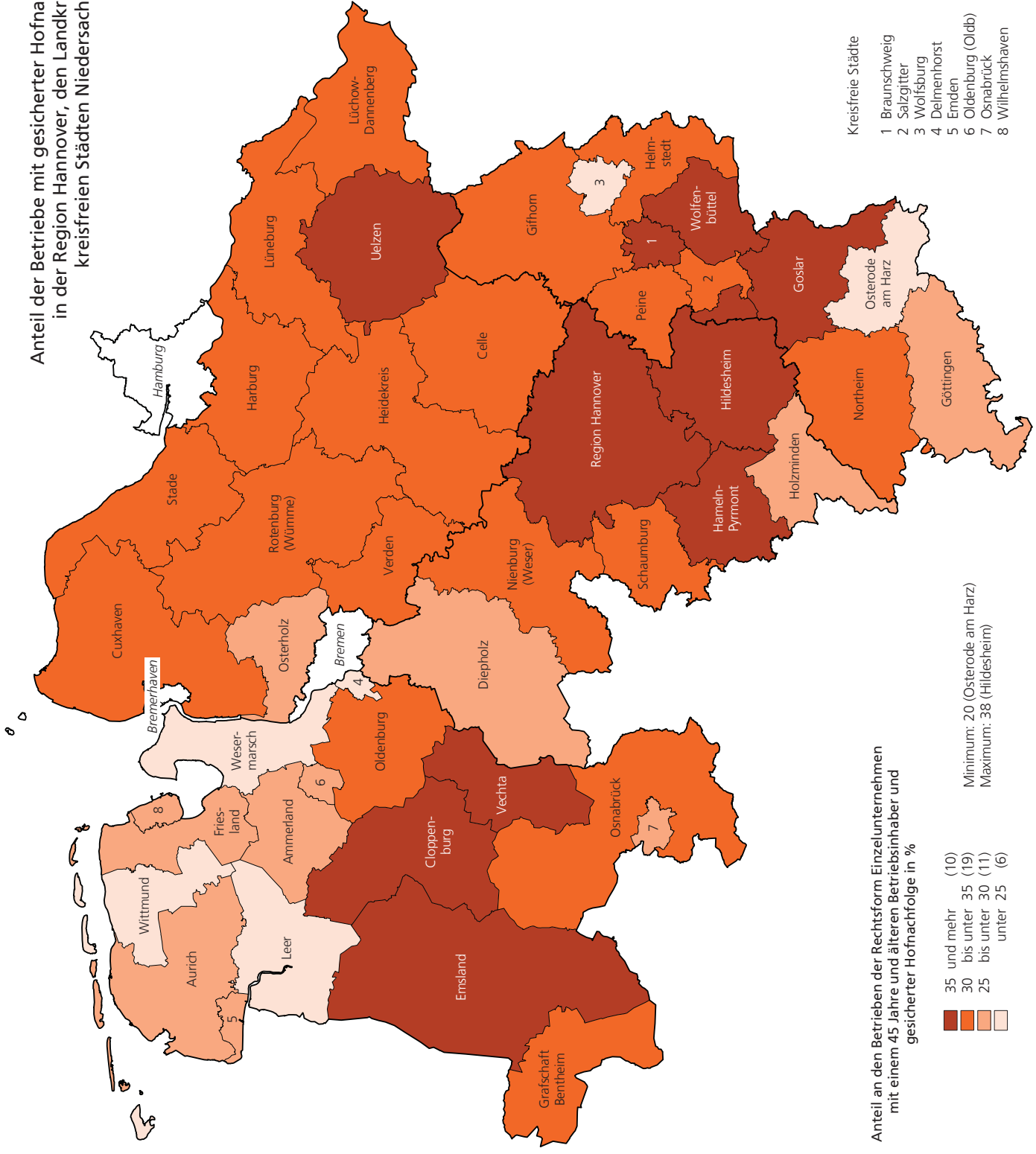
## 1. Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben 2010 nach Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen

Betriebswirtschaftliche Ausrichtung Betriebstyp	Insgesamt					Davon					
	Betriebe	LF	LF je Betrieb	Arbeitskräfte	Arbeitsleistung	Familienarbeitskräfte		ständige Arbeitskräfte		Saisonarbeitskräfte	
				Personen	AKE	zusammen	Arbeitsleistung	zusammen	Arbeitsleistung	zusammen	Arbeitsleistung
	Anzahl	ha	ha	Anzahl							
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11

### 03 Niedersachsen

Ackerbau	10 145	797 069	78,6	51 551	18 736	15 948	8 950	4 153	3 179	31 450	6 606
Gartenbau	1 095	8 995	8,2	12 728	6 872	1 804	1 356	4 510	3 700	6 414	1 816
Dauerkulturen	786	13 692	17,4	10 832	3 043	1 544	1 005	555	416	8 733	1 622
Futterbau	17 403	972 281	55,9	40 364	27 946	31 068	21 257	8 188	6 481	1 108	208
Veredlung	5 400	297 417	55,1	13 184	9 002	9 333	6 623	3 089	2 267	762	112
Pflanzenbauverbund	212	10 963	51,7	4 029	1 193	358	260	411	316	3 260	617
Viehhaltungsverbund	2 458	161 027	65,5	6 280	4 579	4 950	3 648	1 116	894	214	37
Pflanzenbau-Viehhaltungsverbund	4 231	315 573	74,6	11 688	6 963	8 042	5 298	1 653	1 297	1 993	368
<b>insgesamt</b>	<b>41 730</b>	<b>2 577 017</b>	<b>61,8</b>	<b>150 656</b>	<b>78 335</b>	<b>73 047</b>	<b>48 398</b>	<b>23 675</b>	<b>18 549</b>	<b>53 934</b>	<b>11 388</b>
Einzelunternehmen	37 607	2 119 277	56,4	122 638	64 508	73 047	48 398	10 959	8 324	38 632	7 786
dav. Haupterwerb	23 435	1 852 010	79,0	92 608	51 801	48 769	37 821	9 411	7 250	34 428	6 730
dav. Nebenerwerb	14 172	267 267	18,9	30 030	12 707	24 278	10 576	1 548	1 074	4 204	1 057
Personengemeinschaften, -gesellschaften	3 836	428 770	111,8	26 473	12 739	–	–	11 550	9 259	14 923	3 480
Juristische Personen	287	28 970	100,9	1 545	1 088	–	–	1 166	966	379	122

# Anteil der Betriebe mit gesicherter Hofnachfolge\*) 2010 in der Region Hannover, den Landkreisen und kreisfreien Städten Niedersachsens



\*) Betriebe mit gesicherter Hofnachfolge=Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen mit einem 45 Jahre und älteren Betriebsinhaber, der im Rahmen der Landwirtschaftszählung 2010 angegeben hat, sicher einen Nachfolger für seinen landwirtschaftlichen Betrieb zu haben.





schaftlichen Betriebe Niedersachsens darstellen (37 607 von 41 730 Betrieben). Sie können aus mehreren Betriebs- teilen bestehen. Sofern sie jedoch aus rein organisatorischen oder fiskalischen Gründen rechtlich getrennt sind, aber dieselben Produktionsmittel nutzen, werden sie als ein Betrieb betrachtet. Die Arbeitskräfte in Betrieben anderer Rechtsformen (Personengesellschaften bzw. -gemeinschaften, juristischen Personen) gelten als ständige Arbeitskräfte, was jedoch nicht heißen muss, dass diese Betriebe sich nicht dennoch als Familienbetriebe sehen.

Insgesamt gibt es in Niedersachsen rund 150 000 Beschäftigte in der Landwirtschaft (2007: 161 300), davon etwa 50 % Familienarbeitskräfte, 16 % ständige Arbeitskräfte sowie 36 % Saisonarbeitskräfte (siehe Tabelle 1). Bezogen auf Vollzeiteneinheiten verschieben sich die Verhältnisse jedoch deutlich, da die Saisonarbeitskräfte pro Person im Schnitt 0,2 Vollzeitarbeitskräfte ersetzen. Sie machen somit, bezogen auf ein Jahr, lediglich 15 % der AKE aus, sind jedoch zu Zeiten hohen Arbeitsaufkommens unverzichtbar. Familienarbeitskräfte (Betriebsinhaber und mithelfende Familienangehörige) leisten 62 % der Arbeit und ständige Arbeitskräfte gut 23 %.

### Arbeitskräfte nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung

Um die vielfältigen und unterschiedlichen Produktionsschwerpunkte der Betriebe darstellen zu können, wurde ein europaweit einheitliches Klassifizierungssystem angewendet<sup>2)</sup>. Jedem Produktionszweig eines Betriebes wird über einen regional standardisierten Geldwert der Bruttoerzeugung (durchschnittlicher Geldwert der landwirtschaftlichen Erzeugung zu Ab-Hof-Preisen) ein „Standardoutput“ zugeordnet. Daraus ergibt sich die achtstufige betriebswirtschaftliche Ausrichtung (BWA). Ein Betrieb gilt als „Spezialbetrieb“, wenn er mehr als zwei Drittel seines Standardoutputs über einen Produktionszweig erzielt. Als „Verbundbetriebe“ oder „Gemischtbetriebe“ werden diejenigen Betriebe bezeichnet, bei denen der Standardoutput eines Produktionszweiges weniger als zwei Drittel, aber mindestens ein Drittel des gesamten Standardoutputs des Betriebes ausmacht.

Diese Klassifizierung ist der üblichen Gliederung nach Größe der landwirtschaftlichen Fläche (LF) überlegen, da sie den höheren spezifischen Aufwand für die Tierhaltung, für Dauerkulturen oder den Gemüseanbau mit einbezieht.

Die vorherrschende Betriebsform ist in Niedersachsen, aber auch deutschlandweit mit ca. 42 % der **Futterbau**. Es handelt sich um Betriebe, deren Schwerpunkt die Milchproduktion bzw. die Rinder- oder Schafhaltung ist. Sie benötigen für die Viehhaltung große Mengen an Futter und finden sich daher häufig in Gebieten mit einem hohen Anteil an Dauergrünland oder in Regionen, in

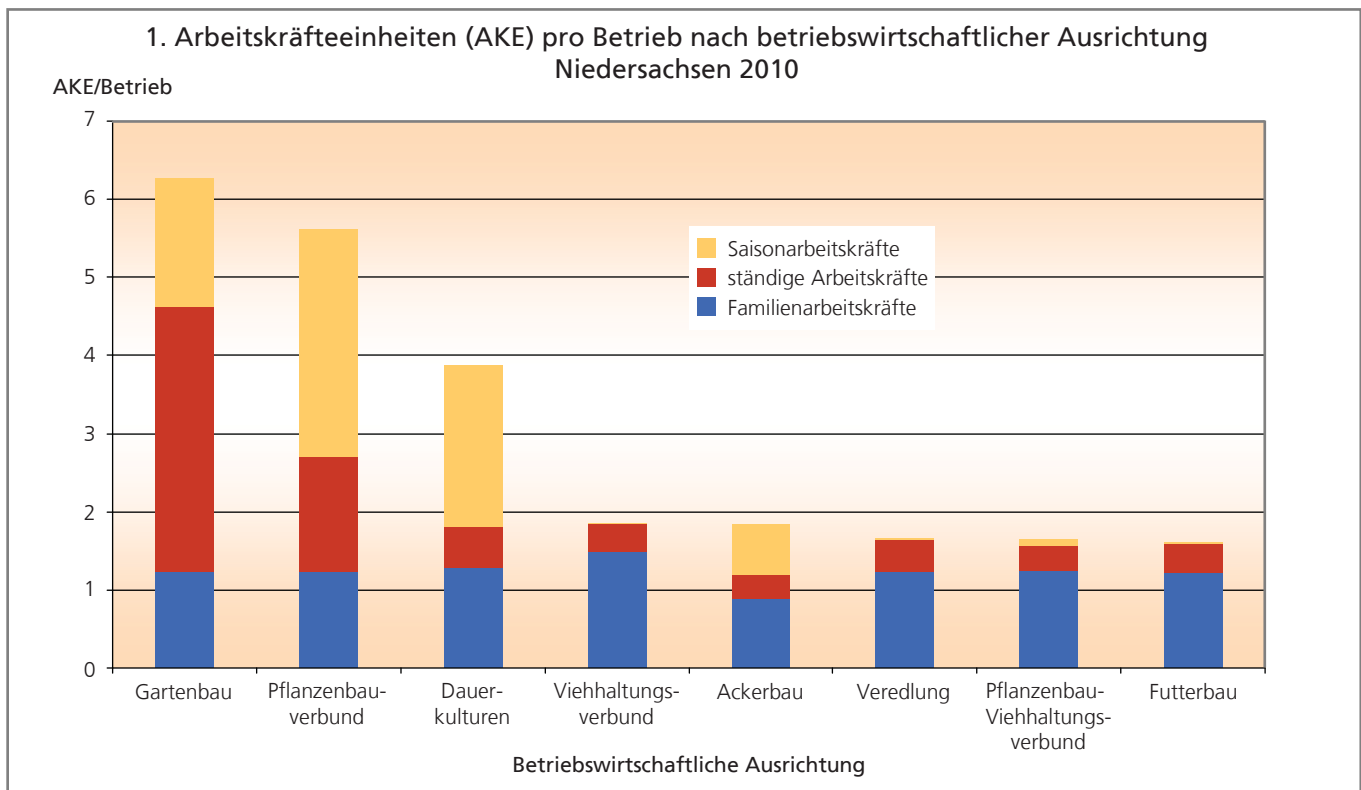
denen der Silomaisanbau anderen Kulturen wie Getreide oder Raps wirtschaftlich überlegen ist. Auch Biogasbetriebe fallen nach der EU-Klassifikation unter „Futterbau“. In Niedersachsen dominieren sie in der Küstenregion und Teilen des ehemaligen Regierungsbezirkes Weser-Ems. In absoluten Zahlen beschäftigen diese Betriebe die meisten Familienarbeitskräfte sowie ständige Arbeitskräfte. Saisonarbeitskräfte sind in diesen Betrieben eine Seltenheit. Pro Betrieb berechnet sind die Futterbaubetriebe mit 2,3 Personen und 1,6 AKE/Betrieb jedoch mit Arbeitskräften vergleichsweise sparsam ausgestattet (siehe Abb.1).

Zu den spezialisierten **Ackerbaubetrieben** gehören in Niedersachsen 24 % der Betriebe, was ebenfalls dem bundesweiten Durchschnitt entspricht. Der Ackerbau dient vor allem der Produktion von Nahrungsmitteln bzw. Rohstoffen für die Industrie. Aufgrund der zumeist fehlenden Viehhaltung finden sich hier neben Betrieben mit einer überdurchschnittlichen Flächenausstattung auch viele kleine Nebenerwerbsbetriebe, die davon profitieren, dass der Bewirtschafter nicht täglich verfügbar sein muss. Während Haupterwerbsbetriebe über eine durchschnittliche Flächenausstattung von 113 ha LF verfügen, sind es bei Nebenerwerbsbetrieben lediglich 23 ha. Ackerbaubetriebe dominieren in den südlichen Landesteilen Niedersachsens in den Gebieten mit vergleichsweise guten Böden sowie in den nordöstlichen Kreisen Niedersachsens, in denen den geringen Niederschlagsmengen und sandigen Böden durch Beregnung begegnet wird.

Mehr als 50 000 Personen arbeiten in Ackerbaubetrieben, jedoch wird diese hohe Zahl durch den Einsatz nur kurzzeitig beschäftigter Saisonarbeitskräfte relativiert, die immerhin fast zwei Drittel dieser Arbeitskräfte ausmachen. Im Durchschnitt der Betriebe sind Ackerbaubetriebe fast gleich „sparsam“ mit Arbeitskräften wie die Futterbaubetriebe und kommen mit 1,8 AKE pro Betrieb aus. Als einzige Spezialisierungsrichtung wird in Ackerbaubetrieben jedoch weniger als 1 Familienarbeitskraft pro Betrieb eingesetzt, was auf den hohen Anteil von Nebenerwerbsbetrieben zurückzuführen ist. In allen anderen Spezialisierungsbereichen werden pro Betrieb zwischen 1,2 und 1,5 Familienarbeitskräfte eingesetzt.

Hier zeigt sich jedoch die starke Abhängigkeit der Arbeitsleistung von der bewirtschafteten Fläche. Bis zu einer Größe von ca. 100 ha LF wird zunächst die Arbeitsleistung der Familienarbeitskräfte bis auf 1,5 AKE ausgeweitet, während die Arbeitsleistung der ständigen Arbeitskräfte mit etwa 0,4 AKE relativ konstant bleibt. Bei größeren Betrieben steigt dann zunächst die Arbeitsleistung der ständig beschäftigten Arbeitskräfte deutlich an und ab 200 ha LF wächst der Anteil der Saisonarbeitskräfte überproportional, während die Leistung der Familienarbeitskräfte wieder auf 1,3 AKE absinkt.

2) Verordnung (EG) Nr. 1242/2008.



Zu den **Gemischtbetrieben** zählen etwa 17 % aller Betriebe. Auffällig ist hier nur die relativ hohe Arbeitsleistung von Saisonarbeitskräften bzw. ständigen Arbeitskräften bei den (wenigen) Pflanzenbauverbundbetrieben. Diese haben neben einem ackerbaulichen Zweig häufig Gemüse oder Dauerkulturen, die besonders arbeitsintensiv sind. Gemischtbetriebe sind in keinem Kreis Niedersachsens dominierend.

**Gartenbaubetriebe** finden sich dagegen häufig in der Nähe von größeren Städten mit kurzen Vermarktungswegen. Neben der Gemüseproduktion sind hier die Blumen- und Zierpflanzen- sowie Baumschulbetriebe zu nennen. Knapp 3 % der Betriebe gehören zu den spezialisierten Gartenbaubetrieben, jedoch sind sie deutlich arbeitsintensiver als die übrigen Betriebe. So arbeiten ein Fünftel aller ständig beschäftigten Arbeitskräfte in den knapp 1 100 Betrieben aus diesem Bereich, bei den Saisonarbeitskräften sind es 12 %. Im Durchschnitt arbeiten 6,3 AKE bzw. 12 Personen in einem Gartenbaubetrieb. Die Flächenausstattung dieser Betriebe liegt mit 8,2 ha je Betrieb deutlich niedriger, als bei den übrigen Betrieben, jedoch ist auf dieser Fläche durch den Anbau intensiver Kulturen eine höhere Wertschöpfung möglich. Deutlich wird dies, wenn man die Arbeitsleistung pro 100 Hektar betrachtet: Während in Gartenbaubetrieben 76 Vollzeitkräfte für die Bewirtschaftung dieser Fläche notwendig sind, reichen im Schnitt aller Betriebe 3 AKE aus.

Bei weitem nicht so arbeitsintensiv wie die Gartenbaubetriebe sind mit 22 AKE/100 ha die **Dauerkulturbetriebe**,

die 1,9 % aller Betriebe ausmachen. Überdurchschnittlich aufwändig ist die Bewirtschaftung dennoch: Bei einer Flächenausstattung von 17 ha pro Betrieb werden 3,9 AKE benötigt. Neben zwei Familienarbeitskräften und einer ständig beschäftigten 30-Stunden-Kraft wird die Arbeit zur Ernte insbesondere durch Saisonarbeitskräfte geleistet. Jeder Dauerkulturbetrieb beschäftigt im Schnitt 11 Saisonarbeitskräfte. In Niedersachsen zählen insbesondere die Obstbaubetriebe zu den Dauerkulturbetrieben, die im Alten Land am häufigsten sind, jedoch auch hier nicht die vorherrschende Betriebsform darstellen. Bundesweit werden zusätzlich die Weinbaubetriebe darunter gefasst, die vor allem in Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz ganze Kreise dominieren. Bundesweit werden 7,8 % der Betriebe als Dauerkulturbetriebe klassifiziert.

Die **Veredlung**, d. h. die Erzeugung von Schweine- und Geflügelfleisch sowie Eiern ist in Niedersachsen eine regional sehr bedeutsame Produktionsrichtung. Im Landkreis Vechta sind 48 % aller Betriebe Veredelungsbetriebe: ein bundesweiter Spitzenwert. Auch in den Landkreisen Emsland und Cloppenburg ist die Veredlung die wichtigste Spezialisierungsrichtung. 13 % der Betriebe Niedersachsens werden der Veredlung zugerechnet, bundesweit sind es 6,4 %. Im Gegensatz zu Futterbaubetrieben benötigen Veredelungsbetriebe nicht zwingend größere Flächen, da die benötigten Futtermittel zugekauft werden können. Ihre Flächenausstattung ist in Niedersachsen mit 55 ha pro Betrieb daher auch unterdurchschnittlich. Bezogen auf die Ausstattung mit Arbeitskräften sind Veredelungsbetriebe zusammen mit den Ackerbau- und Fut-

terbaubetrieben eher „sparsam“. Sie kommen mit 1,7 AKE bzw. 2,4 Personen pro Betrieb aus, davon sind 1,2 AKE Familienarbeitskräfte.

### Die Landwirtschaft: eine Männerdomäne?

Betrachtet man die Betriebsinhaberinnen und Betriebsinhaber<sup>3)</sup> kommt man leicht zu dem Urteil, dass Frauen in der Landwirtschaft eine Seltenheit sind: Nur 8 % der Betriebe gehören Frauen, 92 % haben einen männlichen Betriebsinhaber, von denen knapp zwei Drittel Vollzeit arbeiten. Von den weiblichen Betriebsinhaberinnen arbeitet dagegen nur gut ein Drittel Vollzeit (siehe Abbildung 2). Auch bei den ständig Beschäftigten sind 70 % männlich und bei den Nebenerwerbsbetrieben ist die Relation ähnlich.

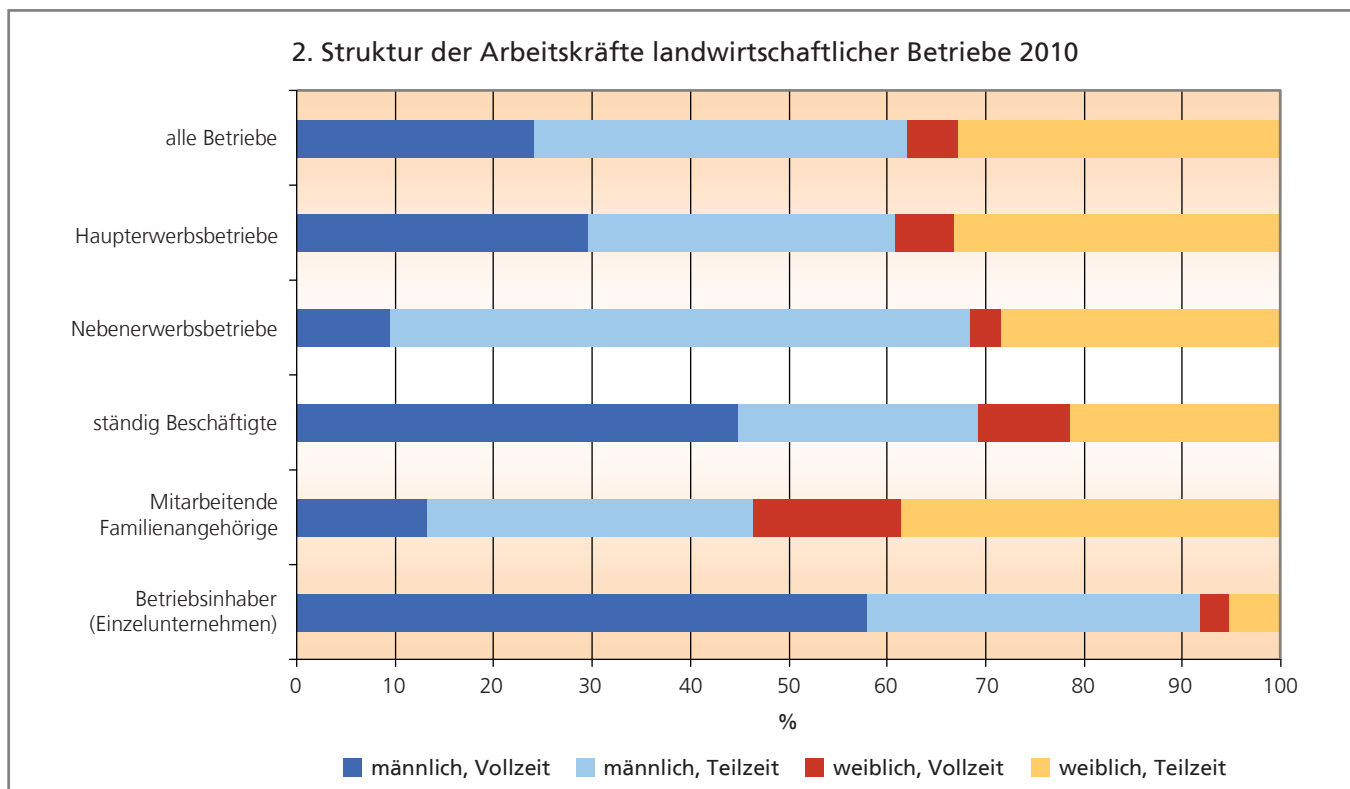
Dennoch greifen diese Zahlen zu kurz. So arbeiten gerade in den Haupterwerbsbetrieben mit 39 % prozentual mehr Frauen als in Nebenerwerbsbetrieben. Die Erklärung liefert ein Blick auf die mithelfenden Familienangehörigen, die zu mehr als 50 % weiblich sind und die in Haupterwerbsbetrieben häufiger sind als in Nebenerwerbsbetrieben. Bei den Familienangehörigen halten sich die Anteile von Frauen und Männern in Vollzeit und Teilzeit die Waage. Neben den Ehegatten bzw. Lebensgefährten der Betriebsinhaber werden hier Altenteiler, Kinder ab 15 Jahren und andere Verwandte erfasst, sofern

3) Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in der Folge nur die männliche Form verwendet.

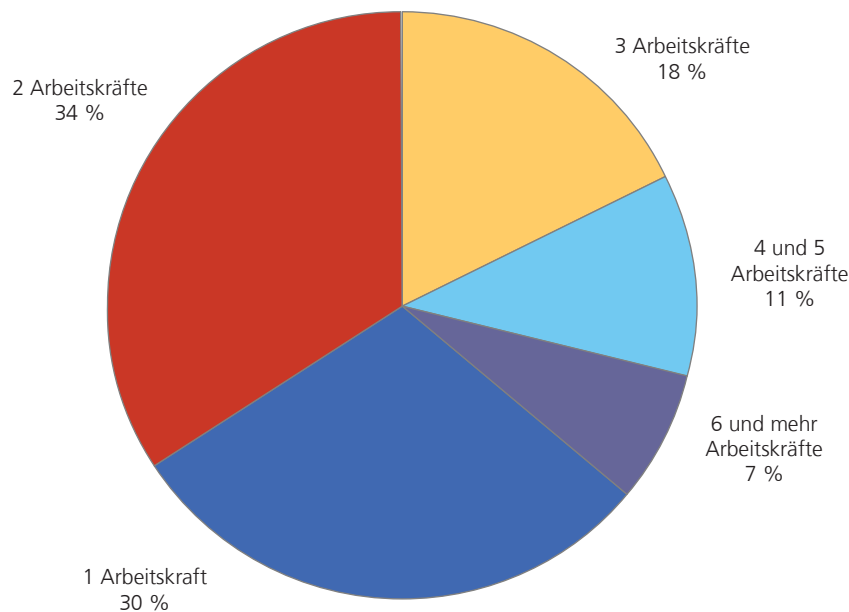
sie zumindest für einige Stunden für den Betrieb tätig sind.

In 30 % aller Betriebe ist nur eine Arbeitskraft tätig: Dies sind häufig die Nebenerwerbsbetriebe und diese Person ist zu mehr als zwei Dritteln männlich. Benötigt der wachsende Betrieb jedoch mehr Arbeitsleistung kommen häufig die Ehegatten in Teilzeit hinzu, die gleichzeitig die Familienarbeit zu großen Teilen übernehmen, sowie andere Verwandte. 34 % der Betriebe haben zwei Arbeitskräfte. Mehr als Teilzeit ist für die Familienangehörigen häufig nicht möglich. In keiner Spezialisierungsrichtung wird von Familienarbeitskräften durchschnittlich mehr als 1,5 AKE geleistet, wobei dies einzelbetrieblich selbstverständlich völlig anders aussehen kann.

Wird der Betrieb noch aufwändiger, lässt sich der Anteil der Familienarbeitskräfte in der Regel nicht steigern. Die dritte Person, die dazu kommt, ist häufig eine ständige Arbeitskraft, die in zwei Drittel aller Fälle ein Mann ist. 17 % aller Betriebe haben 3 Arbeitskräfte. Je nach Spezialisierungsrichtung werden bei weiterem Bedarf an Arbeitskräften dann entweder weitere Personen ständig beschäftigt oder Saisonarbeitskräfte hinzugezogen. Immerhin 11 % der Betriebe haben 4 oder 5 Arbeitskräfte (Personen), 6 Arbeitskräfte und mehr beschäftigen 7 % der Betriebe (siehe Abbildung 3). Bei den Saisonarbeitskräften ist das Geschlechterverhältnis nahezu ausgeglichen: 47 % Frauen stehen 53 % Männern gegenüber.



### 3. Anteil der Betriebe nach Anzahl ihrer Arbeitskräfte (Personen)



#### Erwerbstätigkeit außerhalb der Landwirtschaft

Nur die Familienarbeitskräfte (also Betriebsinhaber und mithelfende Familienangehörige in Einzelunternehmen) wurden danach befragt, ob sie einer Erwerbstätigkeit außerhalb der Landwirtschaft nachgehen. In den Nebenerwerbsbetrieben wurde dieses von 51 % der Familienarbeitskräfte bejaht, in den Haupterwerbsbetrieben von weniger als 10 %. Von den 17 000 Personen, die außerlandwirtschaftlich tätig sind, geben immerhin 54 % an, dort Vollzeit tätig zu sein. Dies betrifft insbesondere die Männer mit einem Nebenerwerbsbetrieb.

Zur außerlandwirtschaftlichen Erwerbstätigkeit der Frauen kann in diesem Zusammenhang leider nur wenig gesagt werden, denn wenn sie im Betrieb nicht mitarbeiten, werden sie in der Statistik nicht erfasst und daher liegen dann auch keine Angaben dazu vor, ob sie erwerbstätig sind oder nicht. Es liegt jedoch die Vermutung nahe, dass mindestens in 3 200 Nebenerwerbsbetrieben die Partner(-innen) der Betriebsinhaber das größere Einkommen nach Hause bringen, denn diese Betriebe haben einen Vollzeit beschäftigten Betriebsinhaber, sind aber dennoch als Nebenerwerbsbetriebe klassifiziert, was bedeutet, dass das außerlandwirtschaftliche Einkommen höher ist, als das Einkommen, das aus dem landwirtschaftlichen Betrieb generiert wird.

#### Altersstruktur von Familienarbeitskräften

Der Anteil der jüngeren Familienarbeitskräfte sinkt. Waren im Jahr 2003 noch 44 % der Beschäftigten jünger als

45 Jahre, sind es im Jahr 2010 nur noch ein Drittel. Die zahlenmäßig stärkste Gruppe ist mit ebenfalls einem Drittel aller Familienarbeitskräfte die Altersklasse zwischen 45 und 54 Jahren, die im Jahr 2003 mit 24 % noch deutlich seltener vertreten war. Grund hierfür dürften die geburtenstarken Jahrgänge sein, die derzeit zwischen Mitte 40 und 50 Jahren alt sind. Der Anteil der älteren Familienarbeitskräfte ab 55 Jahren steigt nur leicht an und liegt ebenfalls bei knapp einem Drittel.

Das Alter der Betriebsinhaber ist von Bedeutung, da sich hieran festmachen lässt, ob eine Hofübergabe in den folgenden Jahren bevorsteht, oder ob dies noch kein Thema ist. Die Hofübergabe erfolgt in aller Regel erst, wenn der Nachfolger seine Ausbildung beendet hat und bereits auf dem Betrieb mitarbeitet. Daher ist der Anteil jüngerer Betriebsinhaber bis 35 Jahre mit nicht einmal 6 % recht gering, im Jahr 2003 lag dieser Anteil noch bei 13 %. Dies bedeutet jedoch nicht, dass es einen Trend zur späten Hofübergabe gibt: Häufig werden die Hofnachfolger – sofern vorhanden – zunächst im Rahmen einer Personengemeinschaft (z. B. GbR) eingebunden, bevor sie den Hof komplett übertragen bekommen. Zudem steigt der Anteil der Betriebe, die keinen Hofnachfolger haben, beispielsweise wenn die Kinder außerlandwirtschaftlich tätig sind und der Hof als Betrieb mit wenig Zukunft angesehen wird und evtl. nach Eintritt der Eltern in das Rentenalter aufgegeben wird.

65 % der Betriebsinhaber waren im Jahr 2010 zwischen 45 und 64 Jahren alt. Der Anteil der Betriebsinhaber, die

65 Jahre und älter sind, liegt seit 2003 entgegen dem Bundestrend relativ konstant bei ca. 4 %.

### Hofnachfolge

Die Inhaber der landwirtschaftlichen Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen wurden nach dem Vorhandensein eines Hofnachfolgers bzw. einer Hofnachfolgerin befragt, sofern sie selber mindestens 45 Jahre alt waren. Dies ist bei 26 000 Betrieben (69% der Einzelunternehmen) in Niedersachsen der Fall.

Nur 32 % dieser Betriebe geben an, dass die Hofnachfolge gesichert ist, was nur knapp über dem bundesdeutschen Durchschnitt liegt. Nun ist die Hofnachfolge ein zukünftiges Geschehen, was sich noch ändern kann. Dennoch spiegelt diese niedrige Zahl die ökonomischen Rahmenbedingungen für die Zukunft recht gut wider: Neben Gründen wie Tradition und Freude am Beruf ist entscheidend, ob ein möglicher Hofnachfolger in der Übernahme des Betriebes eine Lebens- und Arbeitsperspektive sieht. So liegt der Anteil der Betriebe mit Hofnachfolger bei den Haupterwerbsbetrieben mit 38 % auch höher, als der bei Nebenerwerbsbetrieben mit 21 %.

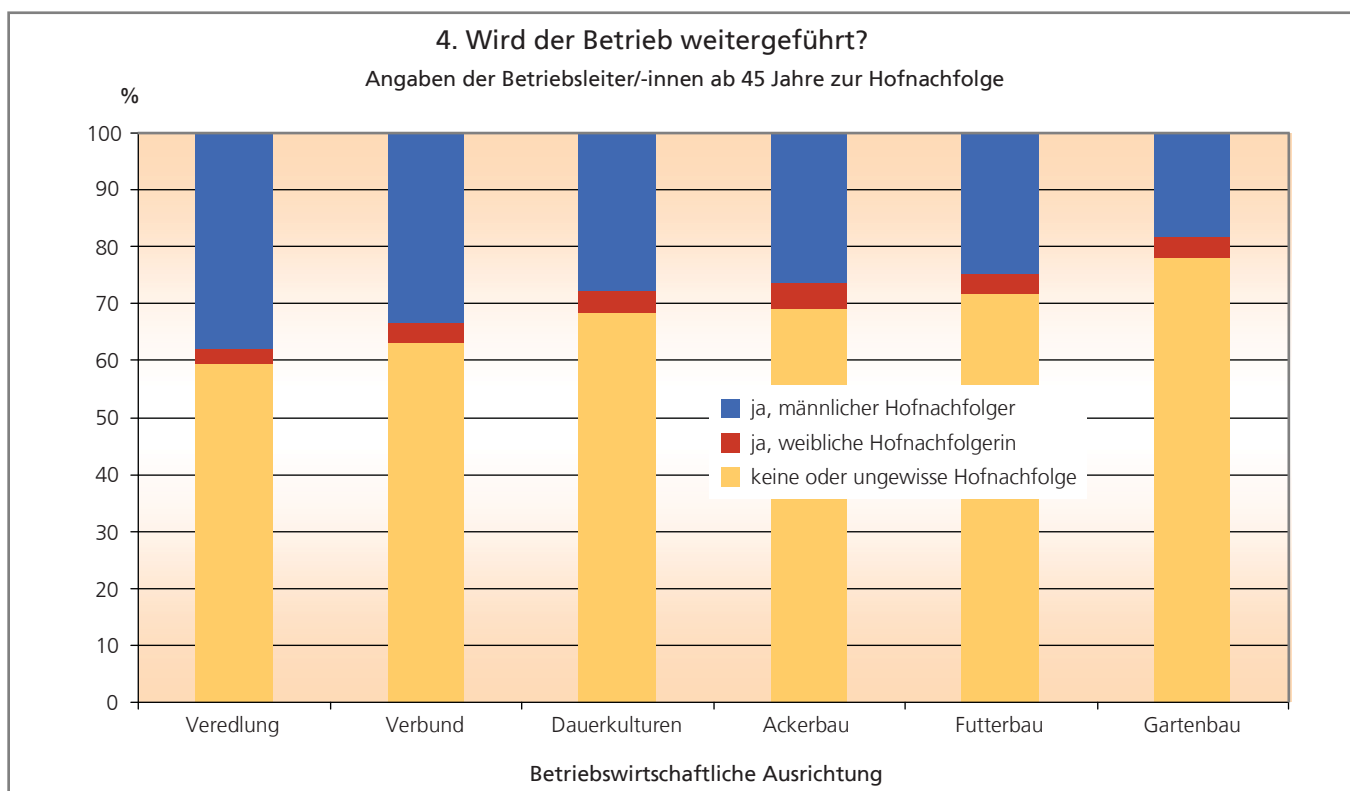
Je größer der Betrieb, desto größer ist auch die Bereitschaft zur Betriebsübernahme. Ab einer landwirtschaftlichen Fläche von 100 ha haben bereits mehr als 50 % der Betriebe die Hofnachfolge geregelt, ab 200 ha sind es sogar 64 %.

Auch die betriebswirtschaftliche Ausrichtung hat Einfluss auf die Bereitschaft zur Hofnachfolge: Während 40 % der Veredelungsbetriebe einen Hofnachfolger vorweisen können, sind es bei Gartenbaubetrieben nur 22 % (siehe Abbildung 4).

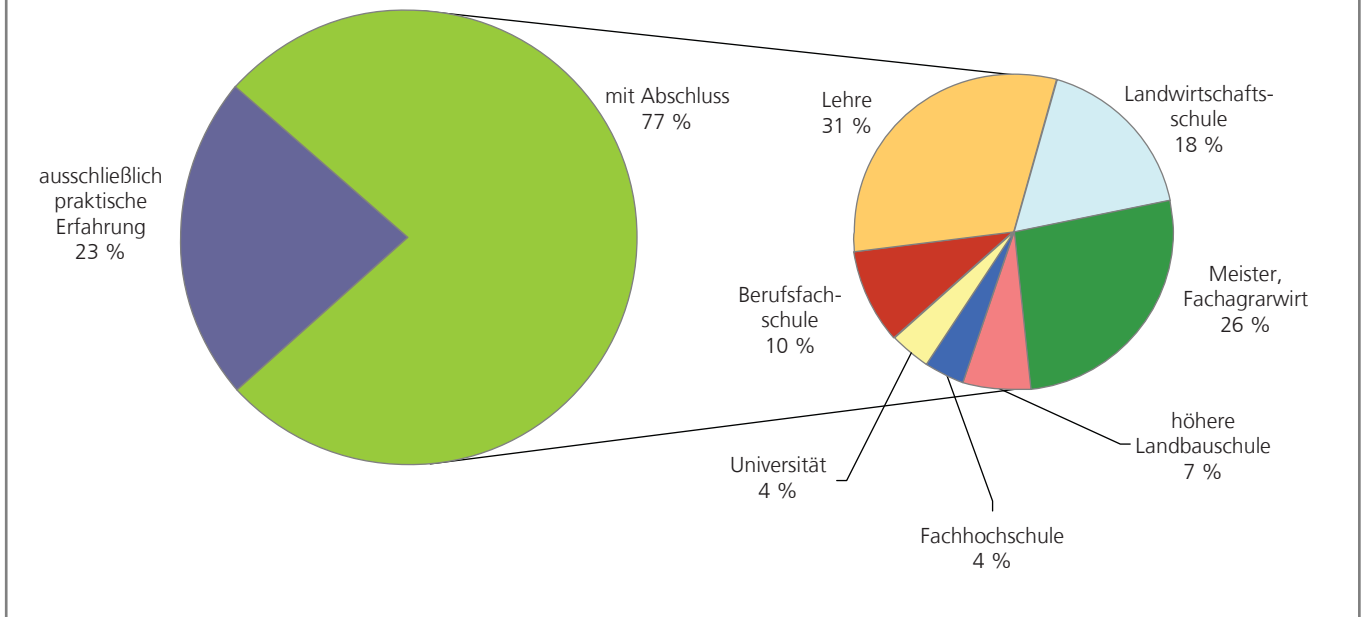
Der Anteil weiblicher Nachfolgerinnen ist in allen Spezialisierungsrichtungen und Größenordnungen ähnlich gering und liegt im Mittel bei 12 %. Lediglich im Gartenbau liegt er mit 18 % und bei Nebenerwerbsbetrieben mit 17 % etwas höher. Einen besonders geringen Anteil weiblicher Hofnachfolgerinnen haben Veredelungsbetriebe mit nur 7 %.

Viele der zukünftigen Hofnachfolger arbeiten bereits auf den Betrieben mit. Bei Haupterwerbsbetrieben arbeiten 44 % ständig und 40 % gelegentlich mit. Bei Nebenerwerbsbetrieben geben 23 % an, ständig mitzuarbeiten, 49 % tun dies gelegentlich, was an der insgesamt niedrigeren Arbeitsleistung liegen dürfte, die ein Nebenerwerbsbetrieb benötigt.

Eine landwirtschaftliche Berufsausbildung ist zumindest bei den größeren Betrieben beim Hofnachfolger vorhanden oder geplant. Während in den kleineren Betrieben bis 20 ha 68 % der Hofnachfolger ab 15 Jahren zunächst noch etwas anderes (evtl. artverwandtes) gelernt hat oder lernen soll, sind es bei Betrieben ab 100 ha nur noch 13 %. Gerade in Nebenerwerbsbetrieben sind demzufolge berufsbegleitende Qualifizierungen notwendig, um beispielsweise die Bedingungen der „guten fachlichen Praxis“ einzuhalten.



## 5. Landwirtschaftliche Berufsbildung der Betriebsleiter bzw. Geschäftsführer



Je älter der Betriebsinhaber ist, desto konkreter muss die Hofnachfolge geregelt sein. Während in der Altersklasse zwischen 45 und 54 Jahren noch viele potentielle Nachfolger unter 15 Jahre alt sind, sind sie bei älteren Betriebsinhabern in der Regel erwachsen. Der Nachwuchs hat dann in der Regel bereits seine Ausbildung abgeschlossen und arbeitet entweder in der Landwirtschaft mit und/oder ist anderweitig tätig. In Niedersachsen gibt es 5 800 Betriebe, deren Betriebsinhaber 60 Jahre oder älter sind, mehr als ein Viertel davon ist bereits 65 Jahre und älter. Hier dürfte die Betriebsüber- oder -aufgabe direkt bevorstehen. 38 % der älteren Betriebsinhaber geben an, dass die Hofnachfolge geregelt ist, jedoch scheinen das die potentiellen Nachfolger zumindest teilweise anders zu sehen. 20 % geben an, nie auf dem Betrieb mitzuarbeiten. Ob sie dann in den folgenden Jahren den Betrieb komplett übernehmen werden, kann als fraglich gelten.

### Berufsbildung

Die Betriebsleiter bzw. Geschäftsführer aller Betriebe wurden nach ihrem höchsten landwirtschaftlichem Bildungsabschluss befragt. 23 % von ihnen gaben an, ausschließlich praktische Erfahrung zu haben, 77 % konnten einen landwirtschaftlichen Abschluss vorweisen. Ein Drittel dieser Betriebsleiter hatte mindestens eine Lehre abgeschlossen, ein weiteres Viertel ist Landwirtschaftsmeister oder Fachagrarwirt. Einen Fachhochschul- oder Universitätsabschluss haben 8 % der Betriebsleiter mit Abschluss (siehe Abbildung 5).

In den sehr kleinen Betrieben zwischen 5 und 10 ha landwirtschaftlicher Fläche, die in der Regel im Nebenerwerb geführt werden haben lediglich 46 % einen landwirtschaftlichen Berufsabschluss. Der Anteil steigt jedoch sehr schnell an: Ab 20 ha sind es bereits 79 %, ab 50 ha 92 %. Ab 100 ha ist dann der Berufsabschluss die Regel. Der Anteil der Fachhochschul- und Universitätsabsolventen steigt dann auch deutlich an und liegt ab 200 ha bei 21 %.

Insgesamt 21 % der Betriebsleiter geben an, im Jahr 2010 eine berufliche Fortbildung besucht zu haben. Die Bereitschaft zum Dazulernen steigt proportional zur landwirtschaftlichen Fläche: Während in den kleineren Größenklassen lediglich 10 % der Betriebsleiter an einer Fortbildung teilgenommen haben, waren es ab etwa 200 ha mehr als die Hälfte.

### Zusammenfassung

In der niedersächsischen Landwirtschaft wird der größte Teil der Arbeitsleistung (62 %) weiterhin durch Familienarbeitskräfte erbracht. Zwei Drittel aller Betriebe haben lediglich 1 oder 2 Arbeitskräfte. In Nebenerwerbsbetrieben und kleineren Haupteinwerbsetrieben kommen die Betriebe nahezu vollständig mit familieneigenen Arbeitskräften aus. Wenn der Hof größer wird und die häufig maximal möglichen 1,5 Familien-AKE/Betrieb nicht mehr ausreichen, kommt zunächst eine ständig beschäftigte Arbeitskraft extern hinzu und dann – je nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung – weitere ständige Arbeitskräfte oder Saisonarbeitskräfte. Dabei können Futterbau-,

Ackerbau- und Veredelungsbetriebe mit weitaus weniger Arbeitsleistung auskommen (1,6 bis 1,8 AKE pro Betrieb), als Gartenbau- oder Dauerkulturbetriebe (6,3 bzw. 3,9 AKE pro Betrieb).

Die Arbeitskräfte in der Landwirtschaft sind überwiegend männlich. Nur 8 % der Betriebsinhaber sind weiblich. Anders sieht es aus, wenn man die mithelfenden Familienangehörigen und die Saisonarbeitskräfte betrachtet. Hier ist das Geschlechterverhältnis nahezu ausgeglichen. Insgesamt stellen Frauen 38 % der Arbeitskräfte.

Der Altersdurchschnitt der Arbeitskräfte in der Landwirtschaft stieg zwischen 2003 und 2010 an. Besonders bedeutsam ist hier das Alter der Betriebsinhaber, da eine Übergabe des Hofes an die nächste Generation dann näher rückt. Nur etwa ein Drittel der Betriebsinhaber über 45 Jahre geben an, die Hofnachfolge bereits gesichert zu

haben. Betriebe ohne Hofnachfolger sind häufig kleinere Betriebe, die im Nebenerwerb geführt werden. Jedoch sind auch viele größere Betriebe betroffen. Ob diese Betriebe langfristig ausscheiden oder doch weitergeführt werden, wird auch an den zukünftigen ökonomischen Rahmenbedingungen festzumachen sein.

Der Ausbildungsgrad der Betriebs- bzw. Geschäftsführer in landwirtschaftlichen Betrieben ist insbesondere in den größeren Betrieben, die im Haupterwerb geführt werden, sehr hoch. Einen Berufsabschluss aus dem landwirtschaftlichen Bereich können 77 % der Betriebsleiter vorweisen, ab 50 ha LF sind es bereits 92 %. Kleinere Betriebe werden dagegen auch von Personen geführt, die keine landwirtschaftliche Ausbildung haben. Diese Struktur zeichnet sich auch für die potentiellen Hofnachfolger ab. In aller Regel ist eine landwirtschaftliche Berufsbildung entweder bereits vorhanden oder in Planung.

## Kleinkinderbetreuung in Niedersachsen – Auf dem Weg zu einer Betreuungsquote von 35 %

Ein erklärtes Ziel des Krippengipfels des Jahres 2007 ist, dass bis 2013 im nationalen Durchschnitt für 35 % der unter 3-Jährigen ein Betreuungsplatz zur Verfügung stehen soll. Ein Drittel der rund 750 000 zu schaffenden Betreuungsplätze soll in der Kindertagespflege vorgehalten werden. Zudem wird ein elternunabhängiger Rechtsanspruch nach Vollendung des ersten Lebensjahres des Kindes auf einen Betreuungsplatz oder auf Betreuungsgeld bestehen. Das Jahr 2013 ist mittlerweile nicht mehr fern. Grund genug zu schauen, wie es mit der Zielerreichung in Niedersachsen aussieht.

Bei einem gesamtnationalen Ziel von 35 %<sup>1)</sup> sind regionale Abweichungen von dieser Marge nach oben oder unten natürlich unvermeidlich. Gerade darum ist es aber wichtig, sich die regionalen Differenzierungen und deren Entwicklung anzusehen: Mit einer im Jahr 2011 durchschnittlichen Betreuungsquote von 18,6 % bei den unter 3-Jährigen hat Niedersachsen bei der Betreuung von Kleinkindern zwar zulegen können, ist jedoch vom 35 %-Ziel weiter entfernt als Deutschland insgesamt mit einer durchschnittlichen Betreuungsquote von 25,2 %. In Deutschland stieg die Betreuungsquote zwischen 2006 und 2011 durchschnittlich um 11,6 Prozentpunkte (2006: 13,6 %, 2011: 25,2 %). Im Vergleich dazu war der Anstieg der Quote in Niedersachsen höher, er betrug in diesem Zeitraum durchschnittlich 13,5 Prozentpunkte. Das Land holt also auf.

Am 35 %-Ziel messen lassen müssen sich am Ende die einzelnen Kommunen, so dass eine Darstellung auf Ebene der Einheits- und Samtgemeinden wünschenswert wäre. In dieser regionalen Gliederung liegen jedoch keine Daten über die Kindertagespflege, sondern nur solche zur Betreuung in Kindertagesstätten vor. Die Zielerreichung ist also auf Gemeindeebene nicht exakt messbar. Die Gesamtschau von Kinderbetreuung und Kindertagespflege ist nur auf Ebene der Landkreise und kreisfreien Städte möglich. Sie wird daher hier auch gewählt.

1) Da in den Statistiken der Kindertagesbetreuung im Jahr 2006 ein Perspektivenwechsel von der Angebots- zur Nachfragestruktur vollzogen wurde, ist das 35 %-Ziel streng genommen nicht messbar. Daher wird regelmäßig, auch in diesem Text, auf die Betreuungsquote zurückgegriffen, d. h. den Anteil der tatsächlich betreuten Kinder an allen Kindern dieser Altersklasse.

Die Abbildung zeigt die Veränderung der Betreuungsquoten im Vergleich der Jahre 2006 und 2011 auf Kreisebene. Zusätzlich geht aus der Farbgebung der Balken hervor, ob ein Gebiet im Jahr 2006 unter oder über dem niedersächsischen Durchschnitt lag: Gelb sind diejenigen Kreise und kreisfreien Städte, die den Landesdurchschnitt bereits im Jahr 2006 übertroffen haben, orange Balken stehen für eine unterdurchschnittliche Betreuungsquote 2006. Dabei zeigt sich, dass die Steigerung der Betreuungsquote bis 2011 nicht davon abhing, ob ein Landkreis oder eine kreisfreie Stadt 2006 bereits eine Quote über oder unter dem Niedersachsendurchschnitt hatte.

Die Betreuungsquoten der Kreise und kreisfreien Städte liegen in Niedersachsen weit auseinander: 2006 reichte die Spanne von 1,0 % im Landkreis Nienburg (Weser) bis hin zu 14,4 % in der Stadt Wolfsburg. 2011 liegen Minimum und Maximum mit 9,2 % im Landkreis Aurich und 28,4 % im Landkreis Göttingen sogar noch weiter auseinander (s. Tabelle).<sup>2)</sup>

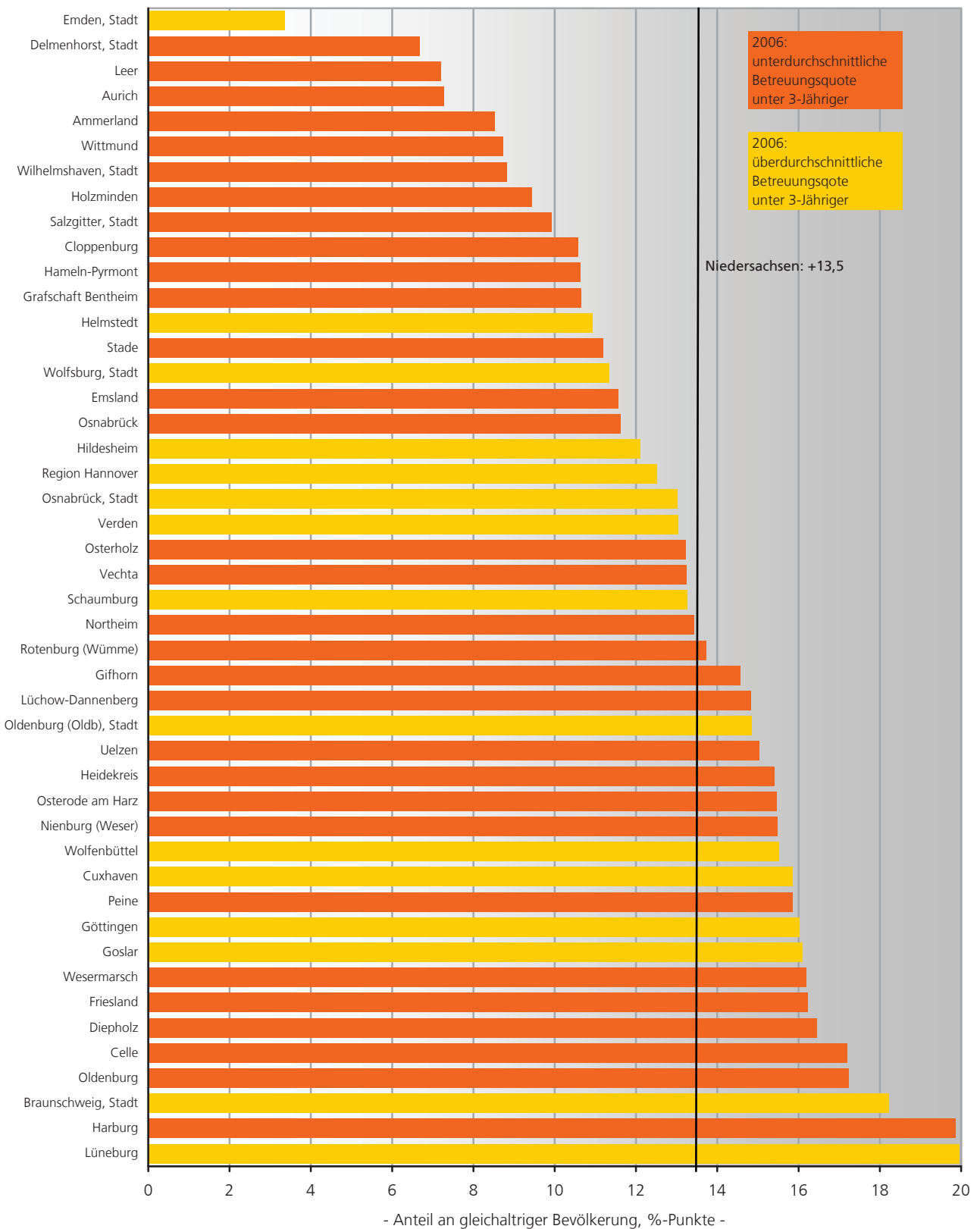
Die Karte zeigt die Betreuungsquoten des Jahres 2011 bzw. den Abstand zur 35 %-Marke. Die dunkelbraun gefärbten Kreise konzentrieren sich im Nordwesten Niedersachsens: Hier ist der Abstand zwischen der Betreuungsquote 2011 und dem bis 2013 zu erreichenden Ziel mit 23 Prozentpunkten und mehr am größten. Auch Gebiete, die noch einen vergleichsweise großen Abstand von 19 bis unter 23 Prozentpunkten aufweisen, sind überwiegend im Westen des Landes gelegen. Im Süden bzw. Südosten Niedersachsens sind dagegen mit den Städten Braunschweig und Wolfsburg sowie den Landkreisen Goslar und Göttingen einige Gebiete der Zielmarke schon recht nahe.

Trotz regional sehr beachtlicher Anstrengungen bei der Schaffung von Plätzen der Kindertagesbetreuung für unter 3-Jährige dürfte es angesichts der Kürze der verbleibenden Zeit schwierig werden, in sämtlichen Landkreisen und kreisfreien Städten im Jahr 2013 die 35 %-Quote zu erreichen.

2) Absolute Werte enthalten der Statistische Bericht K I 4 „Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und öffentlich geförderter Kindertagespflege am 1. März 2011“ sowie die Gemeinschaftsveröffentlichung „Kindertagesbetreuung regional 2011“.



Veränderung der Betreuungsquoten von Kindern im Alter bis unter 3 Jahren 2011/2006  
in Tageseinrichtungen sowie in öffentlich geförderter Tagespflege,  
die nicht zusätzlich eine Einrichtung der Tagesbetreuung besuchen

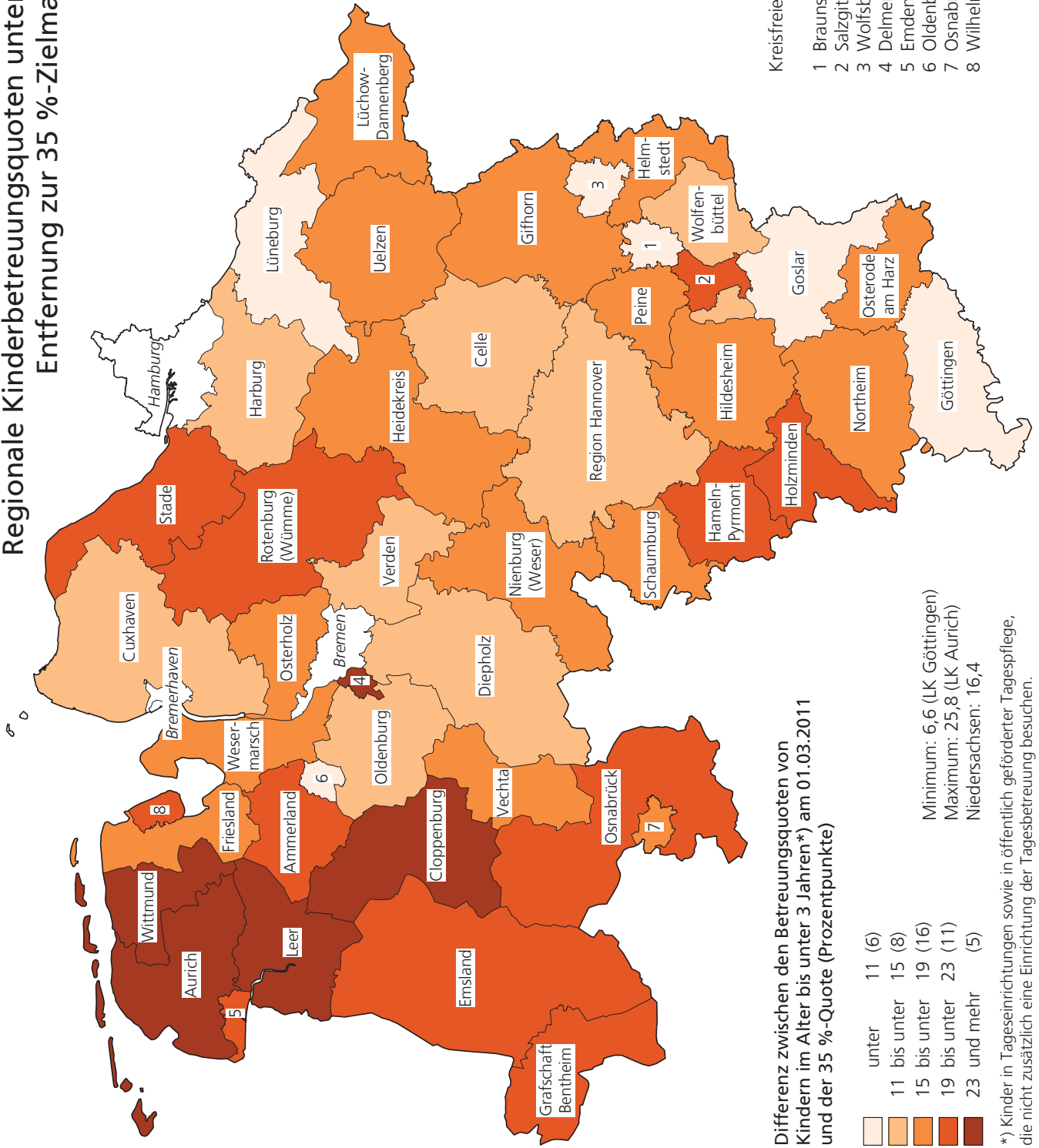


Betreuungsquoten unter 3-Jähriger\*) im Vergleich der Jahre 2006 und 2011

Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Betreuungsquote <sup>1)</sup>		Veränderung der Betreuungsquote <sup>1)</sup>
	01.03.2006	01.03.2011	2011/2006
	%		%-Punkte
Braunschweig, Stadt	6,8	25,0	+18,2
Salzgitter, Stadt	3,2	13,2	+9,9
Wolfsburg, Stadt	14,4	25,7	+11,3
Gifhorn	4,2	18,8	+14,6
Göttingen	12,3	28,4	+16,0
Goslar	8,0	24,2	+16,1
Helmstedt	7,5	18,4	+10,9
Northeim	4,2	17,7	+13,4
Osterode am Harz	2,4	17,8	+15,5
Peine	3,3	19,2	+15,9
Wolfenbüttel	6,7	22,2	+15,5
<b>Stat. Region Braunschweig</b>	<b>7,1</b>	<b>22,1</b>	<b>+15,0</b>
Region Hannover	8,5	21,0	+12,5
Diepholz	3,9	20,3	+16,5
Hameln-Pyrmont	4,2	14,8	+10,6
Hildesheim	6,6	18,7	+12,1
Holzminde	4,1	13,5	+9,4
Nienburg (Weser)	1,0	16,5	+15,5
Schaumburg	5,3	18,6	+13,3
<b>Stat. Region Hannover</b>	<b>6,6</b>	<b>19,6</b>	<b>+13,0</b>
Celle	3,3	20,5	+17,2
Cuxhaven	5,4	21,2	+15,8
Harburg	3,2	23,1	+19,9
Lüchow-Dannenberg	4,1	18,9	+14,8
Lüneburg	5,5	25,5	+20,0
Osterholz	4,7	17,9	+13,2
Rotenburg (Wümme)	1,9	15,6	+13,7
Heidekreis	3,1	18,5	+15,4
Stade	4,5	15,7	+11,2
Uelzen	3,2	18,2	+15,0
Verden	7,3	20,3	+13,0
<b>Stat. Region Lüneburg</b>	<b>4,1</b>	<b>19,9</b>	<b>+15,8</b>
Delmenhorst, Stadt	3,9	10,6	+6,7
Emden, Stadt	9,2	12,5	+3,4
Oldenburg (Oldenburg), Stadt	9,3	24,2	+14,9
Osnabrück, Stadt	6,6	19,6	+13,0
Wilhelmshaven, Stadt	3,6	12,4	+8,8
Ammerland	4,5	13,0	+8,5
Aurich	1,9	9,2	+7,3
Cloppenburg	1,1	11,7	+10,6
Emsland	2,3	13,9	+11,6
Friesland	2,9	19,1	+16,2
Grafschaft Bentheim	4,0	14,6	+10,7
Leer	2,2	9,4	+7,2
Oldenburg	3,1	20,4	+17,2
Osnabrück	2,3	13,9	+11,6
Vechta	3,7	16,9	+13,2
Wesermarsch	2,3	18,5	+16,2
Wittmund	2,9	11,6	+8,7
<b>Stat. Region Weser-Ems</b>	<b>3,4</b>	<b>14,8</b>	<b>+11,4</b>
<b>Niedersachsen</b>	<b>5,1</b>	<b>18,6</b>	<b>+13,5</b>
<b>Deutschland</b>	<b>13,6</b>	<b>25,2</b>	<b>+11,6</b>

Quelle: Kindertagesbetreuung regional, Statistische Ämter des Bundes und der Länder. Ausgabe 2006 (Stichtag 15. März, Tab. A3) und 2011 (Stichtag 1. März, Tab. A1). - \*) Kinder im Alter bis unter 3 Jahren in Kindertageseinrichtungen sowie Kinder in öffentlich geförderter Kindertagespflege, die nicht zusätzlich eine Einrichtung der Kindertagesbetreuung besuchen. - 1) Anzahl der Kinder in Kindertagesbetreuung je 100 Kinder der gleichen Altersgruppe.

# Regionale Kinderbetreuungsquoten unter 3-Jähriger 2011: Entfernung zur 35 %-Zielmarke



## Verbraucherpreise in Niedersachsen

– gleichbleibende Jahresteuerrate im Januar 2012 –

Der Verbraucherpreisindex misst die durchschnittliche Preisveränderung aller Waren und Dienstleistungen, die von privaten Haushalten für Konsumzwecke gekauft werden. Der so genannte Warenkorb umfasst rund 700 Güterarten. In Niedersachsen werden monatlich rund 27 000 Einzelpreise in 11 Regionen ermittelt. In die Berechnung des niedersächsischen Verbraucherpreisindex gehen ca. 47 000 Preise ein.

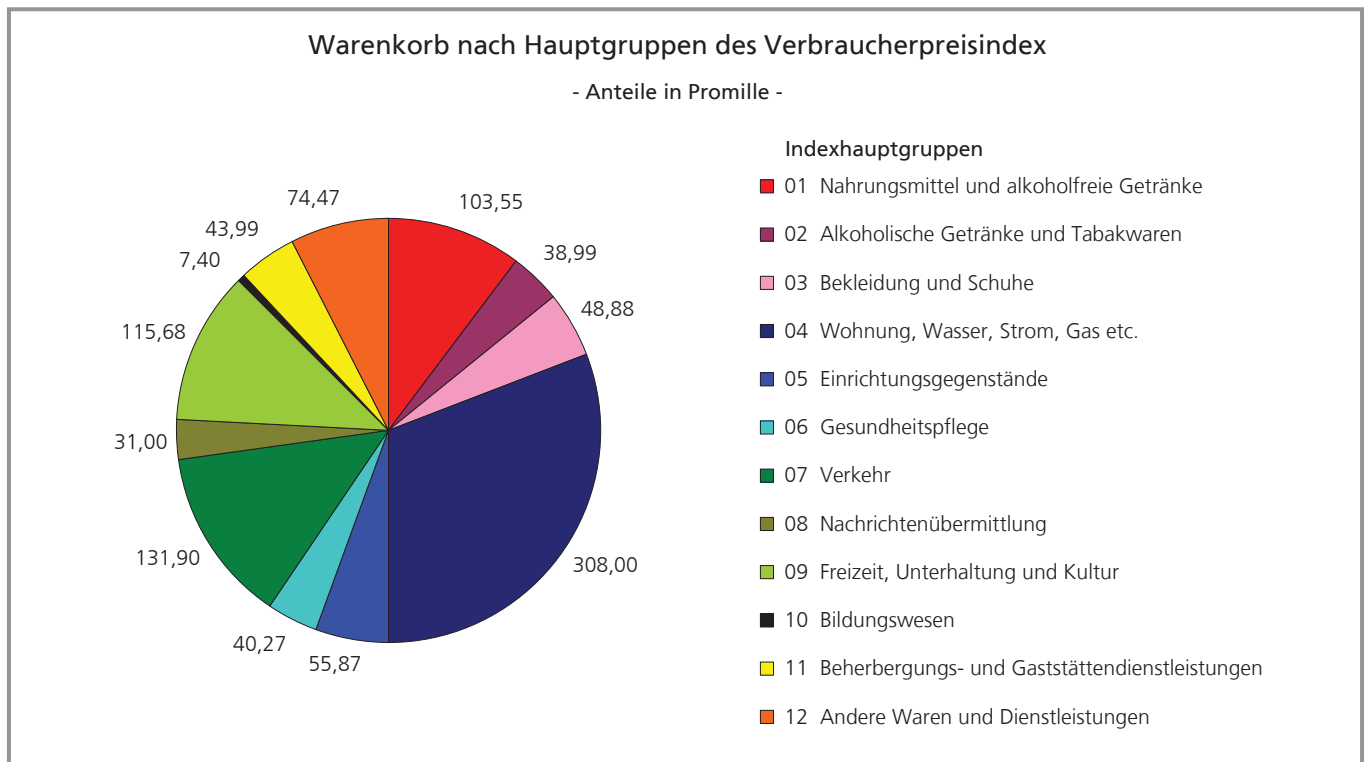
Im Januar des neuen Jahres blieb die Jahresteuerrate unverändert bei + 2,1 %. Gegenüber dem Vormonatsniveau sank der Verbraucherpreisindex allerdings um - 0,5 % von 112,4 auf 111,8 Punkte.

Auf die unverändert hohe Preissteigerungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat haben folgende Entwicklungen Einfluss ausgeübt: Preise von „Leichtem Heizöl“ (+ 17,2 %), der „Personenbeförderung im Luftverkehr“ (+ 14,0 %), von „Zentralheizung, Fernwärme“ (+ 11,6 %) sowie von „Brot- und Getreideerzeugnissen“ und „Schmuck und Uhren“ (jeweils +10,7 %) sind gestiegen (s. Abb. 3). Höhere Preise mussten die Verbraucher im Januar auch für „Kaffee, Tee, Kakao“ (+ 9,9 %), für „Speisefette und -öle“ (+ 9,5 %) sowie für „Gas“ (+ 9,3 %) entrichten. Bei den

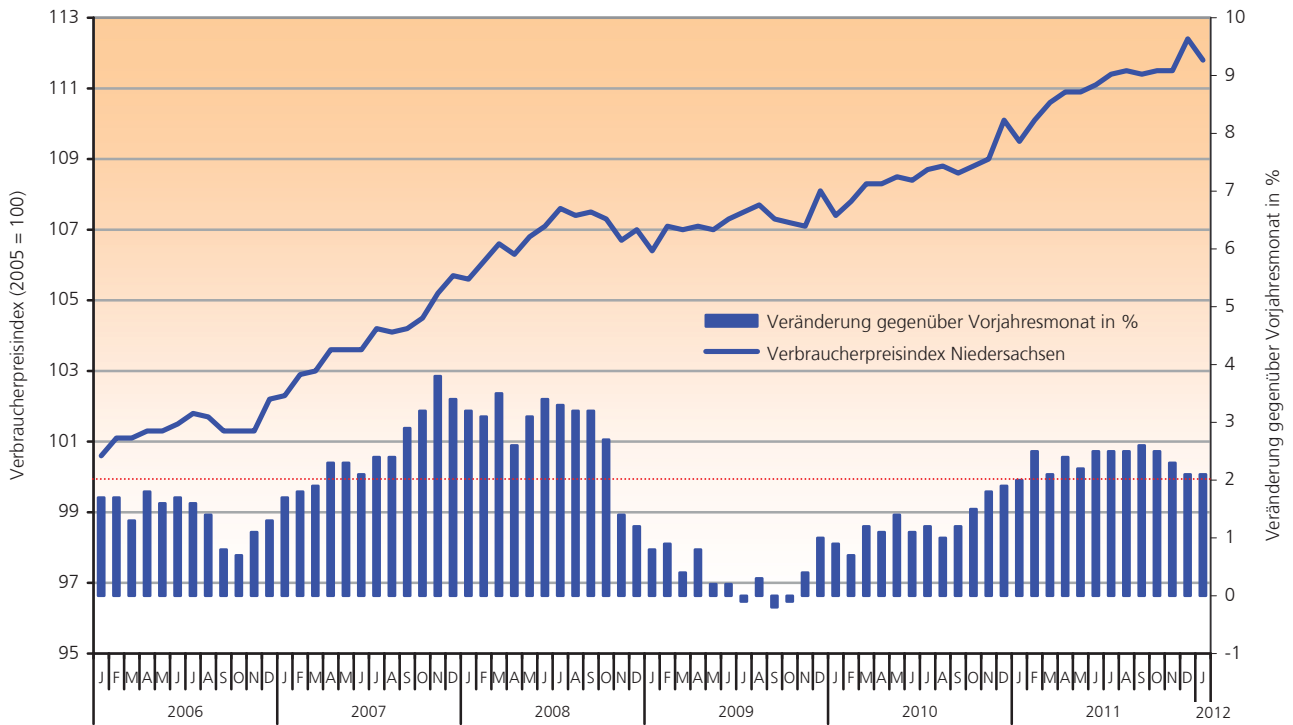
Nahrungsmitteln haben sich besonders „Erfrischungsmixgetränke unter 6 % Alkoholgehalt“ (+ 7,1 %) sowie „Fische, Fischwaren“ (+ 6,7 %) verteuert. Im Preis gestiegen sind auch Kraftstoffe wie „Diesel“ (+ 8,9 %) und „Superbenzin“ (+ 4,5 %). Ohne Berücksichtigung von Heizöl und Kraftstoffen läge die Jahresteuerrate bei + 1,8 %. Rechnet man ergänzend dazu noch die Preisanstiege im Bereich der Haushaltsenergie (+ 8,3 %) heraus, so würde die Teuerungsrate gegenüber dem Vorjahr + 1,4 % betragen.

Tendenziell niedriger als im Vorjahresmonat fielen die Preise im Bereich „Telefon- und Telefaxgeräte“ (- 11,9 %), „Informationsverarbeitungsgeräte“ (- 10,2 %) und „Gemüse“ (- 8,4 %) aus. Nennenswerte Preisreduzierungen waren bei „Foto- und Filmausrüstung“ (- 7,3 %) und „Bier“ (- 5,8 %) zu verzeichnen (s. Abb. 3). Saisonbedingt sorgte der Winterschlussverkauf bei Bekleidung und Schuhen für weiteren Preisrückgang: Gegenüber dem Vormonat Dezember 2011 wurden hier Vergünstigungen um weitere - 3,6 % beobachtet.

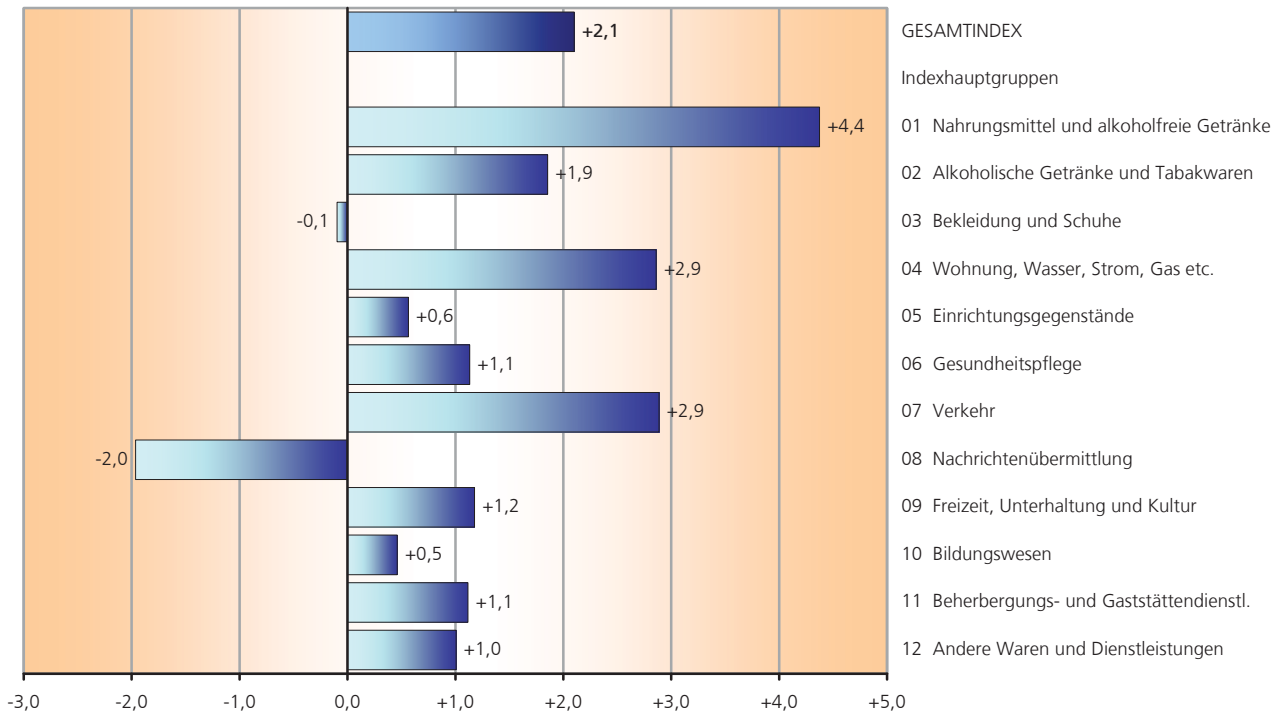
Die Preisentwicklung bei den Nettokaltmieten verlief weiterhin moderat. Gegenüber dem Vorjahresniveau stiegen sie im Januar um + 1,2 %.



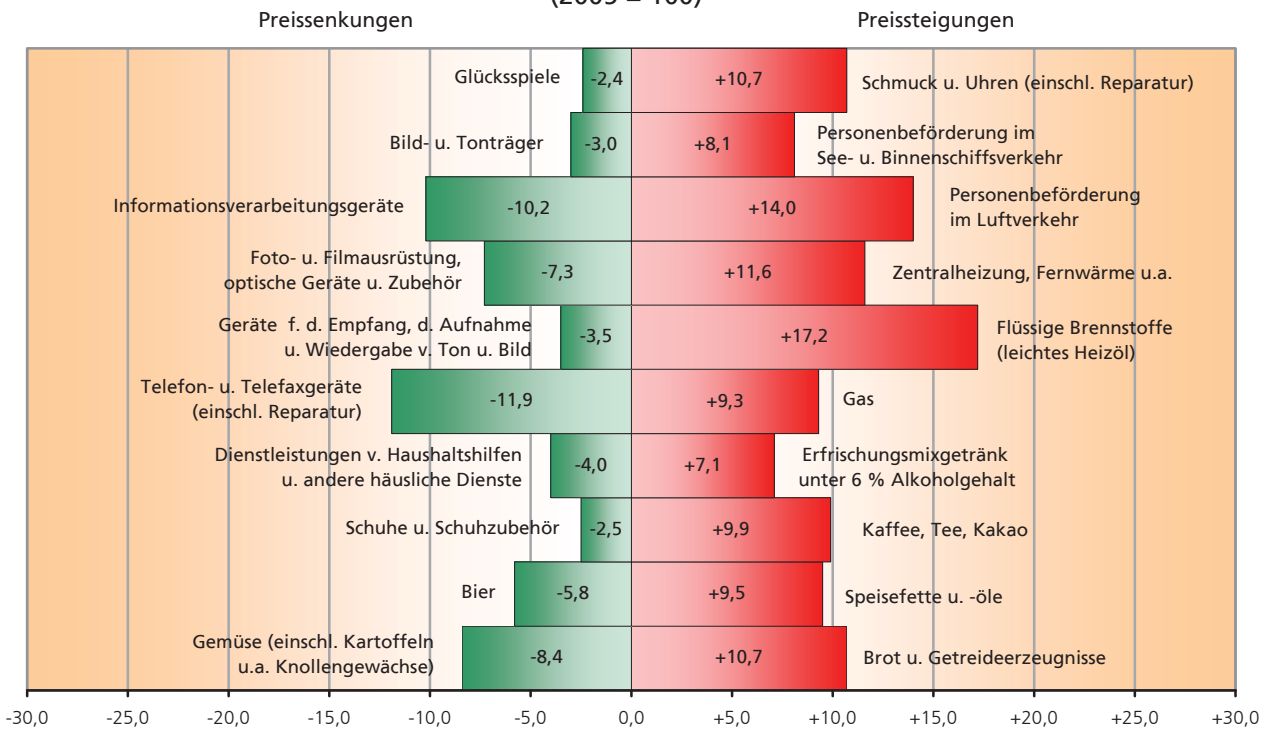
### 1. Entwicklung des Verbraucherpreisindex in Niedersachsen von Januar 2006 bis Januar 2012 nach Monaten (2005 = 100)



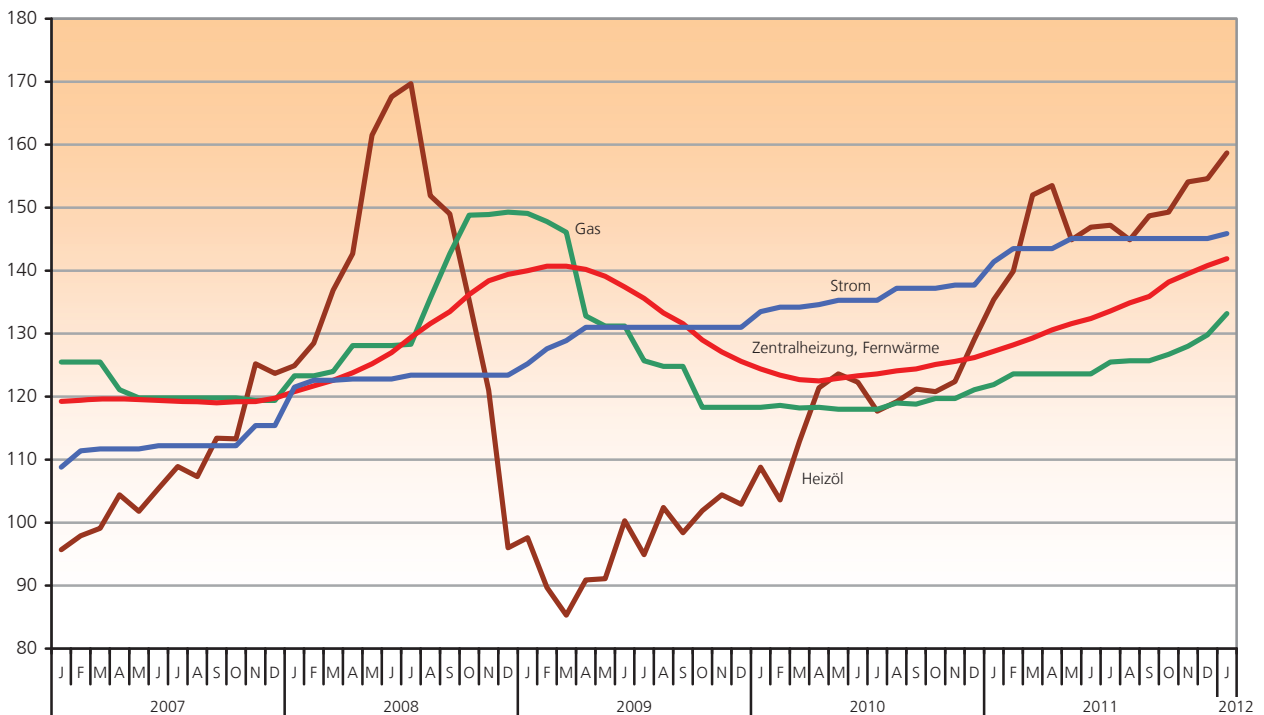
### 2. Veränderung des Verbraucherpreisindex von Januar 2012 gegenüber Januar 2011 in Prozent

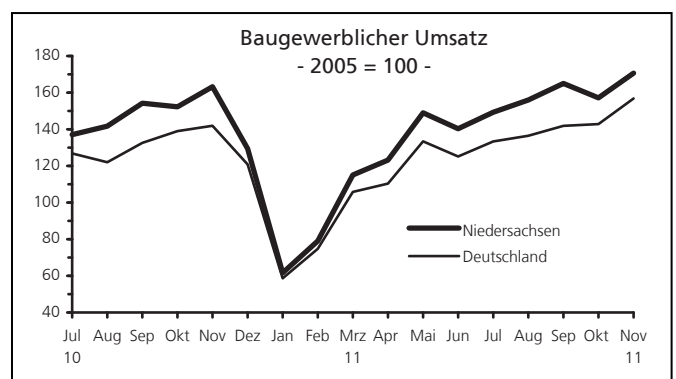
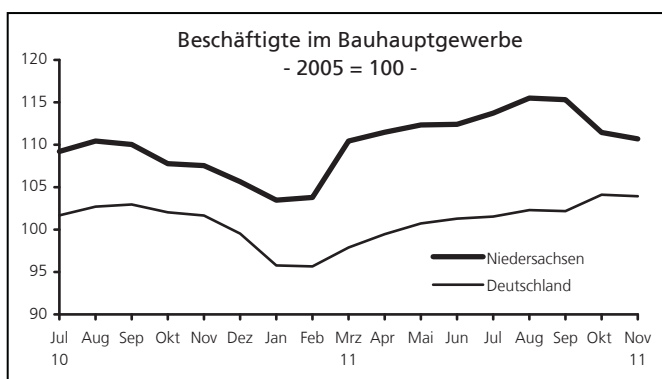
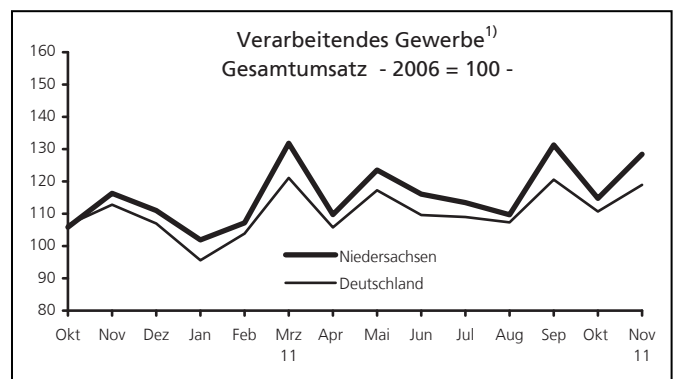
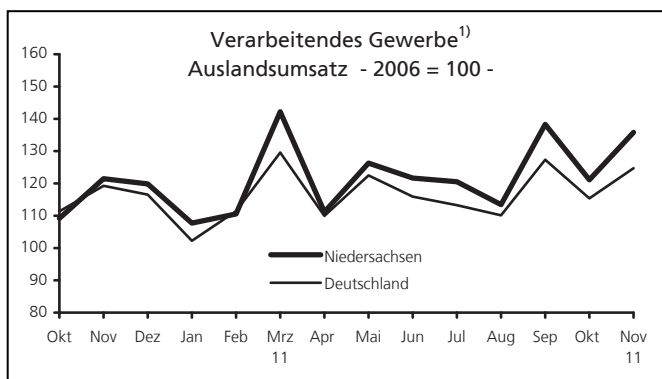
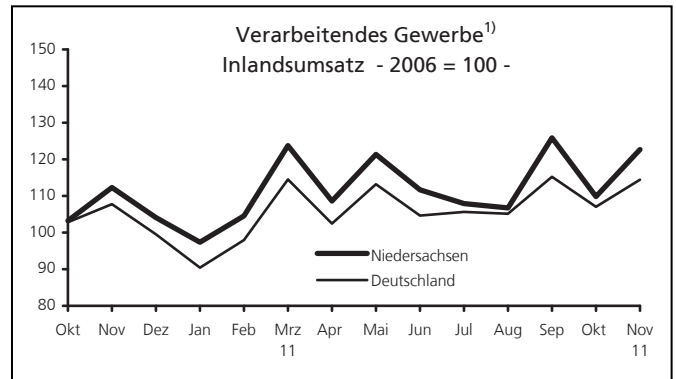
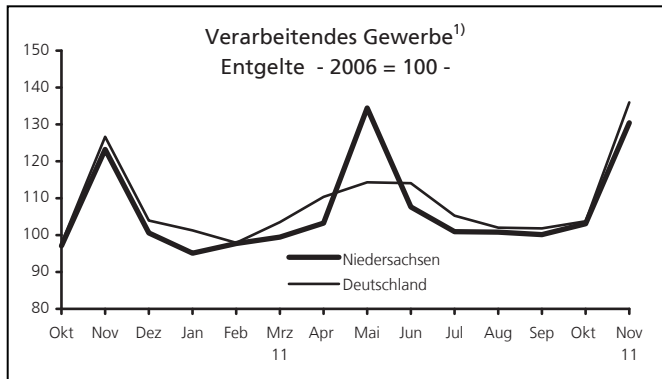
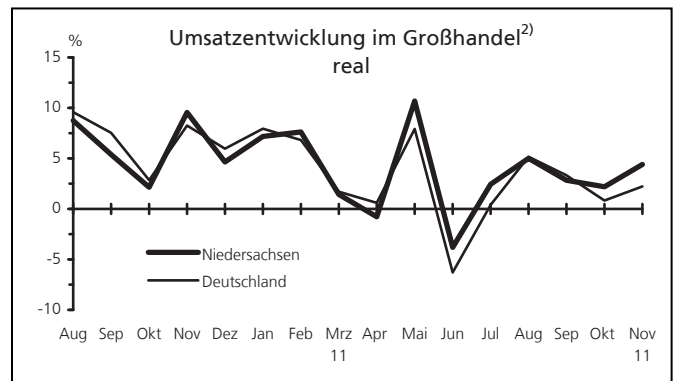
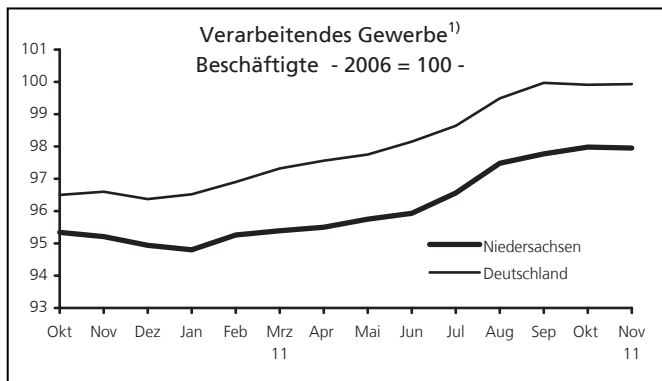


### 3. Preisentwicklungen im Januar 2012 gegenüber Januar 2011 (2005 = 100)



### 4. Verbraucherpreisindizes für Energie (2005 = 100)





1) Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden. Basisjahresstellung auf 2006 = 100 wegen der Berichtsreisänderung auf Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten. - 2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat.

Merkmal	Maßeinheit	Niedersachsen					Deutschland				
		Monat	Wert	Veränderungsrate <sup>1)</sup>			Monat	Wert	Veränderungsrate <sup>1)</sup>		
				Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich			Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich

### Produzierendes Gewerbe (WZ 2008)

#### Auftragseingänge

##### Verarbeitendes Gewerbe

Insgesamt	2005 = 100	11/11	133,0	-7,3	+2,2	+16,2	11/11	118,7	-2,9	+1,3	+11,0
dar.: Investitionsgüter	2005 = 100	11/11	137,7	-10,9	+1,9	+18,8	11/11	119,4	-4,1	+1,9	+12,6
dar.: Straßenfahrzeugbau	2005 = 100	11/11	161,7	+9,4	+9,5	+17,5	11/11	118,8	+0,8	+3,6	+8,7
Inland	2005 = 100	11/11	135,7	+2,9	+5,5	+13,4	11/11	115,9	+0,9	+1,6	+10,7
Ausland	2005 = 100	11/11	130,5	-15,5	-0,6	+18,9	11/11	121,2	-5,9	+1,1	+11,2
Bauhauptgewerbe	2005 = 100	11/11	129,7	+8,5	+5,6	+7,1	11/11	107,3	+15,4	+4,7	+6,6

#### Umsätze

##### Verarbeitendes Gewerbe

dar.: Inland	Mio. Euro	11/11	16 734,2	+10,4	+12,7	+14,4	11/11	146 655,7	+5,5	+6,7	+11,9
Ausland	Mio. Euro	11/11	8 994,7	+9,2	+11,7	+12,5	11/11	79 273,3	+6,2	+6,9	+11,5
Bauhauptgewerbe	Mio. Euro	11/11	7 739,5	+11,8	+14,0	+16,7	11/11	67 382,4	+4,6	+6,4	+12,3
Bauhauptgewerbe	Mio. Euro	11/11	1 082,0	+4,5	+4,9	+12,4	11/11	9 711,1	+10,5	+6,8	+12,2

#### Beschäftigte

##### Verarbeitendes Gewerbe

Bauhauptgewerbe	Anzahl	11/11	446 910	+2,9	+2,7	+2,0	11/11	5 217 574	+3,5	+3,5	+2,8
Bauhauptgewerbe	Anzahl	11/11	78 746	+2,9	+3,7	+4,3	11/11	745 241	+2,2	+1,2	+0,6

#### Entgelte

##### Verarbeitendes Gewerbe

absolut	Mio. Euro	11/11	1 983,1	+5,9	+6,0	+6,3	11/11	23 895,4	+7,4	+6,7	+7,5
je Beschäftigten	Euro	11/11	4 437	+2,9	+3,2	+4,2	11/11	4 580	+3,8	+3,1	+4,6
absolut	Mio. Euro	11/11	235,7	+8,8	+8,0	+9,4	11/11	2 053,3	+5,9	+4,3	+5,0
je Beschäftigten	Euro	11/11	2 993	+5,8	+4,2	+5,1	11/11	2 755	+3,6	+3,0	+4,4

### Handel und Gastgewerbe (WZ 2008)

#### Umsatzentwicklung (real)

Einzelhandel <sup>2)</sup>	2005 = 100	11/11	111,4	-0,3	-0,2	+0,8	11/11	101,7	+1,1	+0,7	+2,8
Großhandel	2005 = 100	11/11	111,4	+4,4	+3,1	+3,4	11/11	115,3	+2,2	+2,1	+2,6
Gastgewerbe	2005 = 100	11/11	100,0	+0,6	-0,1	+0,4	11/11	84,9	+0,8	+0,8	+2,3

#### Beschäftigtenentwicklung

Einzelhandel <sup>2)</sup>	2005 = 100	11/11	107,4	+0,6	+0,8	+1,1	11/11	98,4	+1,5	+1,5	+1,3
Großhandel	2005 = 100	11/11	102,2	+3,9	+3,5	+3,1	11/11	99,3	+2,4	+2,4	+2,1
Gastgewerbe	2005 = 100	11/11	136,9	+4,7	+2,3	-1,0	11/11	100,4	+4,5	+3,2	+1,8

#### Übernachtungen

Übernachtungen	1 000	11/11	2 344	+10,2	+3,4	+1,4	11/11	25 063	+4,7	+3,5	+3,3
----------------	-------	-------	-------	-------	------	------	-------	--------	------	------	------

#### Außenhandel

Ausfuhr (Spezialhandel)	Mio. Euro	11/11	6 797,8	-0,1	+7,7	+14,8	11/11	94 962,5	+8,4	+7,6	+12,1
Einfuhr (Generalhandel)	Mio. Euro	11/11	7 083,9	+3,3	+9,0	+15,1	11/11	78 889,0	+6,6	+9,2	+13,9

#### Preise

Verbraucherpreisindex	2005 = 100	12/11	112,4	+2,1	+2,3	+2,3	12/11	111,9	+2,1	+2,3	+2,3
-----------------------	------------	-------	-------	------	------	------	-------	-------	------	------	------

1) In der Spalte "3-Monatsvergleich" wird die prozentuale Zu- oder Abnahme des Durchschnitts der letztverfügbaren 3 Monate des Berichtszeitraumes zu dem Durchschnitt der entsprechenden 3 Vorjahresmonate nachgewiesen. Die Spalte "Kumulierter Jahresteil" weist die prozentuale Veränderung des Durchschnitts der Monate Januar bis Berichtsmonat des Berichtsjahres zu dem Durchschnitt des gleichen Zeitraums des Vorjahres aus. Der Nachweis der Veränderungen der Arbeitslosenquoten erfolgt in Prozentpunkten. - 2) Insgesamt.



Merkmal	Maßeinheit	Niedersachsen					Deutschland				
		Monat	Wert	Veränderungsrate <sup>1)</sup>			Monat	Wert	Veränderungsrate <sup>1)</sup>		
				Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich			Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich

### Erwerbstätigkeit

#### Sozialversicherungspflichtig

#### Beschäftigte am Arbeitsort

Insgesamt	1 000	11/11	2 599,7	+3,2	+3,2	+3,0	11/11	28 998,0	+2,5	+2,5	+2,5
Arbeitslose	Anzahl	01/12	281 565	-9,5	-9,2	-9,5	01/12	3 081 706	-7,9	-7,6	-7,9
Arbeitslosenquote <sup>3)</sup>	%	01/12	7,0	-0,8	-0,7	-0,8	01/12	7,3	-0,6	-0,6	-0,6
insgesamt	%	01/12	7,0	-0,5	-0,5	-0,5	01/12	7,0	-0,5	-0,5	-0,5
Frauen	%	01/12	5,8	-0,9	-0,7	-0,9	01/12	5,9	-0,5	-0,5	-0,5
Jüngere <sup>4)</sup>	%	01/12	93 141	x	x	x	01/12	998 621	x	x	x
Langzeitarbeitslose <sup>5)</sup>	Anzahl	01/12									

### Gewerbemeldungen und Insolvenzen *Insgesamt (WZ 2008)*

Neugründung	Anzahl	11/11	4 683	-2,4	-0,3	-8,5	10/11	57 565	+2,8	-1,3	-6,6
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	11/11	1 056	-6,3	-7,6	-6,7	10/11	11 167	-3,5	-2,4	-3,8
Vollständige Aufgabe	Anzahl	11/11	3 939	+1,4	-1,4	+0,1	10/11	42 702	-1,3	-0,6	±0,0
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	11/11	894	-0,2	-7,6	-5,6	10/11	8 351	-8,9	-8,0	-5,8
<b>Insolvenzen</b>											
Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	11/11	174	-8,9	-7,9	-1,5	10/11	2 363	-4,8	-3,5	-5,6
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	11/11	72,1	-25,7	-11,6	-18,6	10/11	1 740,8	+49,3	-7,7	-25,6

### Abschnitt L – Grundstücks- und Wohnungswesen

#### Gewerbemeldungen

Neugründung	Anzahl	11/11	105	-11,8	+6,1	+5,5	10/11	1 193	+14,3	+6,1	+5,2
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	11/11	49	-5,8	+17,9	+19,1	10/11	461	+17,3	+10,7	+10,0
Vollständige Aufgabe	Anzahl	11/11	70	+6,1	+0,6	+5,0	10/11	671	-12,7	-6,5	-1,4
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	11/11	36	+38,5	+22,7	+6,2	10/11	249	-24,5	-16,5	-6,5

#### Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	11/11	10	+25,0	+9,5	+20,2	10/11	92	+1,1	-18,8	-5,1
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	11/11	10,7	+217,5	+161,7	+338,6	10/11	265,3	+380,8	-62,7	-74,6

### Abschnitt M – Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen

#### Gewerbemeldungen

Neugründung	Anzahl	11/11	363	-14,0	-2,5	-3,3	10/11	5 931	+3,0	-0,6	-3,6
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	11/11	84	-31,1	-15,5	-7,2	10/11	1 075	-5,9	+0,8	+0,5
Vollständige Aufgabe	Anzahl	11/11	258	-10,4	-7,3	-2,4	10/11	3 558	-2,2	-4,4	-2,4
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	11/11	53	-18,5	-17,1	-7,7	10/11	590	-3,4	-7,2	-5,5

#### Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	11/11	23	+4,5	±0,0	-1,9	10/11	243	-15,3	-6,4	-9,4
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	11/11	18,4	-46,3	-48,4	-53,0	10/11	357,8	+115,3	-25,2	-23,4

### Abschnitt N – sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen

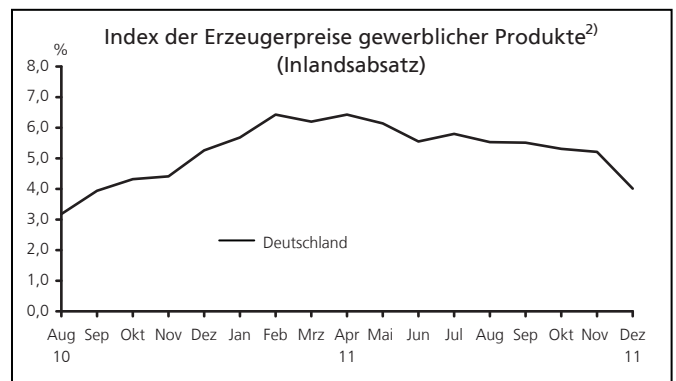
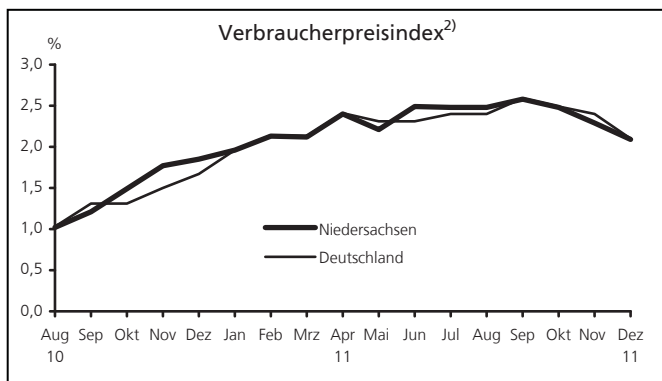
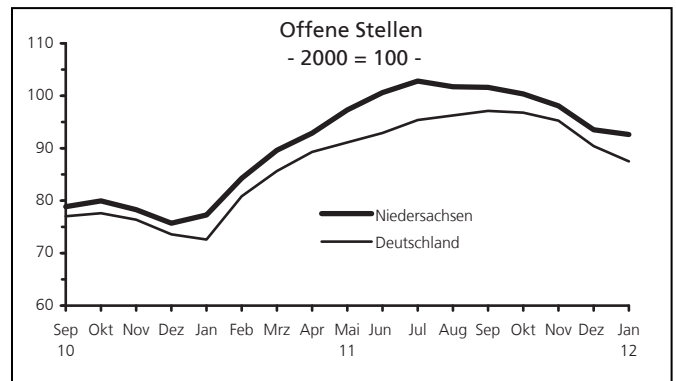
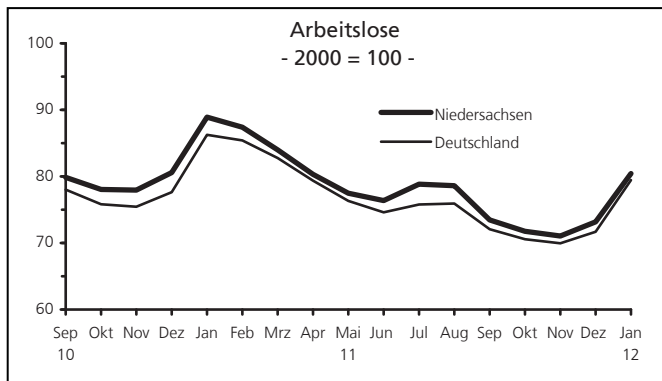
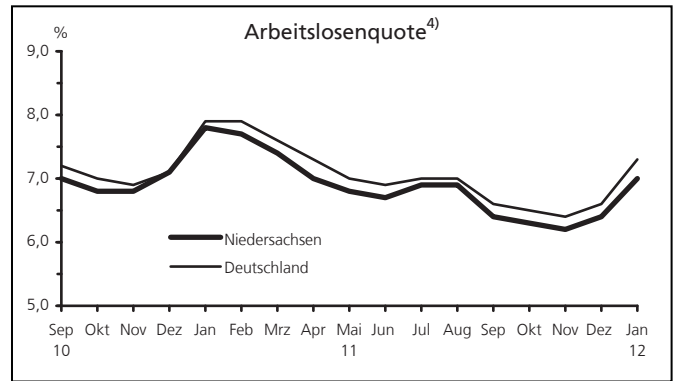
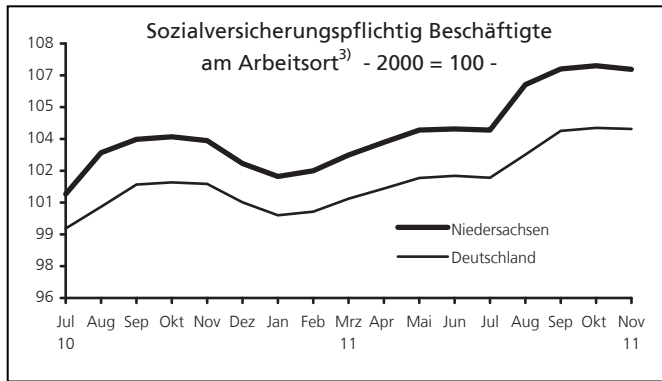
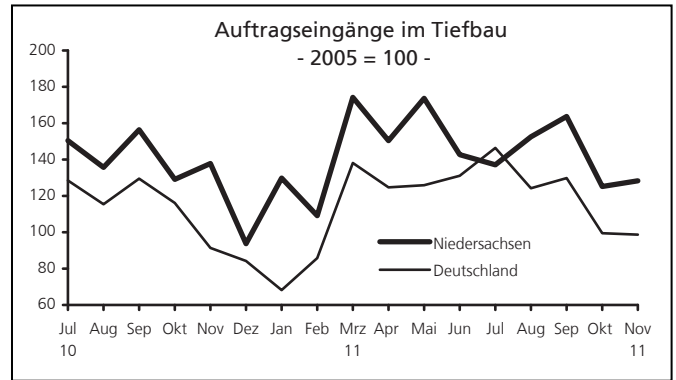
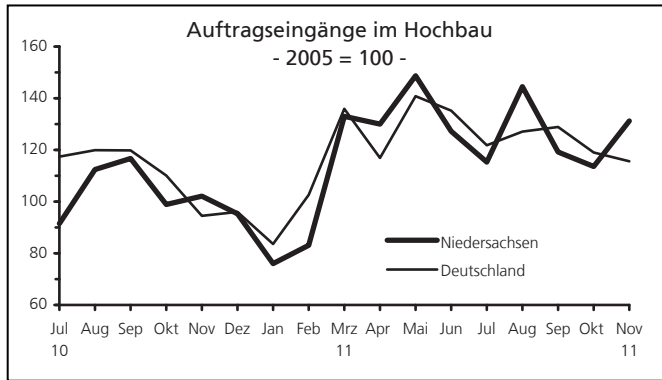
#### Gewerbemeldungen

Neugründung	Anzahl	11/11	548	+6,6	+6,6	+2,3	10/11	7 821	+6,4	+1,2	-1,4
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	11/11	96	+18,5	-2,8	-7,2	10/11	874	-5,1	-3,7	-3,5
Vollständige Aufgabe	Anzahl	11/11	508	+13,4	+1,8	+4,9	10/11	5 576	+2,7	+2,0	+2,0
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	11/11	69	+9,5	-7,1	+1,3	10/11	616	-12,7	-9,7	-8,2

#### Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	11/11	16	+14,3	-4,2	±0,0	10/11	209	+9,4	+4,9	-3,8
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	11/11	3,1	+77,2	-38,5	-5,5	10/11	116,8	+88,9	+59,8	+56,3

3) Alle zivilen Erwerbspersonen, Auswertung der Beschäftigungsstatistik der BA für Arbeit. - 4) 15 bis unter 25 Jahre. - 5) über 1 Jahr arbeitslos.



2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat. - 3) Auswertungen der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit. - 4) Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen.



**Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im September 2011<sup>1)</sup>**

Schl. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Bevölkerungs- stand am 01.09.2011 <sup>4)</sup>	Natürliche Bevölkerungsbewegung				Wanderungen über Kreisgrenzen			Zu- (+) oder Abnahme (-) insgesamt	Bevölkerungs- stand am 30.09.2011 <sup>4)</sup>
			Lebend- geborene	darunter Ausländer	Ge- storbene	Geburten- überschuss (+) oder -defizit (-)	Zu- gezogene	Fort- gezogene	Wanderungs- gewinn (+) oder -verlust (-)		
			1	2	3	4	5	6	7		
101	Braunschweig, Stadt <sup>3)</sup>	249 665	195	8	219	- 24	1 500	1 441	+ 59	+ 35	249 702
102	Salzgitter, Stadt <sup>3)</sup>	101 930	72	2	88	- 16	415	409	+ 6	- 10	101 926
103	Wolfsburg, Stadt <sup>3)</sup>	122 207	85	6	111	- 26	697	468	+ 229	+ 203	122 410
151	Gifhorn <sup>3)</sup>	172 482	110	1	119	- 9	604	623	- 19	- 28	172 456
152	Göttingen <sup>3)</sup>	257 469	185	12	210	- 25	1 902	1 803	+ 99	+ 74	257 544
153	Goslar	142 342	87	4	145	- 58	508	526	- 18	- 76	142 266
154	Helmstedt	92 400	51	2	86	- 35	305	353	- 48	- 83	92 317
155	Northeim	138 192	88	7	119	- 31	464	514	- 50	- 81	138 111
156	Osterode am Harz	76 758	57	1	80	- 23	204	251	- 47	- 70	76 688
157	Peine <sup>3)</sup>	131 245	95	2	126	- 31	416	419	- 3	- 34	131 210
158	Wolfenbüttel	121 932	86	1	118	- 32	493	512	- 19	- 51	121 881
<b>1</b>	<b>Braunschweig<sup>3)</sup></b>	<b>1 606 622</b>	<b>1 111</b>	<b>46</b>	<b>1 421</b>	<b>- 310</b>	<b>7 508</b>	<b>7 319</b>	<b>+ 189</b>	<b>- 121</b>	<b>1 606 511</b>
241	Region Hannover <sup>3)</sup>	1 134 819	898	24	827	+ 71	4 050	3 464	+ 586	+ 657	1 135 482
241001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt <sup>2)3)</sup>	524 531	486	19	395	+ 91	3 400	2 858	+ 542	+ 633	525 163
251	Diepholz <sup>3)</sup>	214 214	134	3	195	- 61	736	781	- 45	- 106	214 110
252	Hameln-Pyrmont <sup>3)</sup>	153 301	81	2	151	- 70	477	539	- 62	- 132	153 170
254	Hildesheim	281 698	177	7	232	- 55	865	1 014	- 149	- 204	281 494
255	Holzminde	72 669	46	1	79	- 33	326	254	+ 72	+ 39	72 708
256	Nienburg (Weser)	123 337	86	1	99	- 13	390	655	- 265	- 278	123 059
257	Schaumburg	160 071	104	1	149	- 45	489	572	- 83	- 128	159 943
<b>2</b>	<b>Hannover<sup>3)</sup></b>	<b>2 140 109</b>	<b>1 526</b>	<b>39</b>	<b>1 732</b>	<b>- 206</b>	<b>7 333</b>	<b>7 279</b>	<b>+ 54</b>	<b>- 152</b>	<b>2 139 966</b>
351	Celle	178 243	114	1	161	- 47	528	624	- 96	- 143	178 100
352	Cuxhaven	200 100	146	1	188	- 42	673	689	- 16	- 58	200 042
353	Harburg <sup>3)</sup>	247 657	168	5	189	- 21	1 021	864	+ 157	+ 136	247 792
354	Lüchow-Dannenberg	49 144	34	-	51	- 17	137	213	- 76	- 93	49 051
355	Lüneburg <sup>3)</sup>	177 666	145	2	156	- 11	761	713	+ 48	+ 37	177 705
356	Osterholz <sup>3)</sup>	111 843	81	1	104	- 23	394	424	- 30	- 53	111 789
357	Rotenburg (Wümme) <sup>3)</sup>	163 395	135	-	137	- 2	531	603	- 72	- 74	163 323
358	Heidekreis <sup>3)</sup>	139 325	97	5	112	- 15	403	489	- 86	- 101	139 225
359	Stade <sup>3)</sup>	197 600	154	1	149	+ 5	946	875	+ 71	+ 76	197 675
360	Uelzen	93 833	57	2	93	- 36	325	333	- 8	- 44	93 789
361	Verden	133 407	72	-	131	- 59	473	486	- 13	- 72	133 335
<b>3</b>	<b>Lüneburg<sup>3)</sup></b>	<b>1 692 213</b>	<b>1 203</b>	<b>18</b>	<b>1 471</b>	<b>- 268</b>	<b>6 192</b>	<b>6 313</b>	<b>- 121</b>	<b>- 389</b>	<b>1 691 826</b>
401	Delmenhorst, Stadt <sup>3)</sup>	74 539	56	3	57	- 1	358	341	+ 17	+ 16	74 552
402	Emden, Stadt <sup>3)</sup>	51 422	36	1	43	- 7	357	253	+ 104	+ 97	51 518
403	Oldenburg (Oldb), Stadt <sup>3)</sup>	162 102	130	5	147	- 17	967	913	+ 54	+ 37	162 142
404	Osnabrück, Stadt	164 202	131	7	124	+ 7	1 246	1 050	+ 196	+ 203	164 405
405	Wilhelmshaven, Stadt <sup>3)</sup>	81 217	55	-	75	- 20	590	520	+ 70	+ 50	81 266
451	Ammerland <sup>3)</sup>	118 944	101	4	80	+ 21	504	513	- 9	+ 12	118 957
452	Aurich <sup>3)</sup>	188 987	136	2	149	- 13	476	612	- 136	- 149	188 836
453	Cloppenburg	159 810	149	1	96	+ 53	1 041	1 565	- 524	- 471	159 339
454	Emsland <sup>3)</sup>	313 850	240	4	225	+ 15	1 403	1 383	+ 20	+ 35	313 884
455	Friesland	99 565	60	1	94	- 34	391	411	- 20	- 54	99 511
456	Grafschaft Bentheim <sup>3)</sup>	134 906	112	3	88	+ 24	359	416	- 57	- 33	134 872
457	Leer <sup>3)</sup>	165 005	130	3	137	- 7	587	574	+ 13	+ 6	165 014
458	Oldenburg <sup>3)</sup>	127 594	82	-	94	- 12	838	724	+ 114	+ 102	127 698
459	Osnabrück <sup>3)</sup>	356 508	289	5	282	+ 7	1 227	1 455	- 228	- 221	356 286
460	Vechta	137 837	124	5	70	+ 54	675	2 219	- 1 544	- 1 490	136 347
461	Wesermarsch <sup>3)</sup>	90 387	63	3	86	- 23	278	332	- 54	- 77	90 305
462	Wittmund <sup>3)</sup>	57 294	31	1	50	- 19	190	243	- 53	- 72	57 221
<b>4</b>	<b>Weser-Ems<sup>3)</sup></b>	<b>2 484 169</b>	<b>1 925</b>	<b>48</b>	<b>1 897</b>	<b>+ 28</b>	<b>11 487</b>	<b>13 524</b>	<b>- 2 037</b>	<b>- 2 009</b>	<b>2 482 153</b>
	<b>Niedersachsen<sup>3)</sup></b>	<b>7 923 113</b>	<b>5 765</b>	<b>151</b>	<b>6 521</b>	<b>- 756</b>	<b>32 520</b>	<b>34 435</b>	<b>- 1 915</b>	<b>- 2 671</b>	<b>7 920 456</b>
	<b>dav.: männlich</b>	<b>3 899 466</b>	<b>2 915</b>	<b>73</b>	<b>3 183</b>	<b>- 268</b>	<b>17 379</b>	<b>17 627</b>	<b>- 248</b>	<b>- 516</b>	<b>3 898 959</b>
	<b>weiblich</b>	<b>4 023 647</b>	<b>2 850</b>	<b>78</b>	<b>3 338</b>	<b>- 488</b>	<b>15 141</b>	<b>16 808</b>	<b>- 1 667</b>	<b>- 2 155</b>	<b>4 021 497</b>
<b>Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern<sup>2)</sup></b>											
152012	Göttingen, Stadt <sup>3)</sup>	120 575	104	9	90	+ 14	1 324	1 243	+ 81	+ 95	120 671
153005	Goslar, Stadt	40 859	22	1	40	- 18	177	195	- 18	- 36	40 823
157006	Peine, Stadt	48 594	42	1	62	- 20	201	182	+ 19	- 1	48 593
158037	Wolfenbüttel, Stadt	53 395	47	-	50	- 3	348	305	+ 43	+ 40	53 435
241005	Garbsen, Stadt	61 788	38	-	39	- 1	277	313	- 36	- 37	61 751
241010	Langenhagen, Stadt <sup>3)</sup>	52 958	28	1	40	- 12	290	284	+ 6	- 6	52 956
252006	Hameln, Stadt	57 530	38	2	55	- 17	285	303	- 18	- 35	57 495
254021	Hildesheim, Stadt	102 601	66	4	84	- 18	572	683	- 111	- 129	102 472
351006	Celle, Stadt	70 290	45	1	68	- 23	318	358	- 40	- 63	70 227
352011	Cuxhaven, Stadt	50 274	37	-	54	- 17	215	175	+ 40	+ 23	50 297
355022	Lüneburg, Hansestadt <sup>3)</sup>	73 063	70	1	62	+ 8	605	522	+ 83	+ 91	73 155
359038	Stade, Hansestadt <sup>3)</sup>	46 265	42	-	35	+ 7	268	254	+ 14	+ 21	46 285
454032	Lingen (Ems), Stadt <sup>3)</sup>	51 152	35	-	31	+ 4	219	247	- 28	- 24	51 127
456015	Nordhorn, Stadt	53 040	47	2	34	+ 13	223	235	- 12	+ 1	53 041
459024	Melle, Stadt	46 102	35	2	49	- 14	168	151	+ 17	+ 3	46 105

1) vorläufiges Ergebnis. - 2) Spalten 6 bis 8: Wanderungen über Stadtgrenzen. - 3) Gebiet weist eine durch bestandsrelevante Korrekturen bedingte Bevölkerungsabnahme/-zunahme auf, dadurch ist die Summe aus Bevölkerungsstand Vormonat, Natürliche Bevölkerungsbewegung und Wanderungen mit dem Bevölkerungsstand aktueller Monat nicht identisch. - 4) Auf der Basis der VZ vom 25.05.1987 fortgeschriebener Bevölkerungsstand. Bis zum Vorliegen der Ergebnisse des Zensus vom 09.05.2011 als Basis für die (neue) Bevölkerungsforschreibung werden weiterhin Fortschreibungszahlen auf der Grundlage der VZ 1987 als vorläufige Ergebnisse veröffentlicht.

# Erwerbstätigkeit

Arbeitslose Ende Dezember 2011 in den Landkreisen und kreisfreien Städten Niedersachsens und den Ländern Bremen und Hamburg

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Arbeitslose						Arbeitslosenquote <sup>2)</sup> Ende September 2011	Nachrichtlich:	
		Ende des Monats					Jahres- durchschnitt <sup>1)</sup> 2011		Sozialversiche- rungspflichtig Beschäftigte <sup>3)</sup> am 31.12.2010	Bevölkerung am 31.12.2010
		Dez. 2010	Mrz. 2011	Jun. 2011	Sept. 2011	Dez. 2011				
101	Braunschweig, Stadt	10 300	11 244	10 120	9 491	9 479	10 276	7,5	84 419	248 867
102	Salzgitter, Stadt	4 753	4 977	4 577	4 229	4 174	4 609	8,3	33 218	102 394
103	Wolfsburg, Stadt	3 637	3 854	3 629	3 378	3 089	3 561	4,9	45 198	121 451
151	Gifhorn	5 387	5 925	5 074	4 710	4 734	5 252	5,3	62 540	172 643
152	Göttingen	9 627	9 658	8 435	7 894	7 390	8 743	5,9	82 149	258 255
153	Goslar	6 297	6 819	6 282	5 968	6 015	6 374	8,9	42 916	143 014
154	Helmstedt	3 796	4 070	3 670	3 440	3 482	3 730	7,5	31 382	92 836
155	Northeim	4 907	5 290	4 948	4 890	4 710	5 090	6,7	46 265	139 060
156	Osterode am Harz	3 718	3 929	3 601	3 438	3 434	3 686	9,0	23 804	77 328
157	Peine	4 342	4 507	4 318	4 213	4 235	4 385	6,2	45 723	131 481
158	Wolfenbüttel	4 279	4 394	4 090	3 757	3 643	4 093	6,0	40 195	122 040
<b>1</b>	<b>Braunschweig</b>	<b>61 043</b>	<b>64 667</b>	<b>58 744</b>	<b>55 408</b>	<b>54 385</b>	<b>59 799</b>	<b>X</b>	<b>537 809</b>	<b>1 609 369</b>
241	Region Hannover	49 132	51 633	50 139	47 910	45 681	49 573	7,9	379 618	1 132 130
241001	Hannover, Landeshptst.	28 318	29 639	29 416	28 272	26 632	28.877	9,9	173 672	522 686
251	Diepholz	5 162	5 341	4 916	4 628	4 691	5 010	4,2	74 808	213 558
252	Hamelnd-Pyrmont	6 182	6 756	6 058	5 859	5 782	6 230	7,7	49 342	154 085
254	Hildesheim	12 280	12 522	11 363	10 643	10 128	11 499	7,2	91 612	282 856
255	Holzminde	3 027	3 209	2 789	2 742	2 824	2 938	7,9	23 155	73 240
256	Nienburg (Weser)	3 771	3 993	3 556	3 634	3 531	3 779	5,6	41 373	122 206
257	Schaumburg	6 044	6 666	6 175	5 927	5 851	6 208	7,4	50 999	160 636
<b>2</b>	<b>Hannover</b>	<b>85 598</b>	<b>90 120</b>	<b>84 996</b>	<b>81 343</b>	<b>78 488</b>	<b>85 237</b>	<b>X</b>	<b>710 907</b>	<b>2 138 711</b>
351	Celle	7 068	7 641	7 006	6 755	6 683	7 118	7,7	56 412	178 528
352	Cuxhaven	6 709	6 973	5 743	5 463	5 948	6 163	6,1	63 085	200 464
353	Harburg	6 354	6 775	6 227	5 756	5 858	6 299	4,7	85 178	246 868
354	Lüchow-Dannenberg	2 232	2 325	2 139	2 085	2 130	2 223	10,0	13 493	49 213
355	Lüneburg	5 783	6 120	5 532	5 462	5 163	5 710	5,8	58 277	177 279
356	Osterholz	2 817	2 743	2 439	2 332	2 216	2 514	3,9	38 617	111 876
357	Rotenburg (Wümme)	3 899	4 405	3 901	3 834	3 664	4 036	4,3	56 737	163 860
358	Heidekreis	5 343	5 787	4 685	4 539	4 903	5 089	6,9	45 979	139 630
359	Stade	6 774	6 848	6 529	6 584	6 493	6 710	6,3	68 804	197 132
360	Uelzen	3 406	3 729	3 270	2 962	3 109	3 344	7,0	28 961	94 020
361	Verden	4 000	3 986	3 668	3 759	3 890	3 843	5,6	47 165	133 368
<b>3</b>	<b>Lüneburg</b>	<b>54 385</b>	<b>57 332</b>	<b>51 139</b>	<b>49 531</b>	<b>50 057</b>	<b>53 049</b>	<b>X</b>	<b>562 708</b>	<b>1 692 238</b>
401	Delmenhorst, Stadt	3 733	4 045	3 888	3 874	3 807	3 936	9,8	24 917	74 361
402	Emden, Stadt	2 506	2 592	2 514	2 374	2 417	2 491	9,6	15 431	51 616
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	7 206	7 291	7 045	6 978	6 779	7 192	8,1	52 658	162 173
404	Osnabrück, Stadt	7 224	7 373	6 570	6 426	6 290	6 790	7,7	51 706	164 119
405	Wilhelmshaven, Stadt	4 780	4 929	4 699	4 565	4 581	4 755	12,4	21 968	81 324
451	Ammerland	3 171	3 184	2 737	2 672	2 833	2 966	4,7	39 339	118 004
452	Aurich	7 594	8 008	6 508	6 344	7 655	7 173	8,2	56 790	188 947
453	Cloppenburg	4 743	4 570	4 075	4 000	4 328	4 396	5,3	53 091	158 194
454	Emsland	6 688	6 516	5 462	5 367	5 341	5 963	3,3	102 969	313 056
455	Friesland	3 509	3 392	2 766	2 769	3 211	3 074	6,7	30 377	99 598
456	Grafschaft Bentheim	3 307	3 435	3 020	2 891	2 953	3 171	4,3	42 327	135 047
457	Leer	6 201	6 499	5 616	5 560	5 239	5 924	6,5	48 874	164 705
458	Oldenburg	3 380	3 102	2 929	2 866	2 695	3 026	4,1	43 595	127 282
459	Osnabrück	8 296	8 399	7 361	6 948	6 825	7 673	3,6	128 075	356 123
460	Vechta	2 811	2 712	2 544	2 652	2 797	2 754	3,7	50 792	135 374
461	Wesermarsch	3 497	3 505	3 218	3 208	3 270	3 358	7,2	29 807	90 772
462	Wittmund	2 435	2 366	1 519	1 406	2 168	1 890	8,1	16 343	57 280
<b>4</b>	<b>Weser-Ems</b>	<b>81 081</b>	<b>81 918</b>	<b>72 471</b>	<b>70 900</b>	<b>73 189</b>	<b>76 531</b>	<b>X</b>	<b>809 059</b>	<b>2 477 975</b>
	<b>Niedersachsen</b>	<b>282 107</b>	<b>294 037</b>	<b>267 350</b>	<b>257 182</b>	<b>256 119</b>	<b>274 616</b>	<b>6,4</b>	<b>2 620 483</b>	<b>7 918 293</b>
011	Bremen, Stadt	27 960	28 901	28 354	27 908	27 449	28 513	10,2	173 435	547 535
012	Bremerhaven, Stadt	9 208	9 592	9 142	8 414	8 028	8 956	14,6	33 459	113 464
	<b>Land Bremen</b>	<b>37 168</b>	<b>38 493</b>	<b>37 496</b>	<b>36 322</b>	<b>35 477</b>	<b>37 469</b>	<b>11,0</b>	<b>206 894</b>	<b>660 999</b>
	<b>Hamburg</b>	<b>68 292</b>	<b>76 388</b>	<b>71 910</b>	<b>68 495</b>	<b>67 410</b>	<b>72 491</b>	<b>7,3</b>	<b>611 289</b>	<b>1 786 448</b>

1) Ermittlung der Jahresdurchschnittswerte einschl. Optionskommunen entsprechend der im SGB II geforderten Vergleichbarkeits- und Qualitätssicherung. Abweichungen der Summen aufgrund von Rundungsdifferenzen. - 2) Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen. - 3) Am Wohnort - Auswertungen der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Dateistand Dezember 2011.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg, Regionaldirektion Niedersachsen-Bremen, Hannover.

# 1. Unterbeschäftigung<sup>1)</sup> im Berichtsmontat September 2011 in Niedersachsen

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Unterbeschäftigte (ohne Kurzarbeit)					Unter- beschäfti- gungsquote September 2011	Anteil der Arbeitslosig- keit an der Un- terbeschäfti- gung	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	
		Berichtsmontat							absolut	in %
		Sep. 2010	Dez. 2010	Mrz. 2011	Jun. 2011	Sep. 2011	in %	in %		
101	Braunschweig, Stadt	15 304	14 768	14 869	13 713	13 230	10,3	71,7	-2 074	-13,6
102	Salzgitter, Stadt	6 863	6 635	6 614	6 158	5 818	11,5	72,7	-1 045	-15,2
103	Wolfsburg, Stadt	5 167	4 832	4 900	4 566	4 359	6,9	77,5	-808	-15,6
151	Gifhorn	7 726	7 466	7 573	6 717	6 337	7,0	74,3	-1 389	-18,0
152	Göttingen	13 115	12 664	12 617	11 590	11 171	8,7	70,7	-1 944	-14,8
153	Goslar	9 030	9 029	9 232	8 518	8 085	11,9	73,8	-945	-10,5
154	Helmstedt	4 834	4 594	4 636	4 240	4 649	9,8	74,0	-742	-13,8
155	Northeim	7 392	7 301	7 458	6 811	6 614	9,4	73,9	-778	-10,5
156	Osterode am Harz	4 784	4 873	4 845	4 512	4 297	11,1	80,0	-487	-10,2
157	Peine	6 034	5 919	5 902	5 508	5 191	7,6	81,2	-864	-14,3
158	Wolfenbüttel	5 769	5 721	5 679	5 196	4 879	7,9	77,0	-890	-15,4
<b>1</b>	<b>Braunschweig</b>	<b>86 018</b>	<b>83 802</b>	<b>84 325</b>	<b>77 529</b>	<b>74 630</b>	x	x	<b>-11 966</b>	<b>-13,8</b>
241	Region Hannover	72 756	70 364	70 794	66 921	64 942	11,1	73,8	-7 814	-10,7
251	Diepholz	7 610	7 513	7 557	6 859	6 589	5,9	70,2	-1 021	-13,4
252	Hameln-Pyrmont	9 320	9 259	9 345	8 582	8 302	10,8	70,6	-1 018	-10,9
254	Hildesheim	15 667	15 434	15 681	14 439	13 944	9,8	76,3	-1 723	-11,0
255	Holzminde	4 392	4 389	4 408	3 891	3 810	10,5	72,0	-582	-13,3
256	Nienburg (Weser)	5 427	5 429	5 530	4 982	4 980	7,8	73,0	-447	-8,2
257	Schaumburg	8 354	8 400	8 672	7 888	7 605	9,5	77,9	-749	-9,0
<b>2</b>	<b>Hannover</b>	<b>123 526</b>	<b>120 788</b>	<b>121 987</b>	<b>113 562</b>	<b>110 172</b>	x	x	<b>-13 354</b>	<b>-10,8</b>
351	Celle	9 829	9 820	10 045	9 148	8 869	10,1	76,2	-960	-9,8
352	Cuxhaven	8 772	9 222	9 250	7 901	7 673	7,7	71,2	-1 099	-12,5
353	Harburg	8 683	8 663	9 011	8 181	7 708	6,1	74,7	-975	-11,2
354	Lüchow-Dannenberg	3 127	3 108	3 129	2 853	2 782	12,9	74,9	-345	-11,0
355	Lüneburg	8 961	8 829	8 871	8 023	7 608	8,4	71,8	-1 353	-15,1
356	Osterholz	3 875	3 670	3 712	3 220	3 055	5,3	76,3	-820	-21,2
357	Rotenburg (Wümme)	5 587	5 736	5 608	4 900	4 645	5,3	82,5	-942	-16,9
358	Heidekreis	6 412	6 832	7 253	5 976	5 767	x	78,7	-656	-10,2
359	Stade	9 407	9 160	9 315	8 738	8 520	8,2	77,3	-887	-9,4
360	Uelzen	4 679	4 719	5 017	4 446	4 114	9,1	72,0	-565	-12,1
361	Verden	7 052	7 581	7 068	6 351	5 212	7,2	72,1	-1 863	-26,3
<b>3</b>	<b>Lüneburg</b>	<b>76 384</b>	<b>77 340</b>	<b>78 279</b>	<b>69 737</b>	<b>65 953</b>	x	x	<b>-10 465</b>	<b>-13,7</b>
401	Delmenhorst, Stadt	6 288	6 174	6 189	5 913	5 744	14,5	67,4	-544	-8,7
402	Emden, Stadt	3 370	3 273	3 417	3 154	3 043	11,9	78,0	-327	-9,7
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	10 359	10 328	10 386	9 702	9 643	11,4	72,4	-716	-6,9
404	Osnabrück, Stadt	10 508	10 312	10 287	9 345	9 148	11,1	70,2	-1 361	-13,0
405	Wilhelmshaven, Stadt	6 549	6 574	6 687	6 245	5 984	15,9	76,3	-565	-8,6
451	Ammerland	4 137	4 365	4 289	3 669	3 612	5,9	74,0	-535	-12,9
452	Aurich	9 211	10 172	10 105	8 429	8 235	8,8	77,0	-976	-10,6
453	Cloppenburg	6 469	6 653	6 480	5 753	5 617	6,8	71,2	-852	-13,2
454	Emsland	9 151	9 566	9 144	8 130	8 285	5,0	64,8	-866	-9,5
455	Friesland	4 240	4 724	4 588	3 843	3 700	7,7	74,8	-540	-12,7
456	Grafschaft Bentheim	4 296	4 314	4 320	3 853	3 764	5,4	76,8	-539	-12,5
457	Leer	7 788	8 111	8 131	7 182	7 016	8,5	79,2	-775	-9,9
458	Oldenburg	4 685	4 424	4 208	3 892	3 859	5,8	74,3	-842	-17,9
459	Osnabrück	11 666	11 581	11 392	10 043	9 678	5,0	71,8	-1 988	-17,0
460	Vechta	4 117	3 986	3 830	3 502	3 634	4,7	73,0	-483	-11,7
461	Wesermarsch	4 860	4 922	4 801	4 429	4 363	9,5	73,5	-497	-10,2
462	Wittmund	2 350	3 167	3 096	2 131	2 081	7,7	67,6	-269	-11,4
<b>4</b>	<b>Weser-Ems</b>	<b>110 044</b>	<b>112 646</b>	<b>111 350</b>	<b>99 215</b>	<b>97 406</b>	x	x	<b>-12 675</b>	<b>-11,5</b>
	<b>Niedersachsen</b>	<b>404 924</b>	<b>403 696</b>	<b>404 823</b>	<b>368 858</b>	<b>356 332</b>	<b>8,8</b>	<b>72,2</b>	<b>-48 593</b>	<b>-12,0</b>

1) Daten zur geförderten Altersteilzeit liegen nicht auf Kreisebene vor. - Die Summe der Statistischen Regionen entspricht rechnerisch nicht dem Wert für Niedersachsen. Aufgrund von Revisionen kann es zu geringfügigen Abweichungen zu bisher veröffentlichten Daten kommen.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Statistik-Service Nordost. Datenstand: Dezember 2011

# Landwirtschaft

## Tierische Produktion

### 1. Schlachtungen, Schlachtmenge und durchschnittliches Schlachtgewicht von tauglich beurteilten Tieren inländischer und ausländischer Herkunft im Oktober 2011

G = Gewerbliche Schlachtungen, H = Hausschlachtungen

Statistische Region Land	Rinder einsch. Kälber und Jungrinder <sup>1)</sup>								Schweine		Lämmer <sup>5)</sup>		Übrige Schafe		Ziegen		Pferde
	zusammen		davon (gewerbliche Schlachtungen)						G	H	G	H	G	H	G	H	G
			Ochsen	Bullen	Kühe	weibl. Rinder <sup>2)</sup>	Kälber <sup>3)</sup>	Jungrinder <sup>4)</sup>									
a) nur taugliche Schlachttiere																	
Braunschweig	225	110	1	154	15	35	18	2	7 400	552	485	122	445	181	2	20	19
Hannover	468	60	5	297	65	78	12	11	51 631	126	835	44	417	229	5	7	12
Lüneburg	1 508	288	63	331	360	253	475	26	244 267	388	1 083	158	641	247	12	19	99
Weser-Ems	48 040	258	852	19 616	12 618	2 796	12 079	79	1 242 936	666	1 679	182	323	97	51	3	68
Niedersachsen	50 241	716	921	20 398	13 058	3 162	12 584	118	1 546 234	1 732	4 082	506	1 826	754	70	49	198
b) Schlachtmenge <sup>6)</sup> in t																	
Braunschweig	73,3	34,7	0,4	55,5	4,4	10,0	2,6	0,3	692,6	51,7	8,7	2,2	13,4	5,4	-	0,4	5,0
Hannover	154,0	18,6	1,8	107,0	19,2	22,3	1,7	1,9	4 832,7	11,8	15,0	0,8	12,5	6,9	0,1	0,1	3,2
Lüneburg	394,1	89,4	22,4	119,3	106,5	72,5	69,1	4,4	22 863,4	36,3	19,5	2,8	19,2	7,4	0,2	0,3	26,1
Weser-Ems	13 673,6	80,1	302,7	7 068,2	3 732,3	800,7	1 756,3	13,4	116 338,8	62,3	30,2	3,3	9,7	2,9	0,9	0,1	18,0
Niedersachsen	14 294,9	222,9	327,2	7 350,0	3 862,4	905,5	1 829,7	20,0	144 727,5	162,1	73,5	9,1	54,8	22,6	1,3	0,9	52,3
Die Schlachtmenge im Vergleich zum ...																	
Sept. 2011	14 575,9	104,5	182,6	7 152,5	4 654,1	805,8	1 757,3	23,6	148 284,2	103,0	84,1	6,9	40,5	10,9	2,4	0,9	40,9
Okt. 2010	15 351,0	234,5	526,1	8 454,8	4 075,1	776,9	1 495,6	22,5	128 823,0	161,5	65,4	9,1	56,2	23,7	0,8	1,1	58,3
Jan. bis Okt.11	136 585,6	1 373,8	1 178,1	74 013,9	36 683,0	7 950,0	16 448,9	209,1	1 400 024,7	1 346,7	718,6	53,8	379,9	131,7	10,1	7,9	374,1
Jan. bis Okt. 10	145 454,8	1 492,8	2 432,5	72 741,3	47 944,4	7 760,5	13 894,7	681,3	1 340 200,8	1 595,9	662,3	52,7	398,0	118,4	10,7	6,1	363,5
das ist eine																	
Veränderung in %	- 6,1	- 8,0	- 51,6	+ 1,7	- 23,5	+ 2,4	+ 18,4	- 69,3	+ 4,5	- 15,6	+ 8,5	+ 2,1	- 4,5	+ 11,2	- 5,6	+ 29,5	+ 2,9
c) Durchschnittliches Schlachtgewicht <sup>7)</sup> in kg																	
Niedersachsen	284,53	355,30	360,33	295,79	286,38	145,40	169,63		93,60		18,00		30,00		18,00		264,00

1) Seit 2009 neue Definition der Rinderkategorien aufgrund neuer EU-Verordnung. – Vergleich mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich.

2) Ausgewachsene Rinder, die noch nicht gekalbt haben. – 3) Kälber bis zu 8 Monaten. – 4) Jungrinder mehr als 8, aber höchstens 12 Monate alt.

5) Tiere, die jünger als 12 Monate sind. – 2009 erstmals getrennt von den übrigen Schafen erfasst. – Vergleich mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich.

6) Gesamtschlachtmenge des ausgeweideten Tieres (Kaltgewicht). Schnittführung unterschiedlich nach Tierarten gemäß der 1. FIGDV

7) Errechnetes Kaltgewicht aus den Meldungen der Schlachtbetriebe in Niedersachsen über die nach dem Schlachtgewicht abgerechneten Tiere inländischer Herkunft.

### 2. An Molkereien und Händler gelieferte Milch (vorläufiges Ergebnis) im Oktober 2011<sup>8)</sup>

Statistische Region Land	Milch an Molkereien und Händler geliefert		Veränderung gegenüber					
	Oktober 2011	Januar bis Oktober 2011	September 2011		Oktober 2010		Januar bis Oktober 2010	
	t	t	t	%	T	%	t	%
Braunschweig	15 428	164 924	15 460	- 0,2	15 607	- 1,1	164 978	+ 0,0
Hannover	40 794	426 054	40 144	+ 1,6	40 120	+ 1,7	418 436	+ 1,8
Lüneburg	173 733	1 808 582	172 290	+ 0,8	166 396	+ 4,4	1 720 131	+ 5,1
Weser-Ems	240 085	2 547 189	232 899	+ 3,1	234 898	+ 2,2	2 480 283	+ 2,7
Niedersachsen	470 039	4 946 749	460 793	+ 2,0	457 021	+ 2,8	4 783 828	+ 3,4

8) Milchmengen wurden bis 12/2008 nach Unternehmenssitz der aufnehmenden Molkerei zugeordnet. Ab 01/2009 erfolgt die Zuordnung nach aufnehmender Verarbeitungsstätte.

### 3. Zusammenfassende Übersicht der Geflügelproduktion 2011

Zeitraum	Legehennen u. Eierzeugung f. Konsumzwecke <sup>9)</sup>		Eingelegte Bruteier zur Erzeugung					Geschlüpfte Küken					Geschlachtetes Geflügel		
			v. Hühnerküken der		Enten-	Gänse-	Trut-	v. Hühnerküken der		Enten-	Gänse-	Trut-	insgesamt <sup>11)</sup>	darunter	
	Lege-	Mast-	Lege-	Mast- <sup>10)</sup>				küken	küken					Jungmast-	Trut-
	Anzahl		rassen					rassen					hühner		
1 000 Stück															
Januar	10 387,0	269 827	5 923,8	33 258,9	•	—	4 594,0	2 293,4	26 719,4	•	—	3 610,2	64 629,9	34 409,4	26 179,5
Februar	10 968,5	262 561	5 626,4	31 294,7	•	—	4 120,3	2 088,5	25 408,8	•	—	3 315,3	58 967,5	31 586,0	24 463,2
März	11 290,7	296 402	7 075,2	35 368,9	•	72,9	4 489,1	2 283,6	27 781,4	•	—	3 621,2	68 418,0	37 978,0	27 750,9
April	11 479,4	289 413	6 047,5	35 621,5	•	212,6	4 552,8	2 510,7	28 889,3	•	59,3	3 163,4	61 857,0	34 652,0	24 180,0
Mai	11 294,6	289 173	7 270,0	35 819,0	•	208,6	4 621,9	2 727,8	28 841,9	•	151,3	3 926,7	68 834,9	37 734,4	27 260,1
Juni	11 579,7	291 539	6 262,7	33 535,4	•	118,3	4 765,1	2 440,1	27 323,3	•	106,5	3 636,0	64 418,9	34 926,8	25 345,7
Juli	11 610,2	301 463	6 314,2	36 130,8	•	54,2	4 456,5	2 269,6	29 046,9	•	69,0	3 541,5	63 839,0	35 656,1	25 044,7
August	11 704,1	302 126	7 236,9	36 195,4	•	—	4 828,8	2 497,8	29 738,7	•	34,5	3 860,5	68 141,2	38 892,4	26 069,8
September	11 848,4	294 277	5 732,6	35 278,7	•	—	4 669,6	2 784,6	28 489,1	•	•	3 847,1	67 411,0	39 211,0	24 802,0
Oktober	11 999,9	301 998	5 491,9	35 203,7	•	—	4 767,7	2 284,7	28 727,2	•	—	3 640,4	64 402,4	36 504,4	24 799,7
November															
Dezember															
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in %															
Oktober 2010	+ 26,3	+ 26,5	+ 6,6	+ 2,2	x	x	+ 14,0	+ 6,2	+ 5,5	x	x	+ 4,2	+ 2,2	+ 4,1	- 1,9
Januar bis Oktober 2010	+ 38,3	+ 41,1	- 0,9	+ 3,5	x	+ 18,1	+ 2,0	+ 0,9	+ 6,1	x	16,1	+ 2,9	+ 6,3	+ 7,5	+ 3,2

9) In Betrieben mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen bzw. von Unternehmen mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen. – 10) Einschließlich aussortierter Hahnenküken. – 11) 2010 erstmals auch Laufvögel (Strauße) erfasst. – Vergleich mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich.





# Verkehr

## Straßenverkehrsunfälle im Oktober 2011

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Berichtszeitraum					Januar bis Oktober				Verändrg. gegenüber Vorjahreszeitraum			
		Verkehrsunfälle		bei Verkehrsunfällen			Verkehrsunfälle mit Personen- schaden	bei Verkehrsunfällen			Verkehrsunfälle mit Personen- schaden	bei Verkehrsunfällen		
		insges.	dar. mit Personen- schaden	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht-		Getötete	Schwer- verletzte	Leicht-		Getötete	Schwer- verletzte	Leicht-
							Anzahl							
101	Braunschweig, Stadt	113	95	-	15	102	836	4	135	880	+5,6	- 3	+ 3	+ 38
102	Salzgitter, Stadt	44	39	-	8	42	341	8	73	371	+18,0	+ 5	+ 19	+ 70
103	Wolfsburg, Stadt	62	52	-	3	58	416	4	49	484	+23,8	+ 1	+ 15	+ 78
151	Gifhorn	75	64	2	19	77	541	13	119	650	+3,8	+ 2	+ 14	+ 58
152	Göttingen	136	104	-	23	103	835	12	200	871	+13,5	+ 6	+ 53	+ 72
153	Goslar	43	38	-	10	38	404	12	116	381	-8,2	+ 2	- 29	- 31
154	Helmstedt	55	45	-	23	47	305	10	95	309	+36,8	+ 6	+ 28	+ 75
155	Northheim	54	50	-	6	61	380	13	77	390	-3,8	+ 9	- 32	- 36
156	Osterode am Harz	26	21	-	8	20	167	1	47	161	-10,7	- 2	- 11	- 18
157	Peine	51	43	2	10	42	364	7	71	429	-12,1	- 1	- 1	- 14
158	Wolfenbüttel	35	30	2	9	32	362	9	95	407	+12,8	+ 1	+ 34	+ 56
<b>1</b>	<b>Braunschweig</b>	<b>694</b>	<b>581</b>	<b>6</b>	<b>134</b>	<b>622</b>	<b>4 951</b>	<b>93</b>	<b>1 077</b>	<b>5 333</b>	<b>+6,4</b>	<b>+ 26</b>	<b>+ 93</b>	<b>+ 348</b>
241	Region Hannover	577	489	3	52	553	4 150	26	512	4 631	+5,5	- 9	+ 35	+ 164
	dar.: Hannover, Ldshpst.	307	268	-	16	318	2 180	7	197	2 494	+2,0	- 5	+ 39	+ 41
251	Diepholz	105	91	4	16	96	732	14	165	765	+7,0	- 12	+ 4	+ 68
252	Hameln-Pyrmont	61	52	1	10	51	505	6	105	534	+9,5	-	+ 12	+ 11
254	Hildesheim	102	88	2	23	92	856	11	202	871	+3,0	-	-	- 38
255	Holzminden	32	30	-	11	29	209	6	61	193	+0,5	-	+ 9	- 28
256	Nienburg (Weser)	52	44	-	9	56	371	10	82	394	+2,8	+ 6	- 11	- 1
257	Schaumburg	74	60	3	13	55	533	12	123	559	+3,1	+ 3	+ 40	- 2
<b>2</b>	<b>Hannover</b>	<b>1 003</b>	<b>854</b>	<b>13</b>	<b>134</b>	<b>932</b>	<b>7 356</b>	<b>85</b>	<b>1 250</b>	<b>7 947</b>	<b>+5,2</b>	<b>- 12</b>	<b>+ 89</b>	<b>+ 174</b>
351	Celle	63	50	-	13	46	558	6	101	600	-6,4	- 2	- 29	- 13
352	Cuxhaven	64	50	-	17	45	558	19	160	538	-6,7	- 1	+ 28	- 99
353	Harburg	101	83	-	17	90	747	11	130	834	+2,5	- 2	- 3	+ 19
354	Lüchow-Dannenberg	25	22	1	3	25	157	9	48	156	+12,9	+ 4	+ 9	+ 21
355	Lüneburg	75	64	-	13	66	567	8	102	618	-3,6	+ 1	+ 14	- 68
356	Osterholz	43	37	-	5	47	369	11	58	425	+0,8	+ 5	- 10	+ 16
357	Rotenburg (Wümme)	93	79	2	21	95	646	13	155	655	+6,6	- 1	+ 25	+ 7
358	Heidekreis	91	82	2	18	102	593	17	112	737	-0,7	+ 5	-	+ 44
359	Stade	82	60	3	7	67	556	16	100	645	-4,0	+ 3	- 24	+ 2
360	Uelzen	43	41	-	5	43	287	4	60	298	-2,7	- 1	+ 1	- 21
361	Verden	49	39	-	11	36	511	7	113	518	+5,6	-	+ 11	- 17
<b>3</b>	<b>Lüneburg</b>	<b>729</b>	<b>607</b>	<b>8</b>	<b>130</b>	<b>662</b>	<b>5 549</b>	<b>121</b>	<b>1 139</b>	<b>6 024</b>	<b>-0,5</b>	<b>+ 11</b>	<b>+ 22</b>	<b>- 109</b>
401	Delmenhorst, Stadt	24	23	-	5	20	228	1	30	243	+4,1	+ 1	- 5	+ 23
402	Emden, Stadt	21	18	-	1	25	164	-	19	186	+3,1	-	- 12	+ 26
403	Oldenburg (Oldb.), Stadt	75	66	1	6	79	633	2	73	704	+9,7	+ 1	+ 6	+ 74
404	Osnabrück, Stadt	84	72	2	8	71	635	6	93	657	+8,5	+ 5	+ 14	+ 20
405	Wilhelmshaven, Stadt	53	43	-	5	55	325	2	37	382	+5,5	+ 2	- 10	+ 46
451	Ammerland	48	40	-	12	46	394	6	78	446	-3,0	- 2	+ 4	- 19
452	Aurich	89	79	-	8	91	718	11	109	776	+6,7	- 3	- 4	+ 3
453	Cloppenburg	71	53	-	13	50	559	16	129	645	-6,8	+ 7	- 18	- 85
454	Emsland	167	145	4	40	140	1 195	25	319	1 240	+3,2	- 1	+ 37	+ 28
455	Friesland	47	42	1	11	37	365	6	76	397	+14,4	+ 1	+ 20	+ 53
456	Grafschaft Bentheim	69	58	2	16	61	482	7	123	517	+1,3	- 2	- 14	+ 20
457	Leer	89	74	2	13	88	524	8	100	559	+3,1	+ 2	+ 19	- 1
458	Oldenburg	68	57	1	14	61	419	6	91	425	+12,6	- 4	+ 25	+ 12
459	Osnabrück	151	113	2	29	114	1 105	27	245	1 183	+8,7	+ 16	+ 15	+ 99
460	Vechta	67	49	2	12	61	445	14	130	455	+6,7	+ 1	+ 26	+ 19
461	Wesermarsch	37	32	1	9	32	260	8	56	280	+8,8	+ 4	+ 7	+ 38
462	Wittmund	24	22	1	3	29	189	3	33	243	-17,1	- 4	-	- 19
<b>4</b>	<b>Weser-Ems</b>	<b>1 184</b>	<b>986</b>	<b>19</b>	<b>205</b>	<b>1 060</b>	<b>8 640</b>	<b>148</b>	<b>1 741</b>	<b>9 338</b>	<b>+4,6</b>	<b>+ 24</b>	<b>+ 110</b>	<b>+ 337</b>
	<b>Land Niedersachsen</b>	<b>3 610</b>	<b>3 028</b>	<b>46</b>	<b>603</b>	<b>3 276</b>	<b>26 496</b>	<b>447</b>	<b>5 207</b>	<b>28 642</b>	<b>+4,0</b>	<b>+ 49</b>	<b>+ 314</b>	<b>+ 750</b>

## Güterumschlag der Binnenschifffahrt im September 2011 nach Güterabteilungen und ausgewählten Häfen

Güterabteilungen Ausgewählte Häfen	September		Januar - September	
	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum
	1 000 t	%	1 000 t	%
Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft sowie der Fischerei	197,1	- 1,0	1 800,6	+ 24,7
Kohle, rohes Erdöl und Erdgas	292,7	+ 14,2	2 530,0	- 3,7
Erze, Steine und Erden, sonstige Bergbauerzeugnisse	392,6	+ 14,0	3 286,4	+ 8,1
Nahrungs- und Genussmittel	174,8	- 16,6	1 563,5	+ 5,7
Textilien, Bekleidung, Leder und Lederwaren	-	-	-	-
Holzwaren, Papier, Pappe, Druckerzeugnisse	76,6	- 32,6	831,9	- 9,7
Kokerei- und Mineralölzeugnisse	377,5	+ 23,7	2 802,0	+ 8,0
Chemische Erzeugnisse etc.	172,1	+ 11,3	1 443,1	+ 18,0
Sonstige Mineralerzeugnisse (Glas, Zement, Gips etc.)	47,1	+ 30,8	322,2	+ 1,4
Metalle und Metallerzeugnisse	49,4	- 19,0	279,7	- 20,2
Maschinen und Ausrüstungen, Haushaltsgeräte etc.	1,5	- 65,1	9,4	- 52,3
Fahrzeuge	-	-	-	-
Möbel, Schmuck, Musikinstrumente, Sportgeräte etc.	-	-	-	-
Sekundärrohstoffe, Abfälle	209,6	+ 14,5	1 527,0	+ 25,4
Post, Pakete	-	-	-	-
Geräte und Material für die Güterbeförderung	6,3	- 3,1	57,4	+ 25,3
Umzugsgut und sonstige nichtmarktbestimmte Güter	-	-	-	-
Sammelgut	-	-	-	-
Nicht identifizierbare Güter	29,4	- 13,0	265,4	+ 19,9
Sonstige Güter a.n.g.	-	-	-	-
<b>insgesamt</b>	<b>2 026,7</b>	<b>+ 6,3</b>	<b>16 718,6</b>	<b>+ 7,8</b>
darunter:				
Brake	122,0	+ 17,1	988,8	+ 36,4
Nordenham	103,8	- 3,0	1 225,3	- 6,3
Oldenburg	90,0	+ 51,4	779,6	+ 16,7
Osnabrück	47,5	- 9,3	374,0	+ 3,2
Salzgitter/Beddingen	242,6	+ 8,2	1 976,3	+ 23,2
Braunschweig	70,2	+ 6,2	507,9	+ 6,3
Hannover (einschließlich Hafen Brink)	112,6	+ 4,6	915,5	+ 17,1
Misburg	26,8	- 11,7	237,7	+ 18,2
Hildesheim	48,1	- 7,3	366,9	- 5,8
Emden	167,4	- 15,6	1 357,9	- 10,5
Holthausen	195,1	+ 52,7	1 372,9	+ 6,8
Dörpen	121,0	- 45,9	1 347,5	- 7,8

## Güterumschlag der Seeschifffahrt im Oktober 2011 nach ausgewählten Häfen

Ausgewählte Häfen	Oktober		Januar bis Oktober	
	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum
	Tonnen	%	Tonnen	%
Bützfleth	428 118	-16,1	4 246 779	-1,7
Cuxhaven	201 520	+4,0	2 745 506	+50,0
Brake	506 280	+19,1	4 446 833	+10,0
Nordenham	412 410	+154,8	3 212 536	+23,8
Wilhelmshaven	2 247 626	+6,3	18 605 677	-11,3
Emden	297 067	-18,0	3 689 996	+3,5
Leer	14 858	+34,0	87 256	+10,7
Papenburg	14 447	-53,8	363 863	+25,4
übrige Nordseehäfen in Niedersachsen	129 102	+63,2	1 006 721	+29,9
<b>insgesamt</b>	<b>4 251 428</b>	<b>+9,3</b>	<b>38 538 616</b>	<b>-0,1</b>

## Flugverkehr auf dem Flughafen Hannover - Langenhagen - Dezember 2011

Merkmal Gewerblicher Passagier-, Fracht und Postverkehr <sup>1)</sup>	Maßeinheit	2011		Veränderung 2011 gegenüber 2010 in %	
		Dezember	Januar- Dezember	Dezember	Januar- Dezember
Flugzeuge					
Ankunft und Abgang <sup>2)</sup>	Anzahl	4 201	66 269	+0,3	+5,9
Fluggäste					
<b>Insgesamt (Ankunft u. Abgang)</b>	<b>Anzahl</b>	<b>301 652</b>	<b>5 306 188</b>	<b>-1,4</b>	<b>+5,7</b>
Durchgang <sup>3)</sup>	Anzahl	1 106	34 829	-64,9	-18,8
Fracht <sup>4)</sup>					
Luftfrachtaufkommen	Tonnen	767	5 585	+6,7	+5,2
Post					
<b>Insgesamt (Ankunft u. Abgang)</b>	<b>Tonnen</b>	<b>997</b>	<b>11 371</b>	<b>+3,3</b>	<b>+8,1</b>

1) Planmäßiger und außerplanmäßiger Linienverkehr, Charter- und Sonderflugverkehr (einschließlich Rundflüge) mit Ausnahme des Militärflugverkehrs und der Werkstattflüge. - 2) Einschließlich gewerblicher Schulflüge. - 3) Unter "Durchgang" werden nur die mit gleichem Flugzeug angekommenen und wieder abgegangenen Fluggäste und Postmengen gezählt. Umgestiegene Fluggäste und umgeladene Post sind in den Angaben für Ankunft und Abgang enthalten. - 4) Ohne Gepäck.

## Flugverkehr auf dem Flughafen Hannover - Langenhagen - Jahresergebnis 2011

Merkmal Gewerblicher Passagier-, Fracht und Postverkehr <sup>1)</sup>	Maßeinheit	Jahresergebnis		Veränderung zum Vorjahr in %
		2011	2010	
Flugzeuge				
Ankunft und Abgang <sup>2)</sup>	Anzahl	66 269	62 575	+5,9
Fluggäste				
<b>Insgesamt (Ankunft u. Abgang)</b>	<b>Anzahl</b>	<b>5 306 188</b>	<b>5 018 044</b>	<b>+5,7</b>
Durchgang <sup>3)</sup>	Anzahl	34 829	42 912	-18,8
Fracht <sup>4)</sup>				
Luftfrachtaufkommen	Tonnen	5 585	5 308	+5,2
Post				
<b>Insgesamt (Ankunft u. Abgang)</b>	<b>Tonnen</b>	<b>11 371</b>	<b>10 521</b>	<b>+8,1</b>
Durchgang <sup>3)</sup>	Tonnen	-	22	-100,0

1) Planmäßiger und außerplanmäßiger Linienverkehr, Charter- und Sonderflugverkehr (einschließlich Rundflüge) mit Ausnahme des Militärflugverkehrs und der Werkstattflüge. - 2) Einschließlich gewerblicher Schulflüge. - 3) Unter "Durchgang" werden nur die mit gleichem Flugzeug angekommenen und wieder abgegangenen Fluggäste und Postmengen gezählt. Umgestiegene Fluggäste und umgeladene Post sind in den Angaben für Ankunft und Abgang enthalten. - 4) Ohne Gepäck.

# Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Gewerbeanzeigen Januar bis November 2011

## Anmeldungen<sup>2)</sup>

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung <sup>1)</sup>	Anmel-dungen insgesamt	davon							Zuzug	Über-nahme
			Neu-errichtung	Neu-gründung	davon			Um-wandlung			
					Betriebs-gründung	Klein-gewerbe	Neben-erwerb				
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	1 032	901	901	151	426	324	-	86	45	
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	21	18	16	4	12	-	2	2	1	
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	2 194	1 765	1 729	518	409	802	36	239	190	
D	Energieversorgung	3 813	3 717	3 712	425	-	3 287	5	42	54	
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	87	69	62	40	13	9	7	12	6	
F	Baugewerbe / Bau	8 118	6 891	6 863	1 408	4 520	935	28	884	343	
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz.	15 726	12 905	12 821	3 507	4 183	5 131	84	1 397	1 424	
H	Verkehr und Lagerei	1 810	1 435	1 428	492	650	286	7	251	124	
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	4 583	3 027	3 016	1 079	1 408	529	11	60	1 496	
J	Information und Kommunikation	2 169	1 753	1 748	378	573	797	5	343	73	
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2 247	1 747	1 732	305	947	480	15	465	35	
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	1 448	1 147	1 143	562	361	220	4	220	81	
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	5 659	4 836	4 818	1 273	1 375	2 170	18	709	114	
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	7 347	6 417	6 398	907	2 891	2 600	19	723	207	
P	Erziehung und Unterricht	1 210	1 015	1 013	201	322	490	2	138	57	
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	486	418	416	111	137	168	2	32	36	
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	1 288	1 047	1 041	287	212	542	6	116	125	
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	5 336	4 573	4 566	515	2 042	2 009	7	440	323	
A-S	<b>Anmeldungen insgesamt</b>	<b>64 574</b>	<b>53 681</b>	<b>53 423</b>	<b>12 163</b>	<b>20 481</b>	<b>20 779</b>	<b>258</b>	<b>6 159</b>	<b>4 734</b>	

## Abmeldungen<sup>2)</sup>

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung <sup>1)</sup>	Abmel-dungen insgesamt	davon						Fortzug	Über-gabe
			Aufgabe	voll-ständige Aufgabe	davon			Um-wandlung		
					Betriebs-aufgabe	Klein-gewerbe	Neben-erwerb			
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	710	573	572	59	376	137	1	84	53
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	20	18	18	6	12	-	-	-	2
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	1 820	1 385	1 324	467	534	323	61	220	215
D	Energieversorgung	323	212	204	52	-	152	8	36	75
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	70	57	52	30	15	7	5	7	6
F	Baugewerbe / Bau	6 296	5 145	5 112	1 019	3 477	616	33	760	391
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz.	15 256	12 317	12 214	3 317	5 052	3 845	103	1 497	1 442
H	Verkehr und Lagerei	1 765	1 397	1 381	472	688	221	16	227	141
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	4 785	3 566	3 555	1 135	1 956	464	11	76	1 143
J	Information und Kommunikation	1 811	1 371	1 351	263	539	549	20	343	97
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2 607	2 061	2 044	263	1 337	444	17	487	59
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	1 048	764	753	309	314	130	11	216	68
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	3 975	3 136	3 090	609	1 247	1 234	46	713	126
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	5 834	4 948	4 919	680	2 604	1 635	29	652	234
P	Erziehung und Unterricht	829	637	631	130	281	220	6	131	61
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	402	321	318	57	156	105	3	43	38
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	988	756	746	257	255	234	10	116	116
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	4 469	3 749	3 741	377	2 038	1 326	8	426	294
A-S	<b>Abmeldungen insgesamt</b>	<b>53 008</b>	<b>42 413</b>	<b>42 025</b>	<b>9 502</b>	<b>20 881</b>	<b>11 642</b>	<b>388</b>	<b>6 034</b>	<b>4 561</b>

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. - 2) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe.

## Noch: Gewerbeanzeigen Januar bis November 2011

Abschnitt	Wirtschaftsgliederung <sup>1)</sup>	Salden <sup>2)</sup>				Quotienten <sup>3)</sup>			
		An-/Ab-meldungen insgesamt	darunter			An-/Ab-meldungen insgesamt	darunter		
			Neuer-richtung/Aufgabe	Betr.-gründung/-aufgabe	sonst. Neu-gründ./sonst. Stilllegung		Neuer-richtung/Aufgabe	Betr.-gründung/-aufgabe	sonst. Neu-gründ./sonst. Stilllegung
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	+ 322	+ 328	+ 92	+ 237	1,45	1,57	2,56	1,46
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	+ 1	± 0	- 2	± 0	1,05	1,00	0,67	1,00
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	+ 374	+ 380	+ 51	+ 354	1,21	1,27	1,11	1,41
D	Energieversorgung	+3 490	+3 505	+ 373	+3 135	11,80	17,53	8,17	21,63
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	+ 17	+ 12	+ 10	± 0	1,24	1,21	1,33	1,00
F	Baugewerbe / Bau	+1 822	+1 746	+ 389	+1 362	1,29	1,34	1,38	1,33
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz.	+ 470	+ 588	+ 190	+ 417	1,03	1,05	1,06	1,05
H	Verkehr und Lagerei	+ 45	+ 38	+ 20	+ 27	1,03	1,03	1,04	1,03
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	- 202	- 539	- 56	- 483	0,96	0,85	0,95	0,80
J	Information und Kommunikation	+ 358	+ 382	+ 115	+ 282	1,20	1,28	1,44	1,26
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	- 360	- 314	+ 42	- 354	0,86	0,85	1,16	0,80
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	+ 400	+ 383	+ 253	+ 137	1,38	1,50	1,82	1,31
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	+1 684	+1 700	+ 664	+1 064	1,42	1,54	2,09	1,43
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	+1 513	+1 469	+ 227	+1 252	1,26	1,30	1,33	1,30
P	Erziehung und Unterricht	+ 381	+ 378	+ 71	+ 311	1,46	1,59	1,55	1,62
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	+ 84	+ 97	+ 54	+ 44	1,21	1,30	1,95	1,17
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	+ 300	+ 291	+ 30	+ 265	1,30	1,38	1,12	1,54
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	+ 867	+ 824	+ 138	+ 687	1,19	1,22	1,37	1,20
A-S	<b>Gewerbemeldungen insgesamt</b>	<b>+11 566</b>	<b>+11 268</b>	<b>+2 661</b>	<b>+8 737</b>	<b>1,22</b>	<b>1,27</b>	<b>1,28</b>	<b>1,27</b>

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. - 2) Anmeldungen minus Abmeldungen. - 3) Anmeldungen dividiert durch Abmeldungen.

## Unternehmensinsolvenzen in Niedersachsen nach Wirtschaftsbereichen Januar bis November 2011

Abschnitt	Wirtschaftsgliederung <sup>1)</sup>	Insgesamt	Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe u.Ä.		Personengesellschaften		Kapitalgesellschaften		Private Company Limited by Shares (Ltd)	Sonstige Rechtsformen	Voraussichtliche Forderungen
			Ins-gesamt	dar.: GmbH Co. KG	Ins-gesamt	dar.: GmbH	AG, KGaA	GmbH			
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	21	15	3	1	3	-	-	-	-	8 706
B	Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden	1	1	-	-	-	-	-	-	-	275
C	Verarbeitendes Gewerbe	138	39	17	13	80	-	2	-	-	110 294
D	Energieversorgung	9	-	5	5	3	-	1	-	-	2 997
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	11	3	2	2	6	-	-	-	-	13 756
F	Baugewerbe	378	136	36	24	201	-	5	-	-	141 830
G	Handel; Instandhaltung u. Reparatur v. Kfz.	444	143	36	27	254	1	9	1	-	183 113
H	Verkehr und Lagerei	147	51	28	21	65	-	3	-	-	64 938
I	Gastgewerbe	216	135	16	5	62	-	1	2	-	51 585
J	Information u. Kommunikation	45	6	3	3	30	2	4	-	-	11 205
K	Finanz-, Versicherungs- Dienstleistungen	51	28	3	3	17	2	1	-	-	14 331
L	Grundstücks- u. Wohnungswesen	101	14	26	16	59	-	2	-	-	145 395
M	Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistungen	264	50	10	4	187	7	6	4	-	188 001
N	Sonstige wirtschaftl. Dienstleistungen	178	105	10	4	59	-	4	-	-	38 526
P	Erziehung u. Unterricht	27	10	2	1	11	-	-	4	-	8 385
Q	Gesundheits- u. Sozialwesen	68	44	5	1	17	-	-	2	-	34 646
R	Kunst, Unterhaltung u. Erholung	46	13	1	-	22	-	2	8	-	7 865
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	83	56	4	-	16	-	1	6	-	7 945
A-S	<b>Insgesamt</b>	<b>2 228</b>	<b>849</b>	<b>207</b>	<b>130</b>	<b>1 092</b>	<b>12</b>	<b>41</b>	<b>27</b>	<b>1 033 794</b>	

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

# Insolvenzverfahren Januar bis November 2011

Merkmal	Beantragte Verfahren mit ...			Verfahren insgesamt	Dagegen Vorjahreszeitraum Verfahren insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Voraus-sichtliche Forderungen	Durch-schnittliche Forderung je Fall
	Eröffnung	Abweisung mangels Masse	Schulden-bereinigungs-plan					
	Anzahl							
<b>nach Art des Verfahrens</b>								
Eröffnete Verfahren	16 891	x	x	16 891	17 614	- 4,1	2 108 855	125
Mangels Masse abgewiesene Anträge	x	982	x	982	1 043	- 5,8	164 060	167
Verfahren mit Schuldbereinigungsplan	x	x	183	183	171	+ 7,0	7 526	41
<b>Insgesamt</b>	<b>16 891</b>	<b>982</b>	<b>183</b>	<b>18 056</b>	<b>18 828</b>	<b>- 4,1</b>	<b>2 280 442</b>	<b>126</b>
<b>nach Größenklassen der voraussichtlichen Forderungen (ohne unbekannt)</b>								
Unter 5 000 Euro	690	171	39	900	913	- 1,4	3 091	3
5 000 bis unter 50 000 Euro	10 305	403	120	10 828	11 128	- 2,7	233 814	22
50 000 bis unter 250 000 Euro	4 602	284	22	4 908	5 162	- 4,9	539 389	110
250 000 bis unter 500 000 Euro	698	55	-	753	875	- 13,9	259 116	344
500 000 bis unter 1 000 000 Euro	313	29	1	343	422	- 18,7	231 968	676
1 000 000 bis unter 5 000 000 Euro	239	35	1	275	257	+ 7,0	551 398	2 005
5 000 000 bis unter 25 000 000 Euro	39	1	-	40	57	- 29,8	388 579	9 714
25 000 000 Euro und mehr	1	-	-	1	8	- 87,5	73 085	73 085
<b>Unternehmen (einschl. Kleingewerbe) nach Wirtschaftszweigen<sup>1)</sup></b>								
Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	18	3	x	21	27	- 22,2	8 706	415
Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	1	-	x	1	1	± 0,0	275	275
Verarbeitendes Gewerbe	111	27	x	138	167	- 17,4	110 294	799
Energieversorgung	5	4	x	9	8	+ 12,5	2 997	333
Wasserversorg., Entsorg., Beseit. v. Umweltverschm.	9	2	x	11	8	+ 37,5	13 756	1 251
Baugewerbe	285	93	x	378	390	- 3,1	141 830	375
Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz.	319	125	x	444	456	- 2,6	183 113	412
Verkehr und Lagerei	116	31	x	147	167	- 12,0	64 938	442
Gastgewerbe	174	42	x	216	230	- 6,1	51 585	239
Information u. Kommunikation	25	20	x	45	38	+ 18,4	11 205	249
Finanz-, Versicherungs- Dienstleistg.	34	17	x	51	55	- 7,3	14 331	281
Grundstücks- u. Wohnungswesen	58	43	x	101	84	+ 20,2	145 395	1 440
Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistg.	154	110	x	264	269	- 1,9	188 001	712
Sonst. wirtschaftl. Dienstleistg.	143	35	x	178	177	+ 0,6	38 526	216
Öff. Verw., Verteidigung; Sozialversicherung	-	-	x	-	-	± 0,0	-	-
Erziehung u. Unterricht	21	6	x	27	24	+ 12,5	8 385	311
Gesundheits- u. Sozialwesen	61	7	x	68	59	+ 15,3	34 646	510
Kunst, Unterhaltung u. Erholung	31	15	x	46	40	+ 15,0	7 865	171
Sonst. Dienstleistg.	62	21	x	83	63	+ 31,7	7 945	96
<b>Zusammen</b>	<b>1 627</b>	<b>601</b>	<b>x</b>	<b>2 228</b>	<b>2 263</b>	<b>- 1,5</b>	<b>1 033 794</b>	<b>464</b>
<b>nach rechtlicher Stellung</b>								
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	735	114	x	849	885	- 4,1	186 334	219
Personengesellschaften	156	51	x	207	226	- 8,4	200 518	969
darunter GmbH & Co. KG	108	22	x	130	146	- 11,0	166 393	1 280
GbR	27	14	x	41	44	- 6,8	13 625	332
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	698	394	x	1 092	1 047	+ 4,3	634 131	581
Aktiengesellschaften, KGaA	6	6	x	12	10	+ 20,0	7 294	608
Private Company Limited by Shares (Ltd)	18	23	x	41	73	- 43,8	2 804	68
Genossenschaften	-	1	-	1	1	± 0,0	5	5
Sonstige Rechtsformen	14	12	-	26	21	+ 23,8	2 708	104
<b>nach dem Alter des Unternehmens (ohne unbekannt)</b>								
Unter 8 Jahre alt	878	374	x	1 252	1 306	- 4,1	405 027	324
darunter bis 3 Jahre alt	396	200	x	596	629	- 5,2	115 369	194
8 Jahre und älter	702	213	x	915	879	+ 4,1	619 790	677
<b>nach Zahl der Beschäftigten (ohne unbekannt)</b>								
Kein(e) Beschäftigte(r)	719	397	x	1 116	1 087	+ 2,7	376 370	337
1 Beschäftigte(r)	154	64	x	218	244	- 10,7	56 826	261
2 bis 5 Beschäftigte	278	55	x	333	328	+ 1,5	101 860	306
6 bis 10 Beschäftigte	140	10	x	150	163	- 8,0	60 747	405
11 bis 100 Beschäftigte	199	8	x	207	203	+ 2,0	350 248	1 692
Mehr als 100 Beschäftigte	10	-	x	10	20	- 50,0	42 385	4 239
<b>Übrige Schuldner</b>								
Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	107	21	x	128	102	+ 25,5	108 052	844
Ehemals selbständig Tätige <sup>2)</sup>	1 883	226	x	2 109	2 359	- 10,6	413 180	196
Ehemals selbständig Tätige <sup>3)</sup>	506	6	3	515	553	- 6,9	78 137	152
Verbraucher	12 628	41	180	12 849	13 282	- 3,3	602 757	47
Nachlässe	140	87	x	227	269	- 15,6	44 522	196
<b>Zusammen</b>	<b>15 264</b>	<b>381</b>	<b>183</b>	<b>15 828</b>	<b>16 565</b>	<b>- 4,4</b>	<b>1 246 648</b>	<b>79</b>

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, **Ausgabe 2008 (WZ 2008)**, Kurzbezeichnungen. - 2) die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen, bzw. deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind. - 3) die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen, bzw. deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind.

# Handel und Gastgewerbe, Tourismus

Umsatzentwicklung im Einzelhandel und Gastgewerbe im November 2011 (2005 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Veränderung (%) gegenüber			November 2011	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum		November 2011	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat		Januar bis November 2011	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum
		Vormonat	Vorjahresmonat	November 2011		November 2011	Vorjahresmonat		November 2011			
										in jeweiligen Preisen		
in Preisen von 2005												
<b>Einzelhandel</b>												
45	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen darunter	123,2	+3,2	+0,0	115,1	+7,6	114,8	-1,9	108,1	+6,0		
45.1	Handel mit Kraftwagen	108,4	+4,5	-3,2	105,9	+5,0	103,1	-4,1	101,1	+4,2		
47.11	Waren versch. Art, Hauptrichtung Nahrungsmittel (i.d.R. Super-/Verbrauchermärkte)	114,1	+3,2	+0,9	112,1	+1,4	101,0	-1,3	99,7	-0,9		
47.19	sonstige Waren verschiedener Art (i.d.R. Waren- und Kaufhäuser)	84,3	+15,8	-1,6	70,9	+1,8	81,3	-3,1	69,2	+0,6		
47.2	Facheinzelhandel mit...											
47.2	Nahrungsmittel, Getränken, Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	74,8	+4,0	+4,3	75,9	+2,8	65,9	+1,9	67,2	+0,6		
47.4	Kommunikations- u. Informationstechnik (in Verkaufsräumen)	108,4	+16,4	+3,1	87,4	+0,6	170,5	+9,1	135,8	+6,4		
47.5	sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	124,2	+5,6	+0,7	112,4	+3,4	116,7	-0,3	105,8	+2,3		
47.6	Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren (in Verkaufsräumen)	115,9	+10,0	+3,2	111,0	+2,5	111,6	+2,4	107,4	+1,7		
47.7	sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen)	134,5	-0,4	-1,0	125,8	+1,1	129,3	-2,2	122,7	+0,2		
47.41	darunter mit...											
47.41	Computern, Computerteilen, Peripheren Einheiten und Software	41,9	+8,8	-8,5	36,6	+3,1	89,8	+3,4	75,7	+13,6		
47.43	Geräten der Unterhaltungselektronik	162,4	+19,2	+5,2	127,3	+0,8	244,5	+8,9	188,9	+4,7		
47.52	Metallwaren, Anstrichmittel, Bau- und Heimwerkerbedarf	114,5	-0,3	-2,4	118,3	+3,8	102,0	-3,8	106,3	+2,3		
47.59	Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat	127,7	+8,7	+2,2	106,5	+2,9	121,4	+1,0	101,6	+1,8		
47.62	Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren u. Bürobedarf	94,2	+12,7	-1,1	91,6	-3,5	87,8	-2,5	96,1	-4,7		
47.71	Bekleidung	94,6	-9,4	+0,2	85,9	+1,8	88,6	-2,6	83,5	-0,2		
47.72	Schuhen und Lederwaren	95,3	-19,9	-4,4	90,5	+0,1	90,6	-6,4	88,4	-1,4		
47.80	medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	174,4	+5,6	-1,9	166,4	-0,7	174,0	-1,8	166,2	-0,2		
47.73	darunter Apotheken	179,3	+2,9	-0,6	173,6	-0,1	180,0	-0,3	174,1	+0,8		
47.78	sonstiger Einzelhandel in Verkaufsräumen	118,6	+16,0	+8,8	101,3	+4,7	108,9	+5,7	94,1	+1,9		
47.78.2	Foto- und optischen Erzeugnissen (ohne Augenoptiker)	110,6	+42,3	+33,4	88,6	+3,0	108,1	+33,1	85,7	+0,8		
47.8	Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten	123,4	+1,9	+0,5	122,3	+0,0	110,3	-0,7	108,5	-1,8		
47.9	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Internethandel u.a.)	182,8	-1,2	+9,2	159,2	+9,0	163,6	+4,0	145,3	+4,4		
<b>47</b>	<b>Einzelhandel insgesamt</b>	<b>118,5</b>	<b>+3,3</b>	<b>+1,3</b>	<b>111,5</b>	<b>+2,4</b>	<b>111,4</b>	<b>-0,3</b>	<b>105,0</b>	<b>+0,8</b>		
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	116,8	-10,6	+5,8	124,4	+2,0	102,0	+3,5	109,6	+0,7		
55	Beherbergung	112,4	-16,6	+7,1	127,5	+3,0	98,3	+4,8	111,8	+1,6		
56.1	Speisegeprägte Gastronomie zusammen	112,3	-13,2	+2,5	122,9	+0,7	101,7	+0,7	112,2	-0,8		
56.10.1	darunter Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	109,5	-8,8	+2,2	114,1	+1,2	99,2	+0,4	104,2	-0,4		
56.10.2	Restaurants mit Selbstbedienung	174,9	-6,4	+6,1	181,4	+3,3	158,3	+4,2	165,5	+1,8		
56.10.3	Imbisshallen	111,7	-15,4	+13,8	118,9	-0,8	102,3	+12,3	109,6	-0,2		
56.10.4	Cafés	65,6	-39,1	-18,6	93,9	-10,5	59,2	-20,1	85,5	-11,8		
56.10.5	Eisdielen	43,1	-73,5	+6,5	218,3	+14,9	39,0	+5,6	198,2	+13,6		
56.3	Getränkegeprägte Gastronomie (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	96,8	-16,4	-10,3	114,1	+3,7	89,3	-11,3	105,9	+2,7		
56.2	Kantinen und Caterer	128,6	-7,0	-5,9	132,4	+1,6	116,1	-8,0	120,8	-0,2		
56	Gastronomie	111,1	-12,7	-0,1	121,5	+1,1	100,8	-1,9	111,2	+0,4		
<b>55 + 56 (55-01)</b>	<b>Gastgewerbe insgesamt</b>	<b>111,8</b>	<b>-14,3</b>	<b>+2,6</b>	<b>124,1</b>	<b>+1,8</b>	<b>100,0</b>	<b>+0,6</b>	<b>111,6</b>	<b>+0,4</b>		

## Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Einzelhandel und Gastgewerbe im November 2011 (2005 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im November 2011			Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber		Veränderung der Zahl der Vollbeschäftigten	Veränderung der Zahl der Teilzeitschäftigen
		insgesamt	Vollbeschäftigte	Teilzeitschäftige	Vormonat	Vorjahreszeitraum		
		Messzahl			Prozent		Vorjahresmonat	
<b>Einzelhandel</b>								
45	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	107,3	107,1	106,7	+0,6	+1,5	+2,6	+1,3
	darunter							
45.1	Handel mit Kraftwagen	101,9	101,0	105,8	+0,5	+0,7	+2,8	+3,7
47.11	Einzelhandel mit ...	114,5	116,9	113,7	+0,0	+0,5	+0,7	+0,3
47.19	Waren versch. Art, Hauptrichtung Nahrungsmittel (i.d.R. Super-/Verbrauchermärkte)	79,5	69,0	88,5	+3,1	+2,2	+0,4	-1,3
	sonstige Waren verschiedener Art (i.d.R. Waren- und Kaufhäuser)							
	Facheinzelhandel mit...							
47.2	Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	73,1	70,0	74,4	-0,8	-2,4	-1,4	-3,6
47.4	Kommunikations- u. Informationstechnik (in Verkaufsräumen)	106,9	106,9	104,7	+0,8	+3,0	+1,4	+6,1
47.5	sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	110,0	103,7	120,4	+0,6	+3,1	+1,8	+2,8
47.6	Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren (in Verkaufsräumen)	112,7	109,2	115,9	+1,9	+1,0	+3,0	+4,0
47.7	sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen)	113,6	106,3	118,5	+0,4	+1,0	+0,0	+0,8
	darunter mit...							
47.41	Computern, Computerteilen, Peripheren Einheiten und Software	71,1	60,9	117,9	+1,6	+10,1	+12,6	+68,9
47.43	Geräten der Unterhaltungselektronik	139,1	142,1	123,4	+0,5	+1,3	-0,6	-4,6
47.52	Metallwaren, Anstrichmittel, Bau- und Heimwerkerbedarf	115,9	108,2	130,1	-0,3	+2,9	+2,1	+2,9
47.59	Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat	99,4	92,7	109,9	+1,7	+3,1	+1,9	+4,6
47.62	Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren u. Bürobbedarf	93,6	83,1	102,5	+1,2	+2,0	+7,1	+10,1
47.71	Bekleidung	98,8	86,6	105,4	+0,6	+3,5	+2,1	+3,1
47.72	Schuhen und Lederwaren	87,8	86,8	88,3	+0,6	-0,1	-0,1	+2,0
47.80	medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	151,5	140,4	159,3	+0,2	+1,1	-0,2	+0,4
47.73	darunter Apotheken	155,8	150,5	159,1	-0,4	+0,4	-0,5	-0,9
47.78	sonstiger Einzelhandel in Verkaufsräumen	89,9	94,2	83,4	+0,9	-0,7	-6,5	-15,1
47.78.2	Foto- und optischen Erzeugnissen (ohne Augenoptiker)	65,1	70,5	51,8	+0,0	-14,9	-20,5	-63,1
47.8	Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten	149,8	212,5	129,1	+2,3	+1,5	-3,0	-6,8
47.9	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Internethandel u.a.)	130,8	129,6	133,2	+2,2	+3,7	+1,4	-1,4
<b>47</b>	<b>Einzelhandel insgesamt</b>	<b>107,4</b>	<b>103,2</b>	<b>110,2</b>	<b>+0,5</b>	<b>+1,1</b>	<b>+0,6</b>	<b>+0,5</b>
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	124,6	110,1	143,0	-2,1	-1,1	+0,8	+2,6
55	Beherbergung	127,5	110,1	149,1	-2,2	-1,1	+2,0	+4,6
56.1	Speisegeprägte Gastronomie zusammen	141,1	122,0	151,2	-0,9	-0,6	+7,0	+6,6
56.10.1	darunter Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	139,4	127,5	146,0	-0,3	+0,7	+5,5	+6,3
56.10.2	Restaurants mit Selbstbedienung	201,2	187,1	202,5	+2,7	-0,3	+4,7	+18,5
56.10.3	Imbisshallen	138,5	118,7	148,1	-1,0	-1,5	+16,0	+5,0
56.10.4	Cafés	104,5	48,3	134,6	-5,5	-9,1	+3,4	+5,5
56.10.5	Eisdielen	171,4	187,0	150,2	-19,4	+23,2	+121,3	+94,8
56.3	Getränkgeprägte Gastronomie (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	137,9	99,5	151,0	-2,0	-5,2	+4,9	+5,6
56.2	Kantinen und Caterer	144,4	131,1	150,8	-0,5	+2,9	+2,7	+2,3
56	Gastronomie	140,8	119,6	151,1	-1,0	-1,0	+6,1	+6,4
<b>55 + 56 (55-01)</b>	<b>Gastgewerbe insgesamt</b>	<b>137,0</b>	<b>115,7</b>	<b>150,6</b>	<b>-1,4</b>	<b>-1,0</b>	<b>+4,7</b>	<b>+5,7</b>



### Umsatzentwicklung im Großhandel im November 2011 (2005 = 100)

WZ 2008	Wirtschaftszweig	November 2011		Veränderung (%) gegenüber		Januar bis November 2011		Veränderung (%) gegenüber Vorjahres- zeitraum		November 2011		Veränderung (%) gegenüber Vorjahres- monat		Januar bis November 2011		Veränderung (%) gegenüber Vorjahres- zeitraum		
		in jeweiligen Preisen		in Preisen von 2005		in Preisen von 2005		in Preisen von 2005		in Preisen von 2005		in Preisen von 2005		in Preisen von 2005		in Preisen von 2005		
		Vormonat	Vorjahres- monat	Vormonat	Vorjahres- monat	Vormonat	Vorjahres- monat	Vormonat	Vorjahres- monat	Vormonat	Vorjahres- monat	Vormonat	Vorjahres- monat	Vormonat	Vorjahres- monat	Vormonat	Vorjahres- monat	Vormonat
<b>Großhandel mit...</b>																		
46.2	landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	129,2	+0,7	+12,7	127,8	+14,8	88,8	+7,0	84,7	-8,6								
46.3	Nahrungs-, Genussmittel, Getränken und Tabakwaren	97,7	+4,3	-1,4	94,7	+5,7	81,6	-4,9	79,7	+0,7								
46.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	122,4	+1,5	+5,3	111,9	+2,0	122,2	+4,5	110,6	+0,4								
46.5	Geräten der Informations- u. Kommunikationstechnik	162,6	+5,9	+8,0	144,9	+12,8	314,5	+23,1	263,0	+25,9								
46.6	sonst. Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	123,6	+16,3	+4,9	114,1	+9,4	104,1	+1,5	97,2	+6,9								
46.7	sonstiger Großhandel	147,4	+2,9	+11,4	141,7	+14,6	115,7	+4,7	111,2	+5,4								
<b>46</b>	<b>Großhandel und Handelsvermittlung insgesamt</b>	<b>126,5</b>	<b>+4,1</b>	<b>+7,4</b>	<b>120,0</b>	<b>+10,0</b>	<b>111,4</b>	<b>+4,5</b>	<b>104,3</b>	<b>+3,4</b>								

### Beschäftigung im Großhandel im November 2011 (2005 = 100)

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im November 2011			Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber		Veränderung der Zahl der Teilzei- beschäftigten		Veränderung der Zahl der Vollzei- beschäftigten	
		in absoluten Zahlen		in Prozent		in absoluten Zahlen		in Prozent		
		insgesamt	Vollbe- schäftigte	Teilzei- beschäftigte	Vormonat	Vorjahres- zeitraum	Vormonat	Vorjahres- monat	Vormonat	Vorjahres- monat
<b>Großhandel mit...</b>										
46.2	landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	92,0	87,9	104,7	-0,9	+4,0	+0,6	-3,8	+13,5	
46.3	Nahrungs-, Genussmittel, Getränken und Tabakwaren	89,0	82,7	107,5	+0,1	-1,2	-1,0	,1,4	+0,6	
46.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	101,6	100,3	106,8	+0,4	+0,5	+5,5	+6,5	+2,6	
46.5	Geräten der Informations- u. Kommunikationstechnik	116,1	118,4	106,1	+0,6	+2,4	+1,7	+3,5	-7,1	
46.6	sonst. Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	124,4	125,6	113,5	-0,4	+8,9	+5,2	+7,3	-6,7	
46.7	sonstiger Großhandel	100,8	100,5	103,0	+0,1	+5,1	+5,2	+5,6	+3,2	
<b>46</b>	<b>Großhandel und Handelsvermittlung insgesamt</b>	<b>102,2</b>	<b>100,1</b>	<b>108,1</b>	<b>+0,3</b>	<b>+3,1</b>	<b>+3,8</b>	<b>+4,3</b>	<b>+2,1</b>	

## Beherbergung im Reiseverkehr im Oktober 2011

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Hotel, Gasthof, Pension, Hotel garni, Erholungsheim, Ferienzentrum, Ferienhaus, Jugendherberge, Reha-Klinik, Schulungsheim und Campingplatz						dar.: in Hotel, Gasthof, Pension und Hotel garni	
		Betriebe geöffnet <sup>1)</sup>	Schlaf- gelegenheiten angeboten <sup>2)</sup>	Ankünfte		Übernachtungen		Auslastung der Schlaf- gelegenheiten	Auslastung der Schlaf- gelegenheiten
				insgesamt	dar.: Ausländer	insgesamt	dar.: Ausländer		
		Anzahl						in %	
1	2	3	4	5	6	7	8		
101	Braunschweig, Stadt	44	3 586	24 235	2 638	42 743	6 210	38,4	38,4
102	Salzgitter, Stadt	33	1 076	4 098	261	11 047	761	34,5	30,4
103	Wolfsburg, Stadt	39	3 646	22 892	3 082	43 650	7 608	38,6	46,1
151	Gifhorn	92	4 156	12 057	1 277	35 718	4 502	28,6	36,3
152	Göttingen	113	7 804	36 216	3 723	71 603	8 223	30,5	39,1
153	Goslar	373	23 410	73 985	6 857	247 910	20 496	34,4	46,0
154	Helmstedt	36	2 181	8 568	914	14 660	1 535	22,4	31,2
155	Northeim	101	5 843	15 557	958	49 499	2 023	27,9	29,7
156	Osterode am Harz	147	8 630	22 979	1 657	83 122	5 185	31,4	41,2
157	Peine	35	1 019	4 064	433	8 407	757	26,6	27,2
158	Wolfenbüttel	34	1 398	5 200	439	13 003	1 486	30,0	30,6
<b>1</b>	<b>Braunschweig</b>	<b>1 047</b>	<b>62 749</b>	<b>229 851</b>	<b>22 239</b>	<b>621 362</b>	<b>58 786</b>	<b>32,4</b>	<b>40,1</b>
241	Region Hannover	387	31 845	172 212	28 346	321 241	53 408	33,1	37,2
241001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt	114	13 911	110 252	17 809	186 262	34 004	43,2	43,2
251	Diepholz	97	3 899	10 370	814	20 350	2 250	17,4	31,6
252	Hameln-Pyrmont	160	10 220	23 957	1 473	106 715	3 284	34,0	29,8
254	Hildesheim	93	5 131	20 872	3 143	53 135	7 567	33,6	30,4
255	Holzmanden	49	3 843	7 550	399	14 454	885	12,4	16,7
256	Nienburg (Weser)	57	2 523	8 210	415	18 624	1 122	25,6	29,4
257	Schaumburg	103	6 430	16 206	991	64 285	2 140	32,4	24,6
<b>2</b>	<b>Hannover</b>	<b>946</b>	<b>63 891</b>	<b>259 377</b>	<b>35 581</b>	<b>598 804</b>	<b>70 656</b>	<b>30,8</b>	<b>34,1</b>
351	Celle	113	7 770	21 841	2 972	50 742	6 102	21,3	32,5
352	Cuxhaven	301	25 237	50 233	723	225 964	2 127	30,6	45,6
353	Harburg	134	7 733	25 444	1 402	63 116	3 118	26,6	37,9
354	Lüchow-Dannenberg	81	4 259	8 195	252	25 286	569	19,9	27,8
355	Lüneburg	86	6 108	23 427	1 208	53 149	2 432	28,5	42,5
356	Osterholz	38	1 392	5 316	180	13 800	718	32,9	31,8
357	Rotenburg (Wümme)	88	5 809	18 248	1 293	43 396	2 272	24,3	32,3
358	Heidekreis	215	23 327	76 866	4 810	254 518	10 584	36,1	36,7
359	Stade	99	3 839	16 224	1 456	39 387	3 639	33,2	38,6
360	Uelzen	114	5 789	14 860	338	72 395	765	40,8	42,3
361	Verden	68	3 143	12 390	1 331	27 865	3 454	29,0	38,6
<b>3</b>	<b>Lüneburg</b>	<b>1 337</b>	<b>94 406</b>	<b>273 044</b>	<b>15 965</b>	<b>869 618</b>	<b>35 780</b>	<b>30,6</b>	<b>38,1</b>
401	Delmenhorst, Stadt	8	439	2 553	174	4 738	313	34,8	34,8
402	Emden, Stadt	19	859	5 289	256	10 038	761	37,9	47,4
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	24	2 229	11 368	687	25 615	1 397	37,3	36,1
404	Osnabrück, Stadt	31	2 421	17 571	2 857	27 218	4 360	36,3	47,2
405	Wilhelmshaven, Stadt	33	1 811	8 290	814	24 682	3 047	44,8	42,0
451	Ammerland	108	6 419	20 218	695	66 858	1 748	34,0	39,0
452	Aurich	677	32 611	72 649	1 048	357 805	3 297	36,8	46,3
453	Cloppenburg	74	4 906	13 788	2 284	37 745	9 677	25,6	26,8
454	Emsland	225	17 295	58 432	4 012	204 727	12 076	38,9	32,1
455	Friesland	227	20 724	32 448	718	155 065	1 439	30,1	40,0
456	Grafschaft Bentheim	55	6 622	19 856	9 715	67 616	34 228	33,0	40,6
457	Leer	254	12 793	25 365	655	141 922	1 669	36,6	39,3
458	Oldenburg	56	3 660	9 402	884	20 253	1 854	18,1	27,3
459	Osnabrück	179	13 640	31 787	3 164	126 805	6 241	30,2	36,0
460	Vechta	50	3 132	10 276	869	26 094	1 729	26,9	38,2
461	Wesermarsch	85	6 197	16 922	707	67 348	3 003	39,8	29,7
462	Wittmund	494	20 784	48 899	363	249 229	1 045	40,6	47,0
<b>4</b>	<b>Weser-Ems</b>	<b>2 599</b>	<b>156 542</b>	<b>405 113</b>	<b>29 902</b>	<b>1 613 758</b>	<b>87 884</b>	<b>35,1</b>	<b>40,0</b>
	<b>Niedersachsen</b>	<b>5 929</b>	<b>377 588</b>	<b>1 167 385</b>	<b>103 687</b>	<b>3 703 542</b>	<b>253 106</b>	<b>32,7</b>	<b>38,1</b>
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern									
152012	Göttingen, Stadt	28	2 806	21 547	2 584	40 962	6 209	47,1	46,6
153005	Goslar, Stadt	77	5 242	25 039	3 149	69 487	8 781	42,8	55,8
157006	Peine, Stadt	17	571	2 613	344	5 315	640	30,0	31,1
158037	Wolfenbüttel, Stadt	19	838	4 184	387	10 337	1 403	39,8	34,3
241005	Garbsen, Stadt	24	1 665	5 773	800	11 455	2 689	22,2	33,9
241010	Langenhagen, Stadt	18	2 258	12 586	4 267	26 524	5 677	37,9	37,0
252006	Hameln, Stadt	31	2 118	7 693	799	15 470	1 535	23,6	31,2
254021	Hildesheim, Stadt	30	2 194	11 711	2 196	24 451	5 909	36,0	39,2
351006	Celle, Stadt	34	2 601	11 112	2 335	22 151	4 652	27,5	36,8
352011	Cuxhaven, Stadt	180	13 386	31 159	433	134 341	1 049	33,1	50,7
355022	Lüneburg, Hansestadt	23	2 082	12 752	715	25 977	1 218	40,2	49,3
359038	Stade, Hansestadt	19	1 519	7 647	1 042	18 216	2 685	38,7	43,6
454032	Lingen (Ems), Stadt	26	1 435	7 123	192	21 086	293	47,7	27,8
456015	Nordhorn, Stadt	7	421	2 158	271	4 646	673	35,6	31,4
459024	Melle, Stadt	13	1 637	4 168	1 098	8 170	1 731	16,4	40,7

1) Ab Januar 2010 incl. Betriebsart Campingplatz. - 2) Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

# Zahlenspiegel Niedersachsen

EVAS	Merkmal	Einheit	2009	2010	2010			2011			
			Durchschnitt		Juli	August	September	Juni	Juli	August	September

## Bevölkerung

124 11	Bevölkerung am Monatsende <sup>1)</sup>	1 000	7 928,8	7 918,3	7 932,2	7 927,4	7 923,5	7 926,0	7 924,8	7 923,1	7 920,5
	Natürliche Bevölkerungsbewegungen										
126 11	Eheschließungen	Anzahl	3 177	3 198	4 670	5 063	4 061	4 424	4 683	4 951	4 328
126 12	Lebendgeborene	Anzahl	5 185	5 261	5 572	5 655	5 823	5 373	5 410	5 982	5 765
126 13	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	7 139	7 150	7 213	7 048	6 710	6 724	6 360	7 134	6 521
126 13	darunter: im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	21	30	21	20	33	18	28	21	24
	Überschuss der Geborenen (+) bez. Gestorbenen (-)	Anzahl	-1 954	-1 889	-1 641	-1 393	-887	-1 351	-950	-1 152	-756
127 11	Wanderungen										
	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	15 949	15 882	18 474	19 271	18 025	22 713	18 897	22 829	19 760
	darunter: aus dem Ausland	Anzahl	6 160	6 399	6 609	6 714	7 045	13 885	7 922	8 801	8 266
	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	15 544	14 885	16 948	22 742	20 973	12 335	19 100	23 391	21 675
	darunter: in das Ausland	Anzahl	5 524	5 194	6 128	10 206	9 132	4 228	8 111	9 970	8 550
	Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)	Anzahl	+ 404	+ 997	+ 1 526	- 3 471	- 2 948	+ 10 378	- 203	- 562	- 1 915
	innerhalb des Landes Umgezogene <sup>2)</sup>	Anzahl	21 997	21 428	24 317	25 550	23 186	20 875	24 290	28 049	24 919

EVAS	Merkmal	Einheit	2009	2010	2010			2010 / 2011			
			Durchschnitt		31.03.	30.06.	30.09.	31.12.	31.03.	30.06.	30.09.

## Erwerbstätigkeit

131 11	Beschäftigte <sup>3)4)</sup>										
	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort <sup>5)</sup>	1 000	2 416,3	2 455,4	2 430,9	2 455,4	2 519,3	2 491,5	2 501,4	2 531,3	2 600,3
	Frauen	1 000	1 087,1	1 106,5	1 105,3	1 106,5	1 136,1	1 130,4	1 132,7	1 139,2	...
	Ausländer/-innen	1 000	107,0	110,6	105,8	110,6	114,3	108,8	113,5	120,8	...
	Teilzeitbeschäftigte	1 000	495,9	511,3	503,2	511,3	517,9	522,3	528,1	541,3	...
	darunter: Frauen	1 000	423,0	434,4	429,4	434,4	440,0	442,9	447,6	456,4	...
	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen										
	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 000	29,2	30,0	28,1	30,0	31,0	26,5	29,6	31,3	32,5
	Produzierendes Gewerbe	1 000	767,7	766,7	756,7	766,7	783,6	773,1	774,7	783,1	803,6
	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	1 000	567,1	571,0	567,3	571,0	589,6	582,4	579,6	586,1	605,0
	Einbringung von Unternehmensdienstleistungen	1 000	395,3	412,5	401,7	412,5	424,3	419,8	428,1	440,2	452,6
	Einbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen	1 000	656,7	674,9	676,8	674,9	690,5	689,7	689,2	690,4	706,4

EVAS	Merkmal	Einheit	2010	2011	2010/2011			2011/2012			
			Durchschnitt		November	Dezember	Januar	Oktober	November	Dezember	Januar

132 11	Arbeitsmarkt <sup>6)</sup>										
	Arbeitslose	1 000	298,6	274,6	272,9	282,1	311,3	251,2	248,7	256,1	281,6
	darunter: Frauen	1 000	137,6	130,4	130,3	132,0	140,5	123,1	121,1	122,5	130,5
	Arbeitslosenquote <sup>7)</sup>										
	insgesamt	%	7,5	6,9	6,8	7,1	7,8	6,3	6,2	6,4	7,0
	Frauen	%	7,4	7,0	7,0	7,1	7,5	6,6	6,5	6,5	7,0
	Männer	%	7,6	6,8	6,7	7,1	8,0	6,0	6,0	6,3	7,1
	Ausländer/-innen	%	18,7	17,6	17,8	18,2	19,5	16,5	16,4	16,8	17,9
	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	%	6,9	6,0	5,5	5,7	6,7	5,2	4,9	5,1	5,8
	Kurzarbeiter/-innen <sup>8)</sup>	Anzahl	37 105		16 473	26 045	31 832	...	...	...	...
	Gemeldete Stellen	Anzahl	35 298	45 889	37 814	36 567	37 330	48 472	47 375	45 170	44 740

EVAS	Merkmal	Einheit	2009	2010	2010			2011			
			Durchschnitt		September	Oktober	November	August	September	Oktober	November

## Bautätigkeit

311 11	Baugenehmigungen										
	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	786	873	893	1 090	891	993	1 116	1 540	995
	darunter: mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	744	822	837	1 011	834	934	1 031	1 441	909
	umbauter Raum	1 000 m <sup>3</sup>	703	779	791	963	733	875	1 067	1 391	985
	Wohnfläche	1 000 m <sup>2</sup>	139	155	160	191	145	175	215	283	196
	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 €	150 867	171 480	179 973	210 989	162 413	195 735	244 029	315 267	229 432
	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	331	317	307	402	325	301	362	409	382
	umbauter Raum	1 000 m <sup>3</sup>	2 093	1 830	2 355	3 068	1 820	1 414	2 249	4 151	2 554
	Nutzfläche	1 000 m <sup>2</sup>	345	288	370	456	284	215	312	488	334
	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 €	160 256	134 162	151 390	244 420	129 251	98 459	193 917	316 689	170 073
	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden <sup>9)</sup>	Anzahl	1 286	1 380	1 493	1 744	1 355	1 534	1 964	2 312	1 865
	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	6 713	7 206	7 456	8 914	7 004	8 114	9 757	12 407	9 185

1) Jahresdurchschnitt: hier Bevölkerung am 31.12. - 2) Ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene. - 3) Auswertungen aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit - 4) Jahresdurchschnitt: hier Beschäftigte am 30.06. - 5) einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung. - 6) Quelle: Bundesagentur für Arbeit; ab Januar 2005 unter Einschluss der Grundversicherung für Arbeitsuchende. Ergebnisse sind vorläufig; die jeweils aktuellen Werte sind im Internetangebot der Bundesagentur für Arbeit als detaillierte Übersichten zu finden. - 7) Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen. - 8) ab Januar 2009 auf neuer methodischer Grundlage - 9) Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

EVAS	Merkmal	Einheit	2009	2010	2010			2011			
			Durchschnitt		September	Oktober	November	August	September	Oktober	November
<b>Landwirtschaft</b>											
413 31	Schlachtmengen (ohne Geflügel) <sup>1)</sup>	t	147 016	150 434	165 047	144 355	163 524	163 510	163 028	159 204	165 408
	darunter:										
	Rinder insgesamt	t	15 571	14 659	15 682	15 351	19 030	14 181	14 576	14 295	16 016
	darunter Kälber <sup>2)</sup>	t	1 238	1 450	1 487	1 496	1 881	1 514	1 757	1 830	1 781
	Jungrinder	t	84	61	26	23	24	18	24	20	24
	Schweine	t	131 270	135 615	149 199	128 823	144 195	149 165	148 284	144 728	149 093
413 22	Geflügelfleisch <sup>3)</sup>	t	55 985	61 805	63 624	63 042	64 453	68 141	67 411	64 402	69 504
413 23	Eiererzeugung <sup>4)</sup>	1 000 St.	224 261	212 829	231 494	238 685	243 163	302 126	294 277	301 998	305 825

## Produzierendes Gewerbe

### 421 11 Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden<sup>5)</sup>

Betriebe	Anzahl	1 887	1 822	1 821	1 823	1 820	1 811	1 809	1 814	1 812
Beschäftigte	1 000	442	431	435	435	434	445	446	447	447
geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	54 661	55 139	58 254	55 985	59 882	55 202	59 541	55 853	61 258
Bruttolohn- und -gehaltssumme	Mio. €	1 506	1 525	1 434	1 476	1 873	1 532	1 522	1 567	1 983
Umsatz <sup>6)</sup>	Mio. €	12 128	13 434	14 339	13 792	15 156	14 291	17 109	14 955	16 734
darunter: Auslandsumsatz	Mio. €	4 880	6 060	6 620	6 222	6 922	6 465	7 881	6 902	7 739

### Energie- und Wasserversorgung

431 11 Betriebe	Anzahl	...	...	197	197	197	197	197	197	197
431 11 Beschäftigte	Anzahl	...	...	20 987	20 951	20 918	21 188	21 167	21 081	21 128
431 11 geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	2 563	...	2 784	2 632	2 946	2 713	2 783	2 607	2 935
431 11 Bruttoentgeltssumme	Mio. €	75,8	...	72,5	78,4	127,1	75,6	75,3	80,0	130,5
433 11 Stromerzeugung <sup>6)</sup> (brutto) in Kraftwerken für die allgemeine Versorgung <sup>7)</sup>	Mio. kWh	4 515,6	4 597,0	4 747,8	5 045,8	5 055,2	3 419,0	3 903,0	4 122,0	3 793,9

## Baugewerbe

### 441 11 Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau<sup>8)</sup>

Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber)	1 000	73	76	78	77	77	82	82	79	79
geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	7 201	7 181	9 092	8 544	8 574	9 452	9 613	8 535	9 282
davon:										
Wohnungsbau	1 000 h	2 765	2 797	3 588	3 209	3 243	3 853	4 003	3 425	3 757
gewerblicher Bau	1 000 h	2 525	2 481	3 002	2 908	2 967	3 125	3 226	2 900	3 060
öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	1 912	1 902	2 502	2 427	2 364	2 474	2 384	2 210	2 465
Bruttolohn- und -gehaltssumme	Mio. €	171	172	186	180	217	205	201	193	236
Baugewerbl. Umsatz <sup>9)</sup>	Mio. €	723	758	978	965	1 035	989	1 046	996	1 082
davon:										
Wohnungsbau	Mio. €	217	240	305	282	297	316	344	312	344
gewerblicher Bau	Mio. €	287	292	368	388	412	370	381	386	399
öffentlicher und Straßenbau	Mio. €	219	226	304	295	326	303	321	299	340

EVAS	Merkmal	Einheit	2009	2010	2010			2010 / 2011			
			Durchschnitt		31.03.	30.06.	30.09.	31.12.	31.03.	30.06.	30.09.
<b>441 31 Ausbaugewerbe/Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe<sup>8)</sup></b>											
	Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber)	1 000	29	30	29	30	31	31	31	32	32
	geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	9 217	9 770	9 059	9 772	10 218	10 032	9 935	10 405	10 650
	Bruttolohn- und -gehaltssumme	Mio. €	195	210	190	209	211	228	207	230	226
	Baugewerblicher Umsatz <sup>9)</sup>	Mio. €	704	800	561	759	821	1 059	604	794	857

EVAS	Merkmal	Einheit	2009	2010	2010			2011			
			Durchschnitt		September	Oktober	November	August	September	Oktober	November

## Handel

### 452 11 Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Kfz)

Beschäftigte (Index)	2005=100	95,7	97,2	98,8	98,3	98,4	101,3	101,8	101,9	102,2
Index der Umsätze <sup>9)</sup> - nominal	2005=100	99,9	109,2	120,8	115,6	117,7	124,0	128,7	121,5	126,5
Index der Umsätze <sup>9)</sup> - real	2005=100	96,5	100,8	109,7	104,9	106,7	107,1	112,8	107,2	111,4

1) Aus gewerblichen Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft (Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen); einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien. - 2) Wegen methodischer Änderungen mit den Vorjahresergebnissen nur eingeschränkt vergleichbar. - 3) Geflügelfleisch aus Schlachtungen inländischen Geflügels in Schlachtereien mit einer Schlachtkapazität von mindestens 2 000 und mehr Tieren im Monat. 2010 erstmals auch Laufvögel (Strauße) erfasst. - Vergleich mit dem Vorjahr nur eingeschränkt möglich. - 4) Erzeugte Eier in Betrieben bzw. Unternehmen mit 3 000 Hennenhaltungsplätzen; einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeriern. - 5) Mit einer elektrischen Leistung ab 1 MV. - 6) Ab 2011 ohne Photovoltaik und ohne Windkraft. - 7) Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch und Tiefbau. Nach der Totalerhebung hochgerechnete Ergebnisse. - 8) Am Ende des Berichtsjahres. - 9) Ohne Umsatzsteuer.

EVAS	Merkmal	Einheit	2009	2010	2010			2011			
			Durchschnitt		September	Oktober	November	August	September	Oktober	November
<b>453 11 Einzelhandel einschl. Tankstellen *)</b>											
	Beschäftigte (Index)	2005=100	104,7	105,2	105,7	106,2	106,8	107,0	106,9	106,9	107,4
	Index der Umsätze <sup>1)</sup> - nominal	2005=100	108,0	110,8	109,3	113,6	116,9	113,1	112,6	114,7	118,5
	Index der Umsätze <sup>1)</sup> - real	2005=100	104,6	106,1	104,7	108,9	111,7	106,8	105,7	107,6	111,4
	<b>Kfz- Handel ohne Tankstellen *)</b>										
	Beschäftigte (Index)	2005=100	103,6	103,3	104,8	104,9	104,5	106,2	106,9	106,6	107,3
	Index der Umsätze <sup>1)</sup> - nominal	2005=100	106,5	107,2	111,8	115,7	123,3	113,5	116,9	119,4	123,2
	Index der Umsätze <sup>1)</sup> - real	2005=100	102,1	102,1	106,4	109,8	117,0	106,4	109,0	111,0	114,8
<b>454 11 Gastgewerbe *)</b>											
	Beschäftigte (Index)	2005=100	138,2	136,4	140,5	135,8	130,8	143,1	140,7	138,9	136,9
	Index der Umsätze <sup>1)</sup> - nominal	2005=100	123,7	121,4	134,4	133,0	109,0	146,4	141,0	130,5	111,8
	Index der Umsätze <sup>1)</sup> - real	2005=100	116,2	110,7	121,9	120,9	99,4	131,0	125,5	116,3	100,0
<b>455 11 Tourismus<sup>2)</sup></b>											
	Gästeankünfte	1 000	966,6	1 004,2	1 240,7	1 156,5	823,1	1 357,3	1 323,4	1 167,3	889,1
	darunter von Auslandsgästen	1 000	96,1	107,7	132,0	115,1	91,4	149,4	137,1	103,6	105,9
	Gästeübernachtungen	1 000	3 132,6	3 206,6	3 969,5	3 712,3	2 127,4	5 098,7	4 097,3	3 703,5	2 344,3
	darunter von Auslandsgästen	1 000	233,2	258,8	303,2	274,7	203,2	416,6	331,8	253,1	247,7

EVAS	Merkmal	Einheit	2009	2010	2010			2011			
			Durchschnitt		September	Oktober	November	August	September	Oktober	November
<b>Verkehr</b>											
<b>462 41 Straßenverkehrsunfälle</b>											
	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden <sup>3)</sup>	Anzahl	3 445	3 152	3 697	3 483	3 402	3 640	3 707	3 613	3 190
	darunter: Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	2 810	2 532	3 066	2 835	2 772	3 065	3 173	3 021	2 610
	getötete Personen	Anzahl	45	40	45	39	57	57	57	45	44
	verletzte Personen	Anzahl	3 622	3 263	3 950	3 636	3 609	3 971	3 986	3 870	3 330
<b>462 51 Kraftfahrzeuge</b>											
	Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	35 864	28 759	30 297	30 792	31 387	27 339	34 749	33 623	34 840
	darunter:										
	Personenkraftwagen <sup>4)</sup>	Anzahl	32 510	25 107	25 733	27 408	28 145	23 546	30 824	30 149	31 232
	Lastkraftwagen	Anzahl	1 518	1 806	2 677	1 931	2 125	1 768	1 899	2 016	2 425
<b>463 21 Binnenschifffahrt</b>											
	Güterempfang	1 000 t	991,1	1 074,0	1 285,3	1 256,7	1 359,4	1 224,1	1 237,5	...	...
	Güterversand	1 000 t	928,4	961,0	940,2	979,9	1 130,5	1 032,8	1 078,6	...	...

EVAS	Merkmal	Einheit	2009	2010	2010			2011			
			Durchschnitt		September	Oktober	November	August	September	Oktober	November
<b>Außenhandel</b>											
<b>512 11 Ausfuhr (Spezialhandel) insgesamt<sup>5)</sup></b>		Mio. €	4 746,4	5 486,9	5 902,4	5 660,3	6 805,1	5 724,7	6 819,3	6 168,2	6 797,8
	davon: Güter der Ernährungswirtschaft	Mio. €	616,1	661,9	647,0	728,0	725,7	683,0	797,4	701,1	751,4
	Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mio. €	4 077,1	4 768,0	5 194,2	4 869,9	6 017,5	4 893,3	5 818,9	5 224,6	5 787,6
	davon: Rohstoffe	Mio. €	47,5	52,6	46,8	58,1	55,1	51,4	45,8	53,2	66,2
	Halbwaren	Mio. €	267,5	231,7	221,2	212,1	264,8	264,4	344,3	261,3	239,7
	Fertigwaren	Mio. €	3 762,2	4 483,6	4 926,1	4 599,7	5 697,5	4 577,5	5 428,8	4 910,1	5 481,8
	davon: Vorerzeugnisse	Mio. €	586,5	695,0	740,1	713,9	756,0	747,8	816,3	785,9	785,8
	Enderzeugnisse	Mio. €	3 175,7	3 788,6	4 186,0	3 885,8	4 941,5	3 829,6	4 612,5	4 124,2	4 696,0
	davon nach: Europa	Mio. €	3 624,7	3 997,5	4 375,9	4 209,3	4 641,3	4 280,2	5 156,4	4 516,5	5 078,2
	darunter: in den 27 EU-Ländern	Mio. €	3 162,8	3 446,0	3 778,3	3 538,8	3 863,0	3 623,5	4 451,9	3 901,7	4 258,4
	Afrika	Mio. €	121,6	130,3	138,5	118,8	109,4	129,3	130,9	132,4	123,9
	Amerika	Mio. €	449,5	661,4	639,1	618,2	1 264,4	542,7	670,0	647,9	665,8
	Asien	Mio. €	497,9	638,1	680,4	654,9	723,5	708,9	790,0	816,4	870,3
	Australien und übrige Gebiete	Mio. €	52,0	59,5	68,4	59,0	66,4	63,5	71,8	54,9	59,6
<b>512 21 Einfuhr (Generalhandel)</b>											
	Einfuhr	Mio. €	5 091,4	6 048,6	5 918,8	6 250,0	6 854,3	6 971,8	7 172,7	6 485,2	7 083,9
	davon: Güter der Ernährungswirtschaft	Mio. €	519,9	557,7	562,3	580,2	605,6	595,6	594,0	610,5	629,5
	Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mio. €	4 450,3	5 351,2	5 215,1	5 521,7	6 097,6	6 098,3	6 208,3	5 412,3	5 980,1
	davon: Rohstoffe	Mio. €	1 391,6	1 305,5	1 087,9	1 205,6	1 482,6	1 667,9	1 653,4	1 145,3	1 575,4
	Halbwaren	Mio. €	347,4	566,3	508,6	733,3	576,7	665,1	591,6	475,9	525,5
	Fertigwaren	Mio. €	2 711,3	3 479,4	3 618,7	3 582,9	4 038,3	3 765,3	3 963,3	3 791,1	3 879,2
	davon: Vorerzeugnisse	Mio. €	463,5	599,8	664,4	658,7	684,1	683,6	701,9	702,1	653,8
	Enderzeugnisse	Mio. €	2 247,8	2 879,6	2 954,2	2 924,2	3 354,2	3 081,7	3 261,4	3 089,0	3 225,5
	davon: Europa	Mio. €	3 955,5	4 408,4	4 303,7	4 660,8	4 927,0	5 062,1	5 419,9	4 885,0	5 444,7
	darunter: aus den 27 EU-Ländern	Mio. €	2 677,8	3 228,1	3 271,8	3 542,1	3 548,7	3 484,2	3 989,7	3 696,5	4 181,7
	Afrika	Mio. €	130,6	151,2	100,7	182,9	206,9	296,0	172,3	122,8	155,6
	Amerika	Mio. €	435,4	543,5	564,2	594,1	559,3	669,4	696,6	618,2	705,4
	Asien	Mio. €	553,9	924,8	903,4	794,5	1 140,3	907,7	847,1	846,7	729,7
	Australien und übrige Gebiete	Mio. €	16,0	208,0	46,8	17,7	20,8	36,6	36,9	12,5	48,4

1) Ohne Umsatzsteuer. - 2) Betriebe ab 9 Betten und Campingplätze. - 3) Schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel (bis einschließlich Dezember 2007 nur: unter Alkoholeinwirkung. - 4) Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz. - 5) Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezial- und Generalhandel ist eine Saldierung von Einfuhr- und Ausfuhrergebnissen nicht vertretbar. - \*) Der Berichtskreis wird ab 2007 jährlich durch Ergänzungsstichproben aktualisiert. Zur Vermeidung von Sprüngen in der Zeitreihe werden die Messzahlen einheitlich auf den Stichprobenstand von 2006 zurückgerechnet.

EVAS	Merkmal	Einheit	2009	2010	2010			2011			
			Durchschnitt		September	Oktober	November	August	September	Oktober	November

#### 523 11 Gewerbeanzeigen<sup>1)</sup>

Gewerbeanmeldungen	Anzahl	6 243	6 234	6 345	5 509	5 804	6 144	6 070	5 771	5 615
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	5 145	4 962	4 826	4 609	4 907	4 835	4 661	4 336	4 862

#### 524 11 Insolvenzen

Beantragte Insolvenzverfahren insgesamt	Anzahl	1 667	1 717	1 672	1 590	1 745	1 543	1 684	1 515	1 658
davon:										
Unternehmen einschl. Kleingewerbe	Anzahl	218	209	197	183	191	170	179	173	174
Verbraucher	Anzahl	1 116	1 207	1 183	1 149	1 255	1 112	1 261	1 110	1 197
ehemals selbstständig Tätige	Anzahl	300	267	249	227	270	235	211	210	245
sonst. natürliche Personen <sup>2)</sup> , Nachlässe	Anzahl	33	34	43	31	29	26	33	22	42
Voraussichtliche Forderungen	1 000 €	311 250	237 025	208 633	168 204	206 586	152 152	180 575	148 278	183 035

EVAS	Merkmal	Einheit	2009	2010	2010			2010 / 2011			
			Durchschnitt		31.03	30.06	30.09	31.12	31.03	30.06	30.09

#### Handwerk

53 211 Beschäftigte (Index) <sup>3)</sup>	2009 = 100	...	98,2	96,4	97,6	101,2	99,0	98,7	99,3	102,2
Umsatz (Index) <sup>4)</sup>	2009 = 100	...	101,9	77,9	104,0	106,9	119,5	89,0	109,9	112,2

EVAS	Merkmal	Einheit	2010	2011	2010/2011			2011/2012			
			Durchschnitt		November	Dezember	Januar	Oktober	November	Dezember	Januar

#### Preise

611 11 Verbraucherpreisindex	2005=100	108,6	111,1	109,0	110,1	109,5	111,5	111,5	112,4	111,8
Nettokalmmieten	2005=100	104,8	105,9	105,1	105,2	105,3	106,3	106,4	106,6	106,6

EVAS	Merkmal	Einheit	2010	2011	2010			2011			
			Durchschnitt		Mai	August	November	Februar	Mai	August	November

612 61 Preisindex für Wohngebäude <sup>5)</sup>	2005 = 100	112,9	116,3	112,8	113,1	113,4	114,6	116,0	117,0	117,7
---	------------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------

EVAS	Merkmal	Einheit	2009	2010	2010			2010 / 2011			
			Durchschnitt		März	Juni	September	Dezember	März	Juni	September

#### Verdienste<sup>6)</sup>

##### 623 21 Verdienste

Bruttomonatsverdienste <sup>7)</sup> der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer <sup>9)</sup> im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich	€	3 316	3 387	3 075	3 127	3 128	3 149	3 143	3 197	3 210
männlich	€	3 490	3 566	3 223	3 284	3 284	3 303	3 294	3 361	3 373
weiblich	€	2 843	2 904	2 677	2 702	2 707	2 731	2 737	2 760	2 774
Leistungsgruppe 1 <sup>8)</sup>	€	5 963	6 117	5 431	5 473	5 503	5 548	5 538	5 594	5 681
Leistungsgruppe 2 <sup>8)</sup>	€	3 988	4 037	3 674	3 731	3 722	3 742	3 732	3 786	3 818
Leistungsgruppe 3 <sup>8)</sup>	€	2 927	2 973	2 707	2 766	2 766	2 783	2 767	2 873	2 843
Leistungsgruppe 4 <sup>8)</sup>	€	2 383	2 432	2 222	2 280	2 285	2 294	2 269	2 327	2 337
Leistungsgruppe 5 <sup>8)</sup>	€	1 852	1 908	1 767	1 814	1 817	1 830	1 791	1 836	1 829
Produzierendes Gewerbe	€	3 499	3 598	3 177	3 279	3 272	3 294	3 284	3 398	3 406
Bergbau u. Gewinnung von Steinen u. Erden	€	4 749	4 974	4 344	4 433	4 450	4 545	4 474	4 539	4 631
Verarbeitendes Gewerbe	€	3 548	3 684	3 268	3 341	3 328	3 362	3 365	3 473	3 469
Energieversorgung	€	5 094	5 192	4 278	4 369	4 323	4 305	4 247	4 275	4 327
Wasserversorgung <sup>10)</sup>	€	3 030	3 094	2 844	2 888	2 863	2 915	2 898	2 905	2 913
Baugewerbe	€	2 801	2 792	2 395	2 710	2 752	2 696	2 569	2 770	2 834
Dienstleistungsbereich <sup>9)</sup>	€	3 188	3 244	3 006	3 024	3 031	3 050	3 045	3 060	3 075
Handel; Instandhaltung u. Reparatur von Kfz.	€	2 883	2 960	2 682	2 718	2 724	2 764	2 756	2 785	2 800
Verkehr und Lagerei	€	2 704	2 772	2 575	2 598	2 610	2 602	2 609	2 628	2 636
Gastgewerbe	€	1 849	1 920	1 830	1 860	1 861	1 880	1 883	1 887	1 883
Information und Kommunikation	€	4 100	4 135	3 708	3 720	3 730	3 745	3 808	3 829	3 837
Erbringung von Finanz- und Vers.d.lstgen	€	4 504	4 623	3 872	3 896	3 894	3 904	3 977	3 978	3 979
Grundstücks- und Wohnungswesen,	€	3 637	3 787	3 314	3 341	3 355	3 572	3 567	3 532	3 586
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	€	3 837	3 918	3 496	3 525	3 500	3 539	3 527	3 563	3 572
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	€	2 176	2 162	2 019	2 010	2 023	2 032	2 038	2 057	2 088
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	€	3 147	3 168	3 043	3 057	3 071	3 064	3 040	3 043	3 065
Erziehung und Unterricht	€	3 955	4 004	3 917	3 947	3 949	3 948	3 903	3 911	3 959
Gesundheits- und Sozialwesen	€	3 296	3 369	3 098	3 159	3 185	3 228	3 179	3 239	3 275
Kunst, Unterhaltung und Erholung	€	2 863	2 826	2 724	2 645	2 702	2 673	2 732	2 675	2 661
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	€	2 935	3 012	2 792	2 810	2 839	2 819	2 837	2 838	2 860

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. - 2) Beispielsweise Gesellschafter oder Mithafter. - 3) Am Ende des Kalendervierteljahres. - 4) Vierteljahresergebnis (März = 1. Vj., Juni = 2. Vj., usw.).  
5) Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistung am Bauwerk. - 6) Ab Januar 2009 neue Abgrenzung nach WZ 2008; Vorjahresergebnisse sind umgerechnet. - 7) Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d.h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni, usw., ohne Sonderzahlungen. Im Jahresdurchschnitt sind die Sonderzahlungen mit enthalten. - 8) Leistungsgruppe (Lgr.) 1: Arbeitnehmer (AN) in leitender Stellung; Lgr.2: herausgehobene Fachkräfte; Lgr. 3: Fachkräfte; Lgr. 4: angeleitete AN; Lgr. 5: ungelernete AN. - 9) einschl. Beamte. - 10) einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung.

# Veröffentlichungen des LSKN im Januar 2012

Sachgebiet/Kennziffer	Titel	Regionale Gliederung <sup>1)</sup>
<b>Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe</b>		
E I 6.1 - j / 2010	Investitionen 2010 - Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	K
<u>E I 1</u> <u>E I 2</u> - m 11 / 2011 E I 3	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden November 2011	K
<b>Baugewerbe</b>		
E I 6.2 - j / 2010	Investitionen 2010 - Baugewerbe	K
<u>E II 1</u> E III 1 - m 11 / 2011	Baugewerbe im November 2011 Bauhauptgewerbe / Ausbaugewerbe	K
<b>Tourismus, Gastgewerbe</b>		
G IV 1a - m 10, 11 / 2011	Beherbergung im Reiseverkehr, Okt., Nov. 2011 - Schnellbericht	RG
G IV 1 - m 05 u 06 / 2011	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Mai und Juni 2011	G
<b>Kinder- und Jugendhilfe</b>		
K I 4 - j / 2011	Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege am 01. März 2011	K
<b>Steuern</b>		
L IV 3 - j / 2004	Einkommen der Lohn- und Einkommensteuerpflichtigen und seine Besteuerung 2004	K
L IV 3 - j / 2007	Einkommen der Lohn- und Einkommensteuerpflichtigen und seine Besteuerung 2007	K
L IV 13 - j / 2007	Gewerbesteuerstatistik 2007	K
<b>Preise und Preisindizes</b>		
<u>M I 6</u> M I 7 - j / 2009	Kaufwerte für Grundstücke 2009 - Kaufwerte für Bauland - Kaufwerte für landwirtschaftliche Grundstücke	K
<u>M I 6</u> M I 7 - j / 2010	Kaufwerte für Grundstücke 2010 - Kaufwerte für Bauland - Kaufwerte für landwirtschaftliche Grundstücke	K
<b>Abfallwirtschaft, Recycling</b>		
Q II 1 S - j / 2010	Abfallbilanz 2010	L
<b>Umweltbelastungen</b>		
Q IV - j / 2010	Erhebung bestimmter klimawirksamer Stoffe 2010	L

<sup>1)</sup> Die Buchstaben bedeuten die kleinste ausgewiesene regionale Gliederung.

BWK = Bundestagswahlkreise, G = Gemeinden, GT = Gemeindeteil, H = ausgewählte Häfen, HS = Hochschulen, K = Kreisfreie Städte, Landkreise, KB = Kammerbezirke, L = Land, LKB = Landwirtschaftskammerbezirke, LWK = Landtagswahlkreise, RG = Reisegebiete, SR = Statistische Regionen, VE = Verwaltungseinheiten.

## Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

Heft 1/2010	Prozentuale Veränderung der Arbeitslosenzahlen im Oktober 2009 im Vergleich zum Vorjahresmonat (Deutschland, Kreisebene)
Heft 4/2010	Sehr junge Mütter in den Einheits- und Samtgemeinden Niedersachsens 2008 und im Vergleich der Jahre 1971 und 2008 (2 Karten, Verwaltungseinheiten)
Heft 5/2010	Trinkwasserverbrauch pro Kopf 2007 (Gemeindeebene)
Heft 6/2010	Reiche und arme Regionen zur sozialen Geographie 2 A3-Karten Deutschland (Kreisebene) 4 A4-Karten Niedersachsen (Kreisebene)
Heft 7/2010	Wanderungsfälle von Kindern im Durchschnitt der Jahre 2004 bis 2008 in den Einheits- und Samtgemeinden Niedersachsens
Heft 8/2010	Kinder-Senioren-Verhältnis in den kreisfreien Städten und Landkreisen Deutschlands am 31.12.2008 (Kreisebene)
Heft 9/2010	Zensus 2011 - Durchführung der Haushaltsstichprobe und Einrichtung der Erhebungsstellen in Niedersachsen (Verwaltungseinheiten)
Heft 10/2010	Prozentuale Veränderung der Zahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden von 2002 bis 2009 (Kreisebene)
Heft 11/2010	Kandidaturquoten 2006 bei den Niedersächsischen Kommunalwahlen und Veränderung 2001 auf 2006 (Wahlarten insgesamt) (2 A4-Karten, Kreisebene)
Heft 12/2010	Regionale Armutsgefährdungsquoten 2009 (A4-Karte, Kreisebene) Durchschnittliches monatliches Pro-Kopf-Einkommen (A4-Karte, Kreisebene) Regionale Quoten des relativen Reichtums 2009 (A4-Karte, Kreisebene) Soziale Homogenität und soziale Disparität 2009 (A4-Karte, Kreisebene) Veränderung der Armutsgefährdung 2008/2009 (11 regionale Anpassungsschichten)
Heft 1/2011	16 Kreiskarten zur 12. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung in Niedersachsen
Heft 2/2011	Entgelte für Trinkwasser und Abwasser, Stichtag: 01.01.2010 (2 A4-Karten, Verwaltungseinheiten)
Heft 3/2011	Organisationsgrad der Bevölkerung und der 7- bis unter 15-Jährigen in Sportvereinen 2010 (2 A4-Karten, Kreisebene)
Heft 5/2011	Zusammengefasste Geburtenziffern der Regionen Europas 2008
Heft 6/2011	Clusterung niedersächsischer Kreise, kreisfreier Städte und Großstädte nach dem Ward-Verfahren
Heft 7/2011	Neu gegründete Einzelunternehmen ausländischer Staatsbürger im Jahr 2010 nach Landkreisen
Heft 8/2011	Betreuungsquoten der Kinder im Alter von bis unter 3 Jahren am 01.03.2010 (Deutschland, Kreisebene)
Heft 9/2011	Viehbesatz in Großvieheinheiten je Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche in den kreisfreien Städten und Gemeinden Niedersachsens 2010



## Fortsetzung Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

Heft 10/2011	Der kommunale Finanzausgleich im Jahr 2011 (2 A4-Karten, Verwaltungseinheiten)
Heft 11/2011	Industriedichte und bedeutende Wirtschaftszweige in den niedersächsischen Landkreisen und kreisfreien Städten 2010
Heft 12/2011	Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben für Touristen 2009, Tourismusintensität 2009 (2 Europa-Karten)
Heft 1/2012	Zweitstimmenanteil der NPD bei der Bundestagswahl 2009 in den Einheits- und Samtgemeinden Niedersachsens
Heft 2/2012	Anteil der Betriebe mit gesicherter Hofnachfolge 2010 in der Region Hannover, den Landkreisen und kreisfreien Städten Niedersachsens

Informationen zu diesen Karten des LSKN erhalten Sie bei Herrn Strote, Tel. 0511 9898-1124 oder Herrn Kölbel, Tel. 0511 9898-1121.

## Verzeichnis häufig nachgefragter Tabellen in den Statistischen Monatsheften

Bevölkerungsveränderung im 2. Vj. 2011	K, gr. St.	12/2011, S. 737
Bevölkerungsstand im September 2011	K, gr. St.	2/2012, S. 86
Einbürgerungen 2009 und 2010	L	7/2011, S. 401
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.03.2011	K, gr. St.	12/2011, S. 741
Arbeitslose Ende Dezember 2011	K, Bundesländer	2/2012, S. 87
Ausländer am 31.12.2010 nach Staatsangehörigkeiten	K	8/2011, S. 471
Verarbeitendes Gewerbe im 3. Quartal 2011	K, gr. St.	12/2011, S. 744
Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2010	K, gr. St.	1/2012, S. 27
Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2010	K, gr. St.	1/2012, S. 28
Vergleichsdaten für eine Übersicht zu Zwecken der Haushaltswirtschaft	L	9/2010, S. 504
Gewerbeanzeigen Januar bis November 2011	L	2/2012, S. 94
Beschäftigte und Umsatz in Handwerksunternehmen nach ausgewählten Gewerbezweigen im 1. Quartal 2011	L	12/2011, S. 745
Staatliche Kassenergebnisse 2009 und 2010 nach Ausgabe- und Einnahmearten und nach Aufgabenbereichen	L	4/2011, S. 248
Haushaltsansätze nach Einnahme- und Ausgabearten und nach Aufgabenbereichen 2011	L	3/2011, S. 168
Beschäftigte im öffentlichen Dienst am 30. Juni 2010	L	1/2012, S. 47